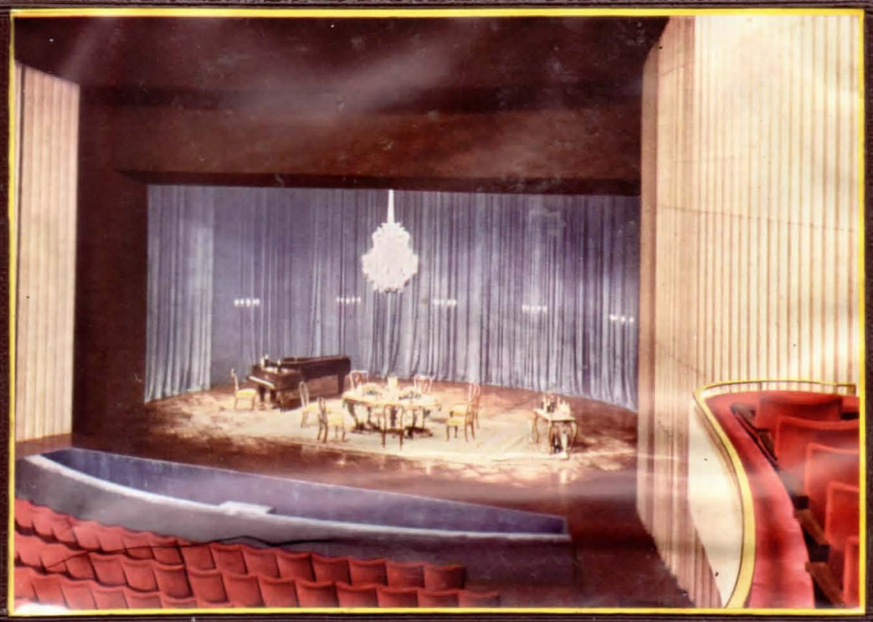
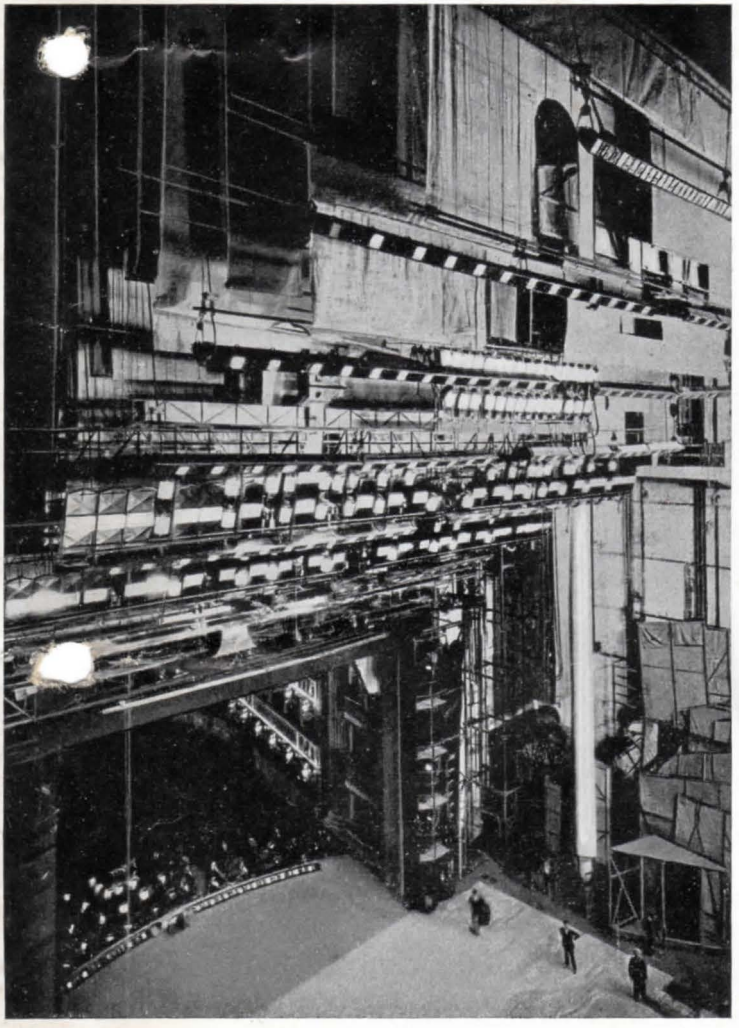
AEG

Bühnenbeleuchtung



AEG

Bühnenbeleuchtung



AEG

Schaufenster-Scheinwerfer

200 oder 100 Watt, 24 Volt
50 Watt, 12 oder 6 Volt

Schaufenster-Scheinwerfer

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5715
Inf.-Mappe 6/1

November 1955

Scheinwerfer für Schaufensterauslagen

Lichtwurflampen 200, 100, 50 Watt

Besonders geeignet zur kräftigen Anstrahlung von Ausstellungsobjekten in Schaufenstern durch die Verwendung von Parabolreflektoren.

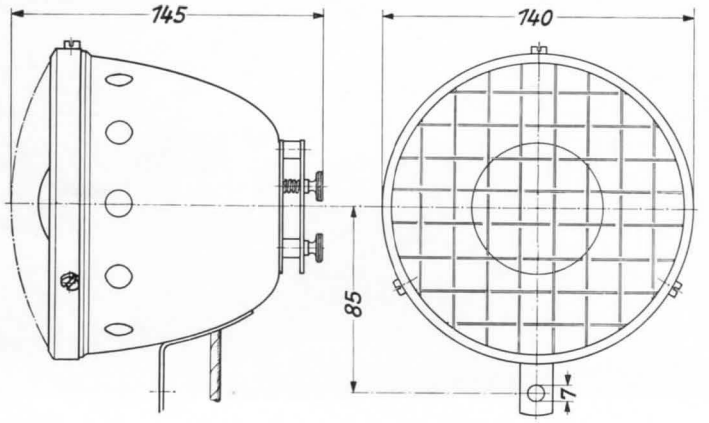
Streuwinkel in gewissen Grenzen durch eine Fokussiereinrichtung verstellbar.

Kleinste Bauart, daher überall für den Beschauer unsichtbar unterzubringen.

Der Metallspiegel kann wahlweise durch einen geschliffenen Glasspiegel ersetzt werden.

Zum Anschluß an die Netzspannung wird ein kleiner Vorschalttransformator geliefert.

Abmessungen



Änderungen vorbehalten

AEG

Schaufenster-Scheinwerfer

50 Watt, 12 oder 6 Volt

Schaufenster-Scheinwerfer

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5743
Inf.-Mappe 6/1

Mai 1954

Scheinwerfer für Anstrahlung von Schaufenster-Auslagen

Lichtwurflampe 50 W, 12 oder 6 V mit langer Brenndauer; Sockel BA 15 d.

Parabol-Metallspiegel mit eloxierter Oberfläche.

Streuwinkel durch Verschieben der Lampe, in gewissen Grenzen verstellbar.

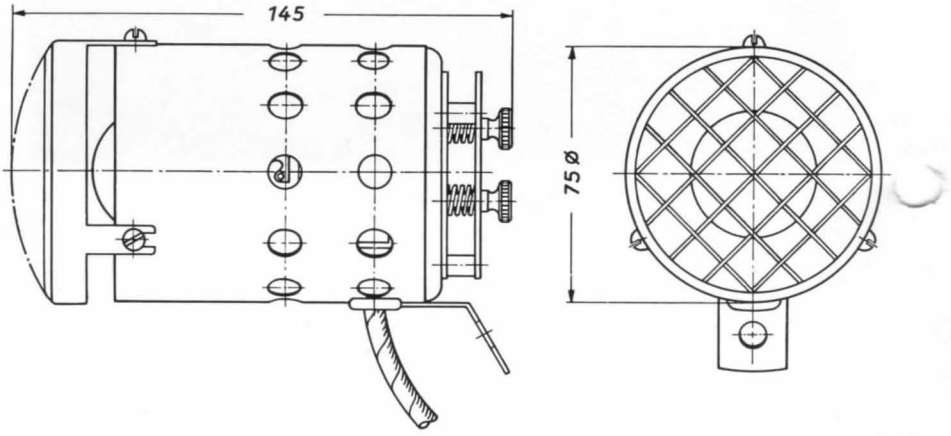
Gehäuse lichtdicht entlüftet; infolge der kleinsten Bauart kann der Scheinwerfer in jedem Schaufenster für den Beschauer unsichtbar untergebracht werden.

Vorschalttrafo für Anschluß an das Lichtnetz wird mitgeliefert.

Farbfilter für farbiges Licht auf besondere Bestellung.

Gewicht netto: etwa 0,45 kg.

Abmessungen

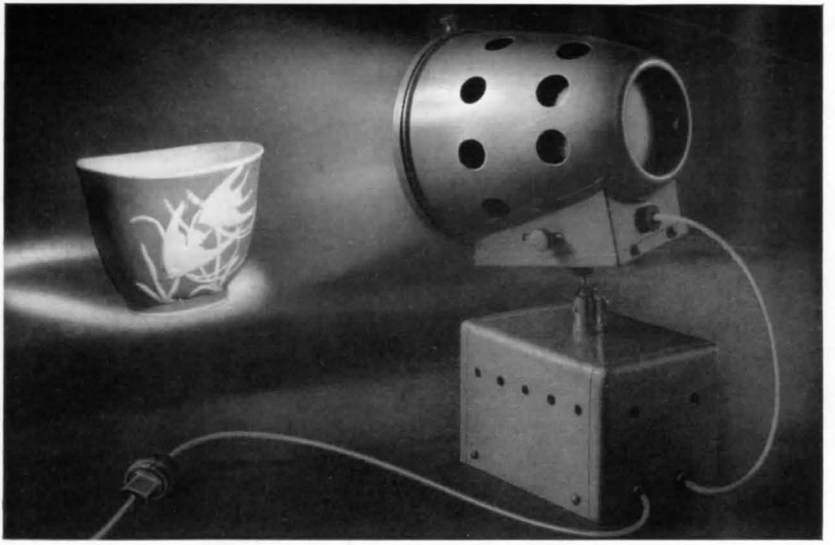


Änderungen vorbehalten

AEG

Schaufenster-Scheinwerfer

50 Watt, 15 oder 6 Volt
100 Watt, 12 Volt



Schaufenster-Scheinwerfer

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5727a
Inf.-Mappe 6/1

Juni 1955

Scheinwerfer für Schaufensterauslagen

Lichtwurflampen 50 und 100 W, rückverspiegelt; Sockel E 27.

Besonders geeignet zur kräftigen Anstrahlung von Ausstellungsobjekten in Schaufenstern.

Gehäuse lichtdicht entlüftet. Kleinste Bauart, daher überall für den Beschauer unsichtbar unterzubringen.

Optik: Linse plankonvex 85 mm ⌀.

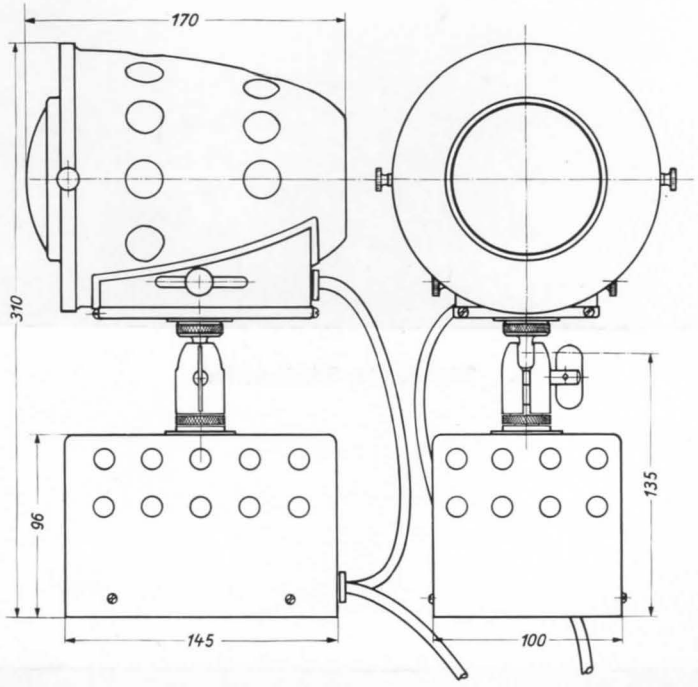
Streuwinkel durch Verschieben der Lampe veränderlich.

Trafo im Gerät eingebaut, zum Anschluß an 220 V.

Durch Anordnung des Lichtwerfers auf dem Trafo mit Hilfe eines Kugelgelenks ist Einstellung des Scheinwerfers in jede Richtung möglich.

Gewicht netto: etwa 4,4 kg.

Abmessungen



Änderungen vorbehalten

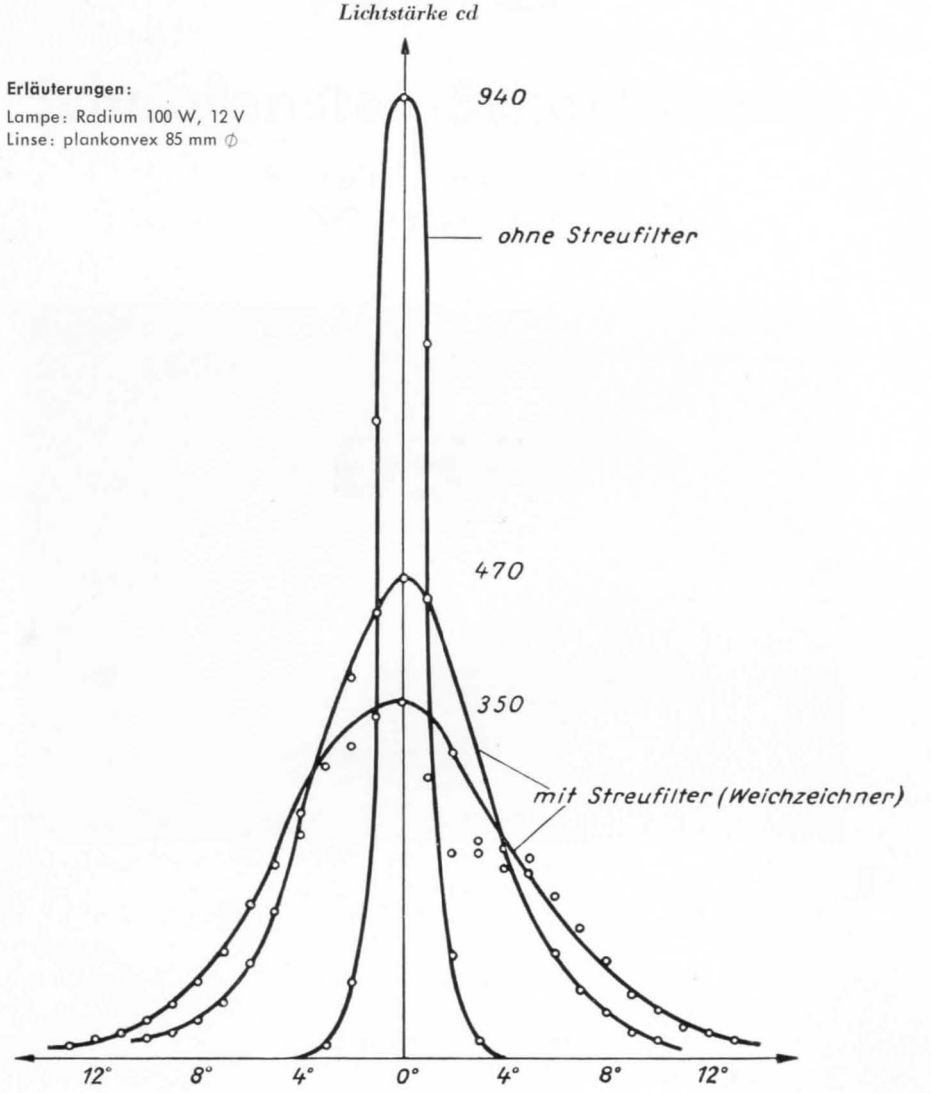
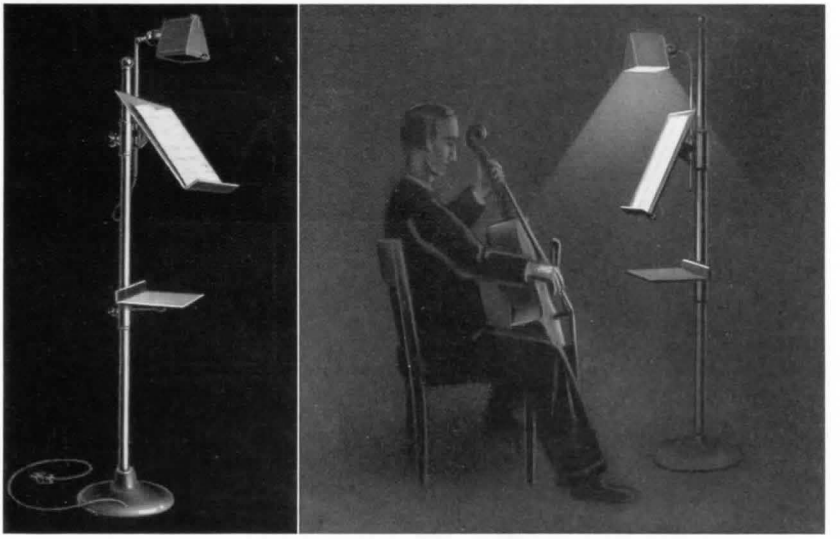


Bild 1. Lichtverteilung des Scheinwerfers 100 W

AEG

Notenpult



Standfestes Notenpult für Orchester

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5728 a
Inf.-Mappe 6/3

November 1955

Notenpult

Stativ mit Gußfuß und Standrohr, standfest.

Notenauflage Blechkonstruktion, dreh-, schwenk- und in der Höhe verschiebbar.

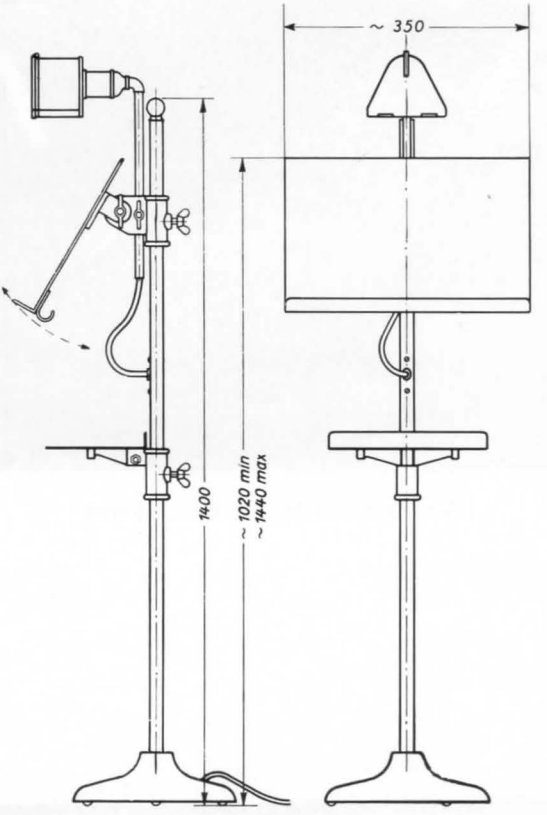
Ablageblech am Stativrohr dreh- und in der Höhe verschiebbar.

Beleuchtung als kleiner Reflektor zweckentsprechend ausgebildet, mit Fassung E 27, schwenk- und in der Höhe verschiebbar.

Zuleitung geschützt im Stativrohr zugentlastet verlegt; Schuko-Stecker mit Erdung.

Gewicht netto: etwa 16 kg.

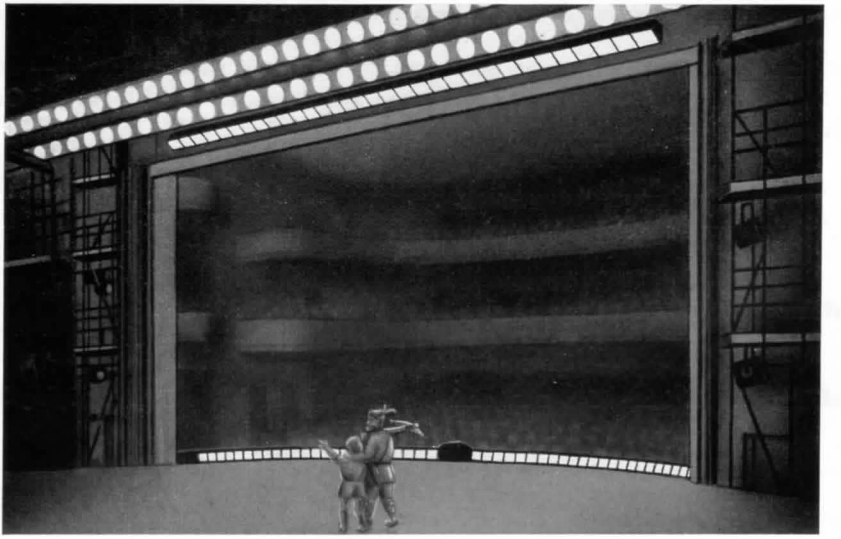
Abmessungen



Änderungen vorbehalten!

AEG

Fußrampe und Oberlicht



Bühne mit eingebauter Rampe und Oberlicht

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5753
Inf.-Mappe 6/3

August 1955

Fußrampe und Oberlicht

Der langgestreckte Beleuchtungskörper wird **in jeder beliebigen Länge** (Kammerbauart) für Allgebrauchslampen 60, 100 und 200 W hergestellt; Lampensockel E 27. Die Körper sind bei Ausführungen II und IV mit Spiegeln ausgerüstet (siehe unten).

Das Gehäuse ist außen schwarz spritzlackiert und lichtdicht entlüftet.

Die Schaltung kann für Drei- bzw. Vierfarbensystem oder für nur eine Farbe eingerichtet sein.

Zu den Geräten werden Farbfilter und Schutzgitter geliefert; die Farben (gelb-rot-grün-blau) sind bei Bestellung anzugeben.

Der Streuwinkel des austretenden Lichtes beträgt etwa 80°.

Die Anschlußklemmen sind gegen Berührung geschützt und werden normal — auf die Lampen gesehen — rechts, auf besondere Bestellung aber auch links am Gehäuse angeordnet.

Als Oberlicht ausgebildet, erhalten die Beleuchtungskörper Leisten mit Löchern für die Aufhänge-Karabiner.

Ausführung I: kleinste Abmessungen; innen weiß spritzlackiert (Seite 3).

Ausführung II: kleinste Abmessungen bei größter Lichtausbeute mit Alux-Spiegeln, Oberfläche eloxiert (Seite 4).

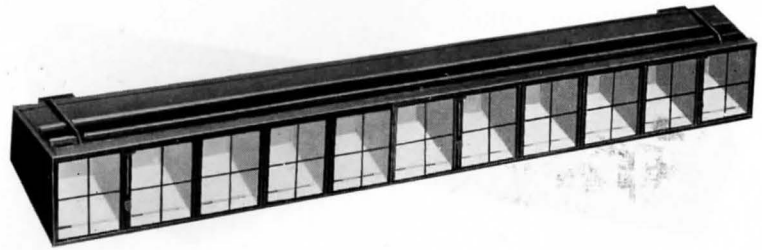
Ausführung III: allgemein als Oberlicht; innen weiß spritzlackiert (Seite 5).

Ausführung IV: normale Baumaße bei bester Lichtausbeute, mit Metall- oder Glasspiegeln (Seite 6).

Sonderausführungen — entsprechend den Wünschen der Kunden — auf Anfrage!

Ausführung I

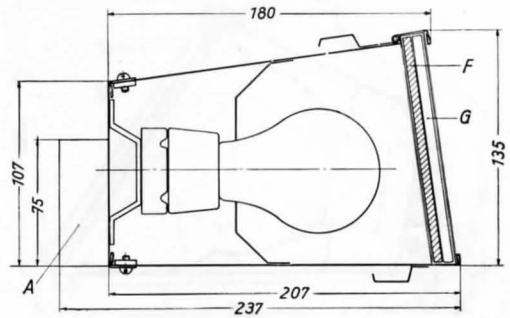
60 oder 100 W



Gewicht je m (8 Lampen) netto: etwa 8 kg.

Länge mm	**drei**farbig Anzahl der Lampen	Länge mm	**vier**farbig Anzahl der Lampen
1500	3 × 4 = 12	500	4 × 1 = 4
1880	3 × 5 = 15	1000	4 × 2 = 8
2250	3 × 6 = 18	1500	4 × 3 = 12
2630	3 × 7 = 21	2000	4 × 4 = 16
3000	3 × 8 = 24	2500	4 × 5 = 20
3380	3 × 9 = 27	3000	4 × 6 = 24
3750	3 × 10 = 30	3500	4 × 7 = 28
4130	3 × 11 = 33	4000	4 × 8 = 32
4500	3 × 12 = 36	4500	4 × 9 = 36
4880	3 × 13 = 39	5000	4 × 10 = 40
5250	3 × 14 = 42	5500	4 × 11 = 44
5630	3 × 15 = 45	6000	4 × 12 = 48
6000	3 × 16 = 48	6500	4 × 13 = 52
6380	3 × 17 = 51	7000	4 × 14 = 56

Abmessungen

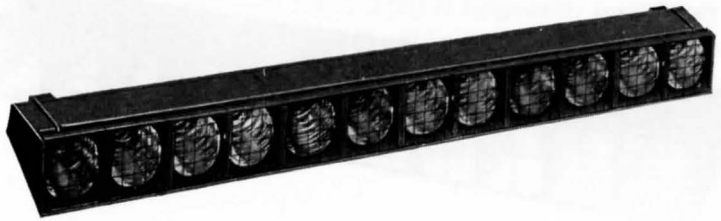


A Kasten für Anschlußklemmen F Farbfilter G Schutzgitter

Änderungen vorbehalten

Ausführung II

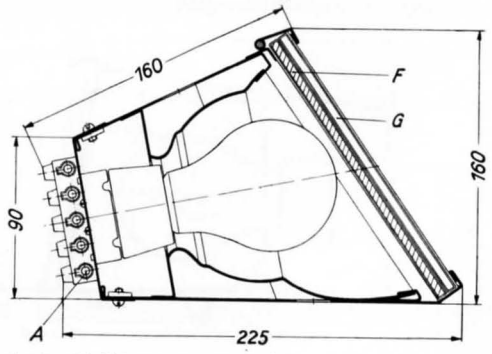
60 oder 100 W



Gewicht je m (6 Lampen und **Spiegel**) netto: etwa 7,3 kg.

Länge mm	**drei**farbig Anzahl der Lampen	Länge mm	**vier**farbig Anzahl der Lampen
984	3 × 2 = 6	1312	4 × 2 = 8
1476	3 × 3 = 9	1968	4 × 3 = 12
1968	3 × 4 = 12	2624	4 × 4 = 16
2460	3 × 5 = 15	3280	4 × 5 = 20
2952	3 × 6 = 18	3936	4 × 6 = 24
3444	3 × 7 = 21	4592	4 × 7 = 28
3936	3 × 8 = 24	5248	4 × 8 = 32
4428	3 × 9 = 27	5904	4 × 9 = 36
4920	3 × 10 = 30	6560	4 × 10 = 40
5412	3 × 11 = 33	7216	4 × 11 = 44
5904	3 × 12 = 36	7872	4 × 12 = 48

Abmessungen

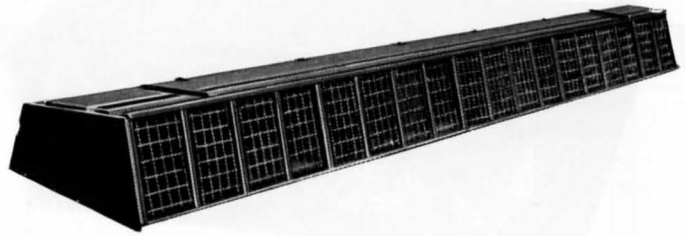


A Anschlußklemmen F Farbfilter G Schutzgitter

Änderungen vorbehalten

Ausführung III

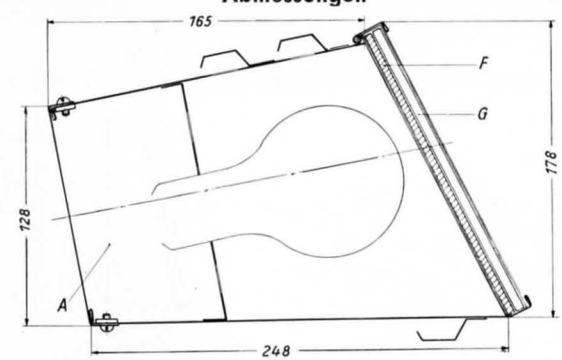
200 W



Gewicht je m (6 Lampen) netto: etwa 12 kg.

Länge mm	**drei**farbig Anzahl der Lampen	Länge mm	**vier**farbig Anzahl der Lampen
1920	3 × 4 = 12	640	4 × 1 = 4
2400	3 × 5 = 15	1280	4 × 2 = 8
2880	3 × 6 = 18	1920	4 × 3 = 12
3660	3 × 7 = 21	2560	4 × 4 = 16
3840	3 × 8 = 24	3200	4 × 5 = 20
4320	3 × 9 = 27	3840	4 × 6 = 24
4800	3 × 10 = 30	4480	4 × 7 = 28
5280	3 × 11 = 33	5120	4 × 8 = 32
5760	3 × 12 = 36	5760	4 × 9 = 36
6240	3 × 13 = 39	6400	4 × 10 = 40
6720	3 × 14 = 42	7040	4 × 11 = 44
7200	3 × 15 = 45	7680	4 × 12 = 48
7680	3 × 16 = 48	8320	4 × 13 = 52

Abmessungen

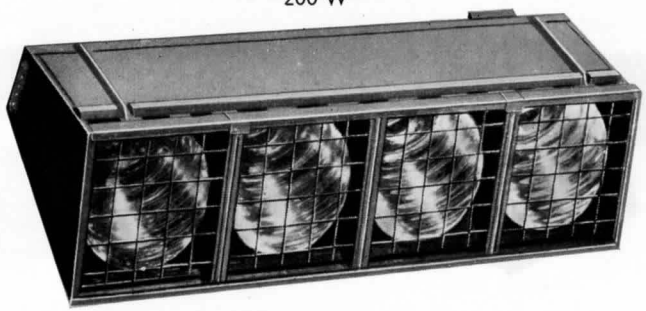


A Anschlußklemmen im Gehäuse F Farbfilter G Schutzgitter

Änderungen vorbehalten

Ausführung IV

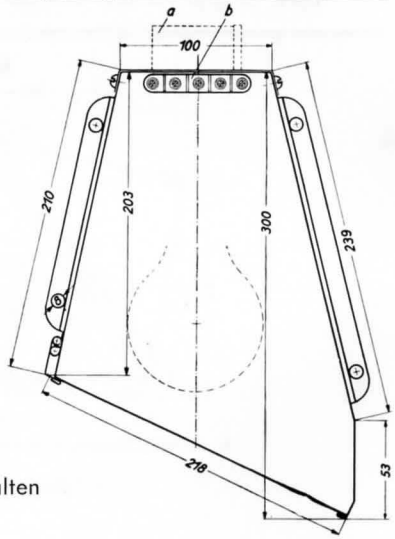
200 W



Gewicht je m (5 Lampen und **Metallspiegel**) netto: etwa 12,5 kg,
(4½ Lampen und **Glasspiegel**) netto: etwa 14 kg.

Länge **Metall-** Spiegel mm	Länge **Glas-** Spiegel mm	**drei**farbig Anzahl der Lampen	Länge **Metall-** Spiegel mm	Länge **Glas-** Spiegel mm	**vier**farbig Anzahl der Lampen
2460	2640	3 × 4 = 12	2460	2640	4 × 3 = 12
3075	3330	3 × 5 = 15	3280	3520	4 × 4 = 16
3690	3960	3 × 6 = 18	4100	4400	4 × 5 = 20
4305	4620	3 × 7 = 21	4920	5280	4 × 6 = 24
4920	5280	3 × 8 = 24	5740	6160	4 × 7 = 28
5535	5940	3 × 9 = 27	6560	7040	4 × 8 = 32
6150	6600	3 × 10 = 30	7380	7920	4 × 9 = 36
6765	7260	3 × 11 = 33	8200	8800	4 × 10 = 40
7380	7960	3 × 12 = 36	9020	9680	4 × 11 = 44
7995	8580	3 × 13 = 39	9840	10560	4 × 12 = 48

Abmessungen

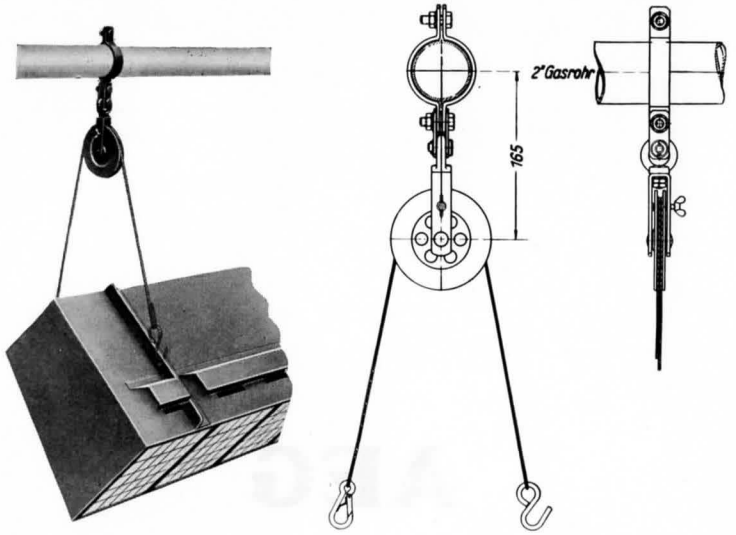


a Klemmenanordnung bei Kupplung zweier Längen

b Klemmenanordnung bei Längen in einem Stück

Änderungen vorbehalten

Drehbare Aufhängung für Oberlichter



Stahlschelle zur Befestigung an Prospektstange 2" ϕ.

Stahlöse in leicht beweglicher Verbindung mit Rollenhaltebügel.

Leichtmetallrolle, in jeder Lage zuverlässig feststellbar.

Hochflexibles Stahldrahtseil mit Karabineröse, dadurch leichte Montage.

Durch diese Anordnung, beruhend auf dem Seilspill-Prinzip, unbedingt zuverlässige Feststellung des Oberlichts in jeder beliebigen Neigung. Leichte Handhabung.

Bei größeren Längen der Oberlichter nach jeweils 2 m eine drehbare Aufhängung.

Gewicht netto: etwa 1 kg.

Maßänderungen vorbehalten

AEG

Bühnen-Lichtwerfer

200 bzw. 250 Watt, 24 Volt

Lichtwerfer mit Parabolreflektoren aus Glas oder Metall für Niedervolt-Lampen

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5749
Inf.-Mappe 6/3

September 1954

Bühnen-Lichtwerfer

Lichtwurflampe 200 bzw. 250 W, 24 V.

Gehäuse spritzlackiert und lichtdicht entlüftet.

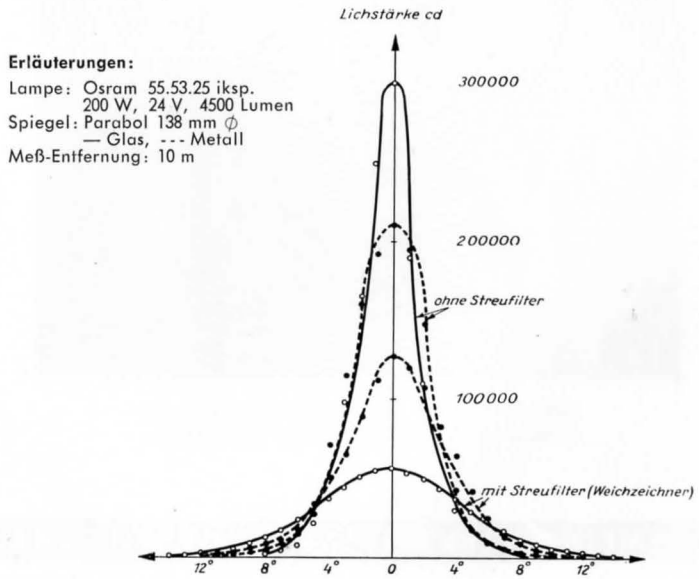
Der Lichtwerfer hat einen Parabolspiegel. Eine Fokussiereinrichtung läßt die Verstellung des Lichtkegels in bestimmten Grenzen zu. Durch Verwendung von Glas-Parabolspiegeln in Verbindung mit Niedervoltlampen ist es möglich, starke Scheinwerferwirkungen und stärkste Lichtkonzentration zu erzielen, während bei den an und für sich hochwertigen Metallreflektoren kleine Streuungen in Kauf genommen werden müssen.

Ein weiteres Hauptmerkmal des Gerätes ist ein gebündelter Lichtwurf ohne Streulicht. Je nach der Größe der Glühlampen eignet sich der Lichtwerfer für Entfernungen von 40 m und mehr.

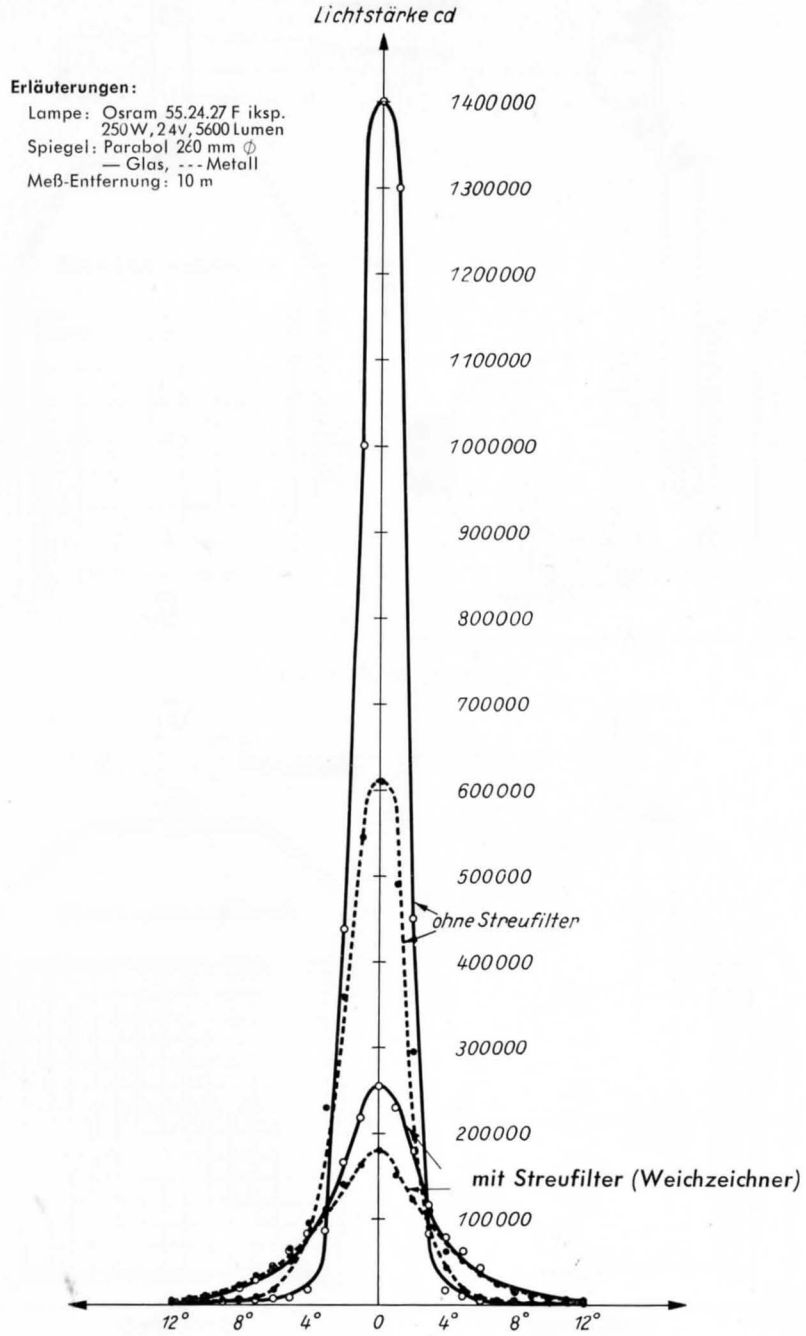
Der angebaute Filterkasten ist für Handeinschub eingerichtet. Er wird mit den Farbfiltern gelb, rot, grün, blau und Streufilter geliefert. Der Lichtwerfer kann auch für Farbwechsel durch Seilzug ausgestattet oder mit motorisch gesteuerten Farbfiltervorsatz geliefert werden.

Das Gerät zeichnet sich durch kleine gedrungene Bauart aus, beansprucht wenig Platz und ist überall unterzubringen; es ist mit einem Drahtschutzgitter, Bügel für stehende oder hängende Anordnung sowie doppelpoliger Steckdose versehen.

Gewicht netto: etwa 2,3 bzw. 5,15 kg.

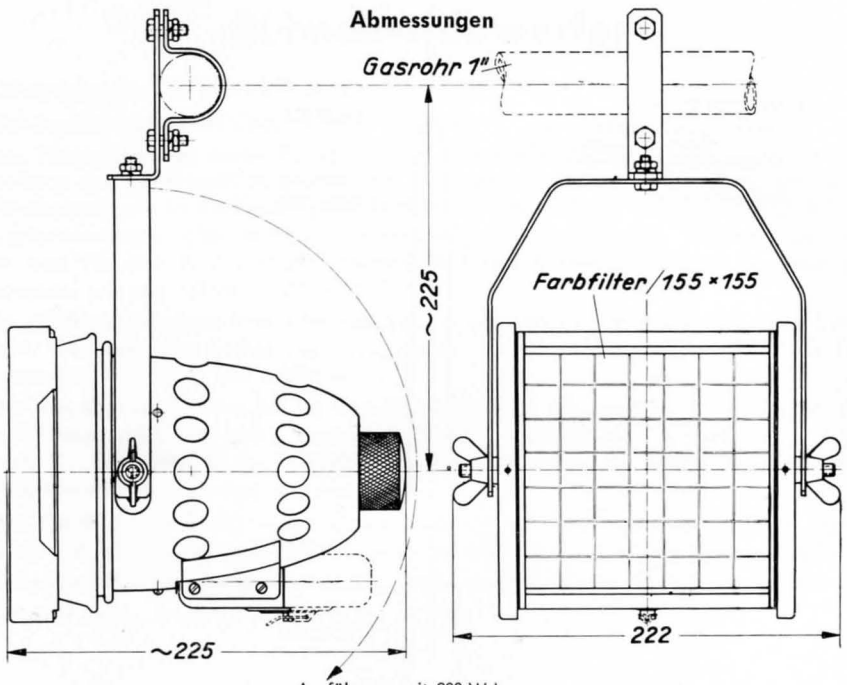


Lichtverteilung des Bühnen-Lichtwerfers 200 W, 24 V

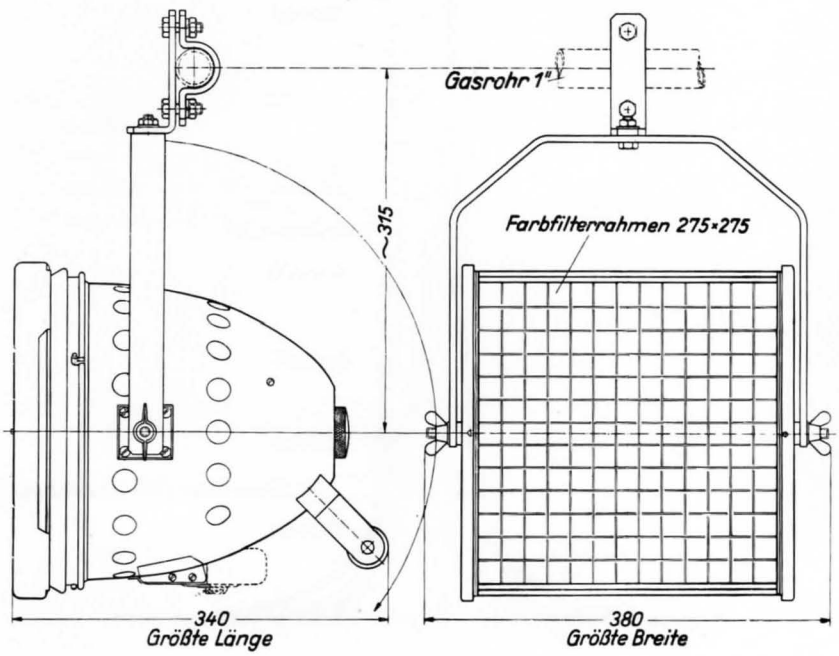


Lichtverteilung des Bühnen-Lichtwerfers 250 W, 24 V

Abmessungen



Ausführung mit 200 W-Lampe

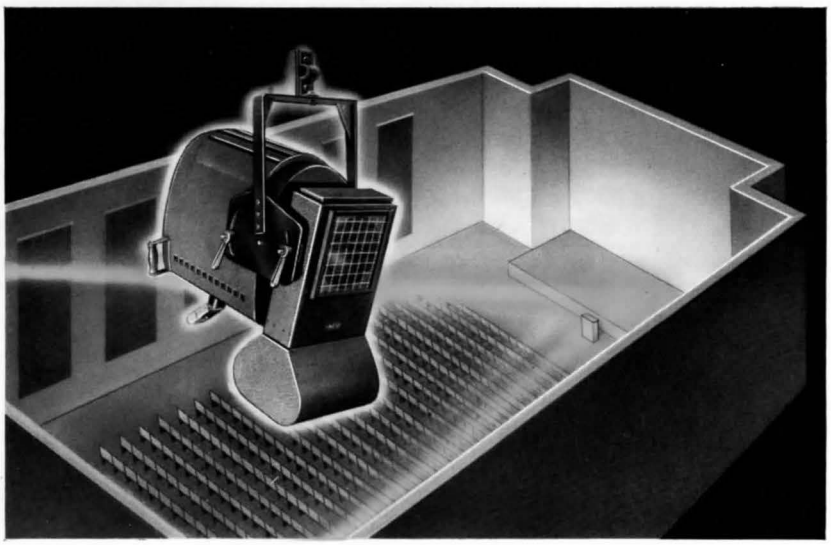


Ausführung mit 250 W-Lampe

AEG

Lichtwerfer

500 bis 5000 Watt, 220 Volt
250 Watt, 24 Volt



Lichtwerfer mit ferngesteuertem Farbwechsel
für Bühne, Aula, Vortragssaal u. ä.

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5731 a
Inf.-Mappe 6/3

November 1955

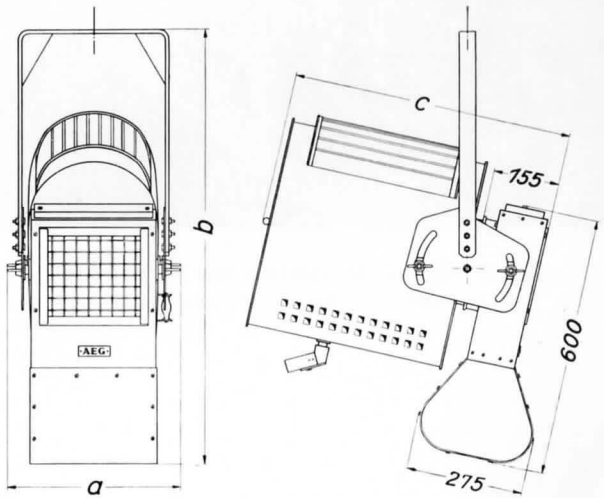
Lichtwerfer

Lichtwurflampen 500 bis 5000 W, 220 V, Brennlage B; wahlweise Niedervoltlampen 250 W, 24 V.
Gehäuse spritzlackiert, lichtdicht entlüftet.
Mit eingebautem hochwertigem Leichtmetallspiegel — auf Wunsch auch Glasspiegel — (Hochvoltlampen: Kugelspiegel, Niedervoltlampen: Parabolspiegel), oberflächeneloxiert.
Die Farbfilter (gelb, rot, grün, blau) werden durch je einen Motor mit Gleitlager, der durch seine gute konstruktive Durcharbeit und elastische Lagerung nahezu geräuschlos läuft, bewegt. An den Endstellungen der Filter schalten die Motoren durch Endschalter ab. Anfang- und Endstellung der Filter werden durch Signallampen an der Steuertafel angezeigt.
Auswechseln von Lampe und Filter außerordentlich einfach.

Tafel 1

Lichtwurflampe						Lichtwerfer-Gerät				Abmessungen		
Osram Nr	Leistung W	Spannung V	Lichtstärke Lumen	Spiegel ⌀ mm	Kurven nach Bild	Kondensorlinse ⌀ mm	Meniskuslinse ⌀ mm	Reichweite m	Gewicht netto etwa kg	a mm	b mm	c mm
57 7590 A	**500**	220	**10 500**	90	1 (a)	125	—	**8**	21	440	700	415
56 6583 D	**1000**		**23 000**	130	1 (b)	160	152	**15**	31	440	950	530
56 6783 D	**2000**		**50 000**	150	1 (c)	200	180	**20**	36,2	440	950	630
56 6911 K	**5000**		**135 000**	200	1 (d)	235	225	**30**	45,5	560	1100	680
55 2427 F[1]	**250**	24	**6 000**	260	3	—	—	**40**	21,5	Maßbild Seite 4		

[1]) Lampe: iksp



Ausführung mit Lampen 500 bis 5000 W 220 V

Änderungen vorbehalten

Lichtstärke cd

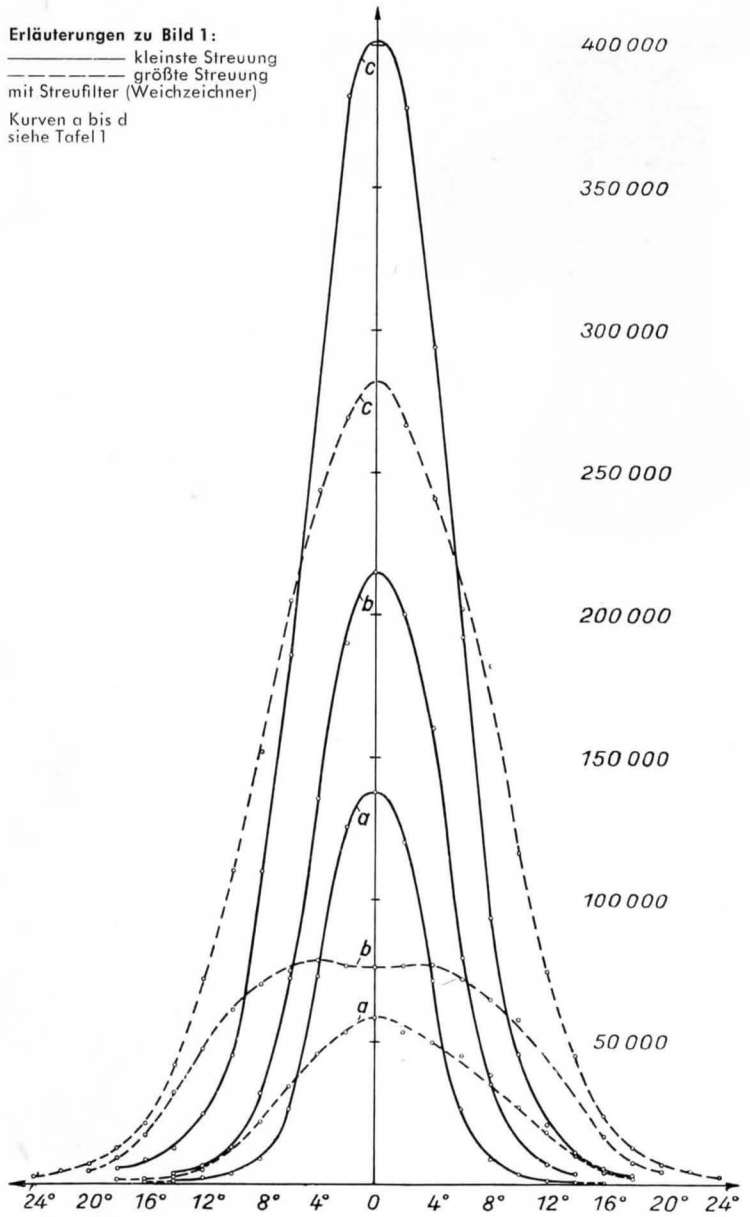
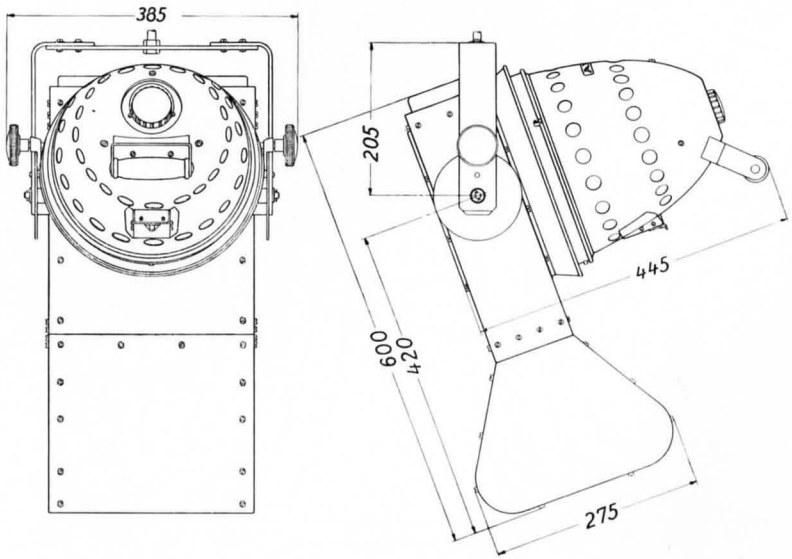


Bild 1. Lichtverteilung der Lampen 500 bis 5000 W, 220 V

Bild 2.
Lichtwerfer mit
Niedervoltlampe 250 W, 24 V

Abmessungen



Änderungen vorbehalten

Lichtstärke cd

Erläuterungen zu Bild 3:
———— mit Glasspiegel
– – – – – – mit Metallspiegel

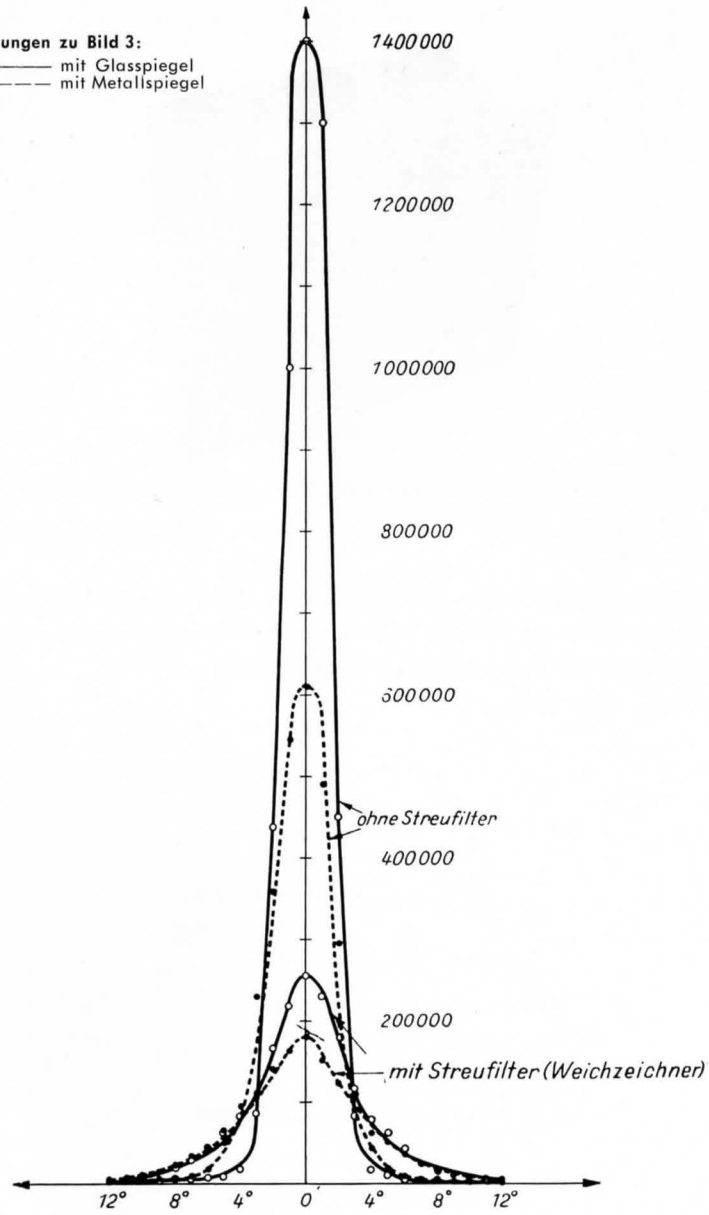


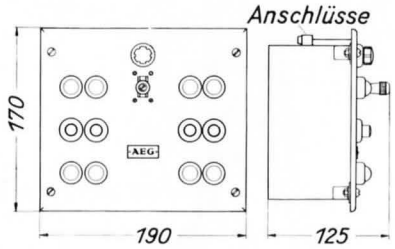
Bild 3. Lichtverteilung der Lampe 250 W, 24 V

Bild 4. Fernsteuertafel

Die Fernsteuertafel trägt außer dem Hauptschalter für Trennung des Vorsatzes vom Netz und der Sicherung 4 Taster in farbiger Ausführung, die entsprechend dem gewünschten Filtervorschub sinngemäß betätigt werden.

Gewicht netto: etwa 2,4 kg.

Abmessungen



Änderungen vorbehalten

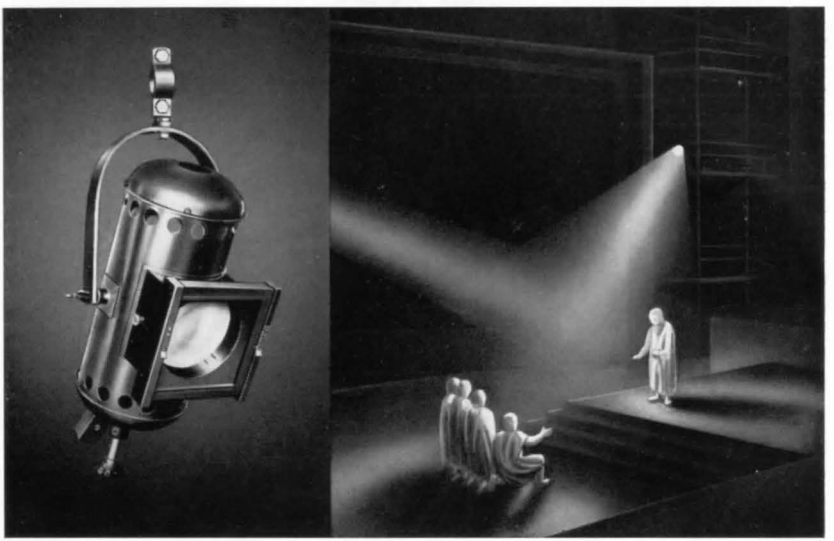
Hinweis:

Auf besonderen Wunsch kann gegen Mehrpreis der motorisch gesteuerte Farbfiltervorsatz mit anderen AEG-Lichtwerfern gekuppelt werden

AEG

Portal-Lichtwerfer

500 und 1000 Watt, 220 Volt



Lichtwerfergerät zum Einbau im Portal
bei Theatern, Varietés u. a.

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5752
Inf.-Mappe 6/3

Februar 1955

Portal-Lichtwerfer

Lichtwurflampen 500 und 1000 W, 220 V.

Gehäuse spritzlackiert, lichtdicht, entlüftet.

Filterkasten für Handeinschub mit den Farbfiltern gelb, rot, grün, blau und Streufilter.

Kondensorlinse: 130 × 130 mm.

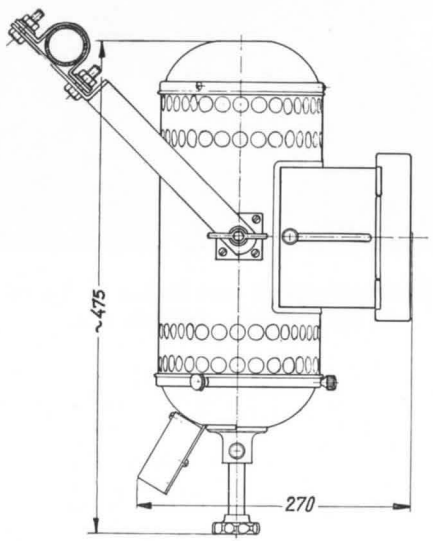
Die Kondensorlinse ist in den Filterkasten eingebaut und mit diesem leicht einstellbar; der Lichtkegel kann dadurch vom achsenparallelen Strahlenbündel bis zu einer Streuung von etwa 40° eingestellt werden.

Stativ- oder Hängebügel.

Durch die kleine, gedrungene Bauform ist der Lichtwerfer bei geringem Raumbedarf überall zu verwenden.

Gewicht: etwa 6 kg.

Abmessungen



Änderungen vorbehalten

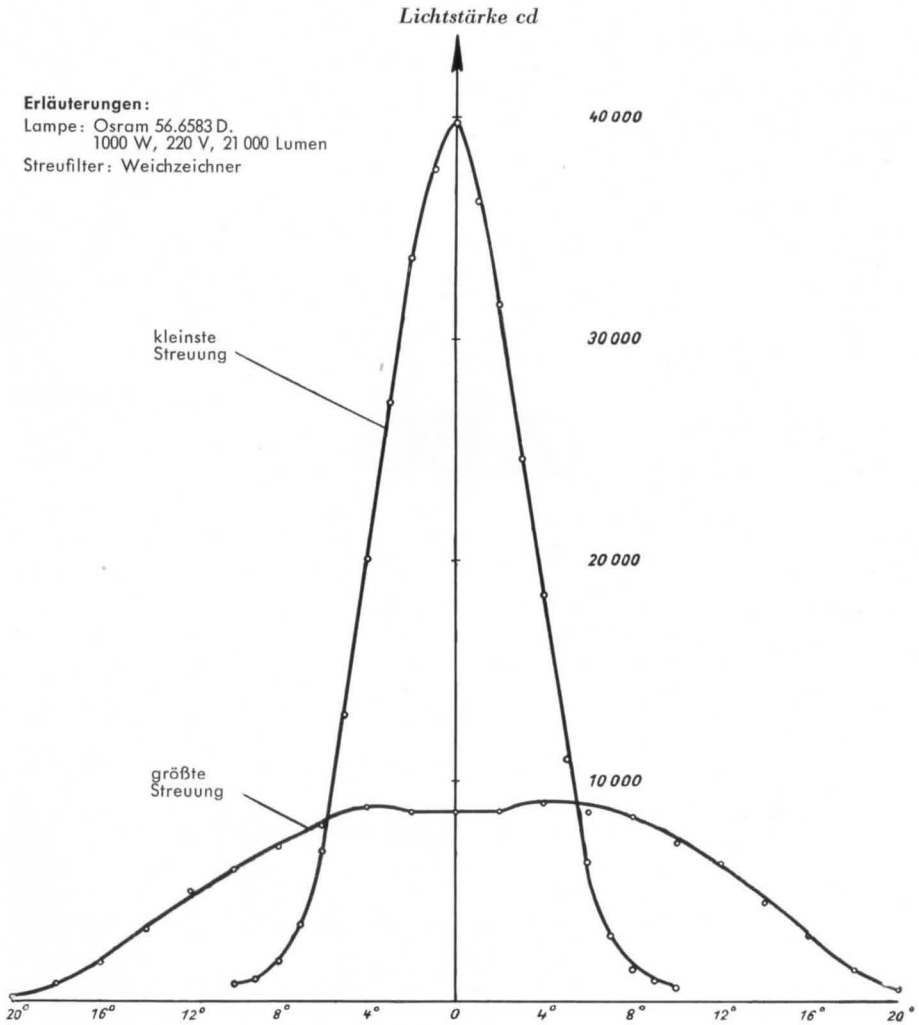
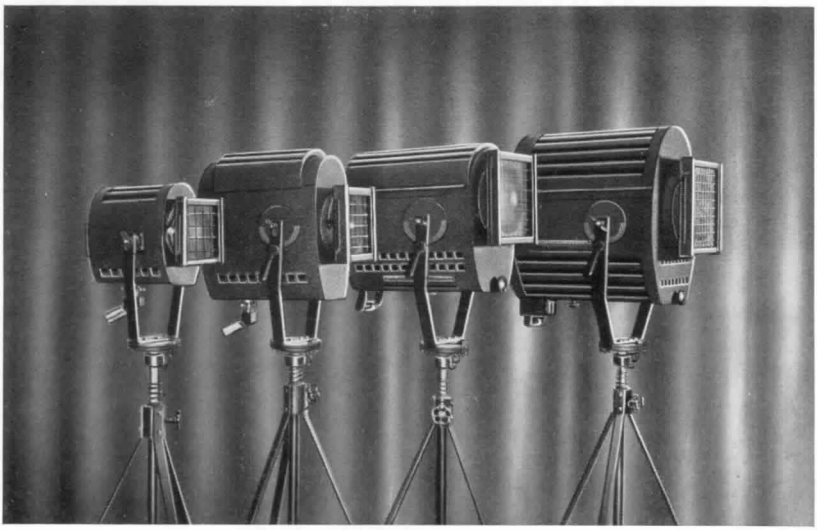


Bild 1. Lichtverteilung des Portal-Lichtwerfers 1000 W

AEG

Bühnen-Lichtwerfer

500 bis 5000 Watt, 220 Volt



Lichtwerfer mit Spiegelgerät auf Stativ
für Bühne, Vortragsaal u. a.

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5/51
Inf.-Mappe 6/3

Dezember 1954

Bühnen-Lichtwerfer

Lichtwurflampen 500, 1000, 2000 und 5000 W, 220 V; Brennlage B. Wahlweise können die Lichtwerfer auch mit Niedervoltlampen bestückt werden.

Gehäuse spritzlackiert und lichtdicht entlüftet, bei 5000 W doppelwandig mit Asbestauskleidung; kann neben der Bedienungstür auch noch aufklappbar (siehe Bild 2) geliefert werden.

Spiegelgerät (einschl. Lampenfassung und Kugelspiegel) im Gehäusefalz geführt und zum Herausziehen eingerichtet; daher leichtes Auswechseln der Lampe und Einstellen des Spiegels. Bei Lichtwerfern über 2000 W kann auf Verlangen die Spindelanordnung für feinstufige Verstellung des Spiegelgerätes eingebaut werden, das dann durch Lösen von vier Rändelschrauben leicht herausgenommen werden kann.

Auf Wunsch werden die Lichtwerfer mit Skalen für Lampenstellung und Scheinwerferneigung versehen.

Farbfilterkasten für Handeinschub der Farbfilter gelb, rot, grün, blau und des Streufilters sowie Schutzgitters.

Optik: Kondensor- und Meniskuslinse; Streuwinkel 10 · · · 40°, leicht einstellbar.

Stativ oder Hängebügel. Drehteller nur auf besondere Bestellung.

Anschluß: doppelpolige Steckdose (DIN).

Tafel 1

	Lichtwerfer-Gerät				Lichtwurflampe				
Leistung	Kondensor-linse	Meniskus-linse	Reich-weite	Gew. netto etwa	Osram	Licht-stärke	Spiegel Kugel-	Streu-filter	Kurven (Bild 1)
W	Φ mm	Φ mm	m	kg	Nr	Lumen	Φ mm		
500	125	–	8	5	577590 A	**10500**	90	Weich-zeich-ner	**a**
1000	160	152	15	15	566583 D	**21000**	130		**b**
2000	200	180	20	20	566783 D	**45000**	150		**c**
5000	235	225	40	25	566911 K	**120000**	200		**d**

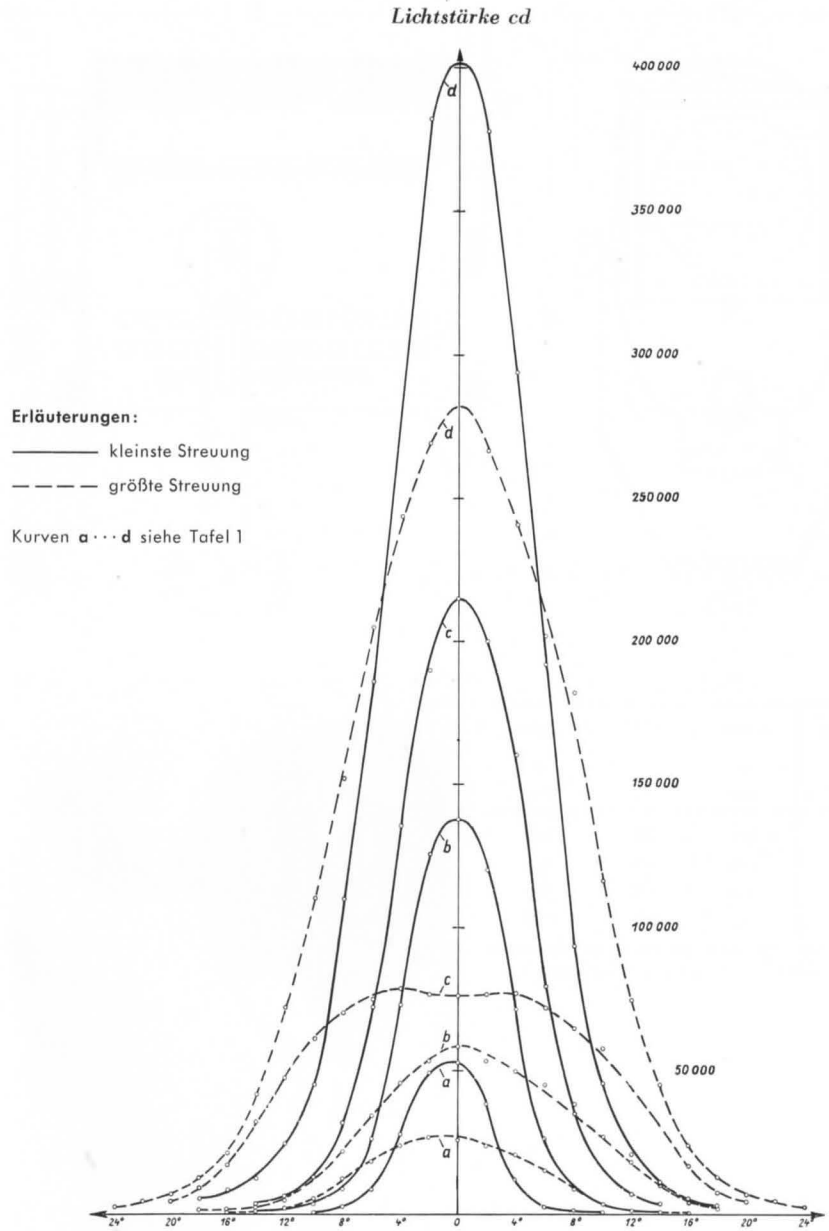
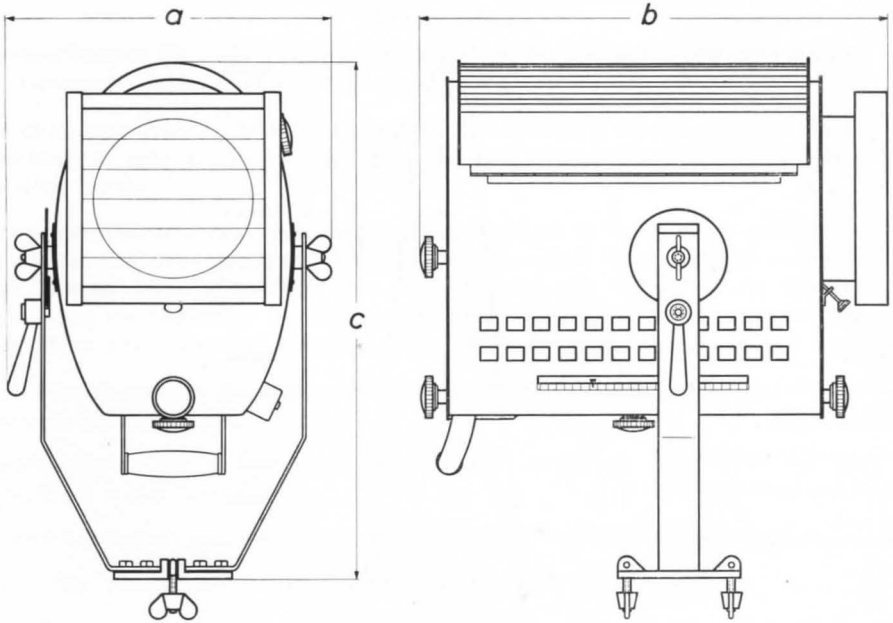


Bild 1. Lichtverteilung der Bühnen-Lichtwerfer

Abmessungen



Tafel 2

Leistung W	Breite a mm	Tiefe b mm	Höhe c mm
500	280	325	250
1000	320	450	400
2000	420	550	520
5000	560	630	735

Maßänderungen vorbehalten.

Bild 2. Lichtwerfer aufgeklappt auf Stativ

AEG
Spielflächenleuchten
mit Spiegel

Zweckmäßige Geräte für die Beleuchtung der Spielfläche
von Bühnen und Varietés

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5730
Inf.-Mappe 6/3

Juli 1955

Spielflächenleuchte

Allgebrauchslampe durch Fokussiereinrichtung, axial verstellbar; dadurch Veränderung des Streuwinkels.

Gehäuse spritzlackiert, lichtdicht entlüftet.

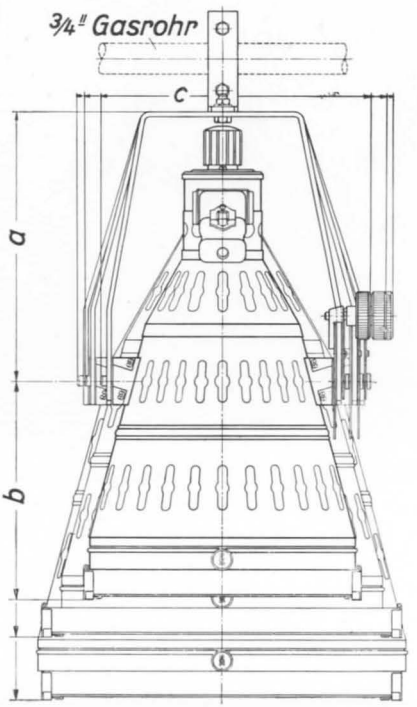
Aluminiumspiegel in Spezialausführung mit eloxierter Oberfläche.

Farbfiltervorsatz für Handeinschub jedes beliebigen Farbfilters; 4 Farbfilter gelb, rot, grün, blau, Streufilter und Schutzgitter.

Anschluß: zweipolige Steckdose mit Schutzkontakt (DIN) gegen Erde und Verriegelung.

Gerät für Spielflächenbeleuchtung; diffuses Licht.

Leistung W	Abmessungen a mm	b mm	c mm	Farbfilter mm	Gewicht netto etwa kg
500	315	210	310	275 × 275	9
1000	315	250	330	365 × 365	10
2000	315	300	340	365 × 365	11



Änderungen vorbehalten

AEG

Spielflächenleuchte

Ein Gerät für die Beleuchtung der Spielfläche,
der Dekorationsteile usw. auf Theaterbühnen

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 10/5712
Inf.-Mappe 6/3

Juli 1952

AEG
Spielflächenleuchte

Lichtwurflampe 1000 W oder 2000 W. Brennlage A.

Gehäuse spritzlackiert, lichtdicht entlüftet.

Scheibenkasten für Handeinschub mit den Farbfiltern gelb, rot, grün, blau, Streufilter und Schutzgitter.

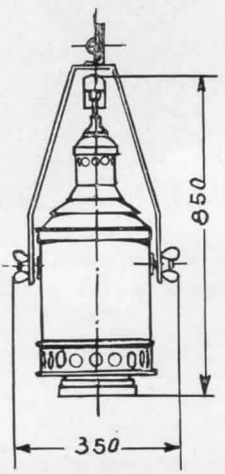
Kondensorlinse.

Lichtwurflampe axial verstellbar, dadurch Veränderung des Streuwinkels.

Zweipolige Steckdose mit Verriegelung.

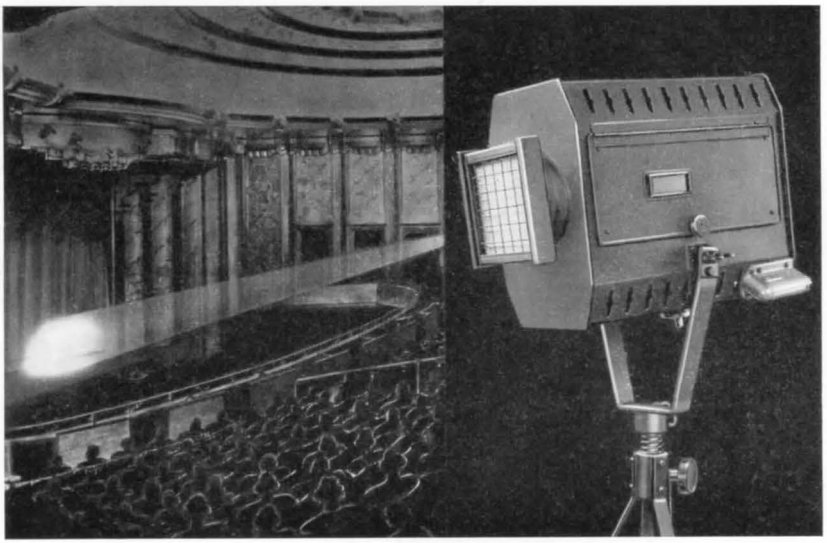
Verwendung: Spielflächenbeleuchtung; scharfbegrenzter Lichtkreis.

Gewicht: etwa 10,5 kg.



AEG

Bogenlichtwerfer



Gerät mit einstellbarem Lichtkegel für Entfernungen,
besonders geeignet für Theater und Varietés

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5748
Inf.-Mappe 6/3

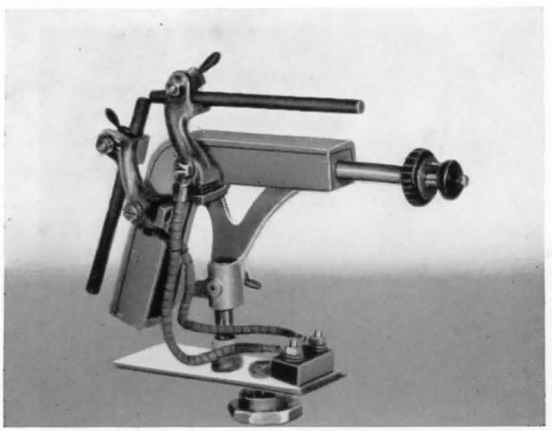
Juli 1954

Bogenlichtwerfer

Für Bogenlichtgerät 65 A (siehe Bild unten).

Gehäuse spritzlackiert, lichtdicht entlüftet, mit Stativ oder Hängebügel (Teller für beide Ausführungen nur auf Bestellung).

Einfaches Einstellen des Gerätes und bequemes Nachstellen der Kohlen während des Betriebes; Kohlen leicht auswechselbar, da das Gerät aus dem Gehäuse herausgezogen werden kann.



Bogenlichtgerät

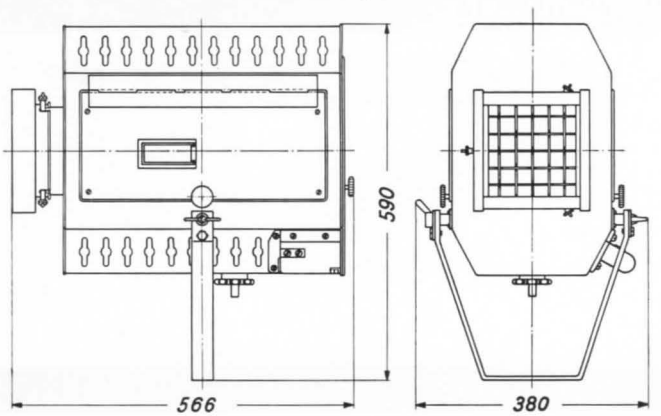
Farbfilterkasten für Handeinschub der Farbfilter gelb, rot, grün, blau und Streufilter.

Optik: Kondensor- und Meniskuslinse; Streuwinkel weit einstellbar.

Anschluß: zweipolige Steckdose mit Schutzkontakt.

Gewicht: etwa 23 kg.

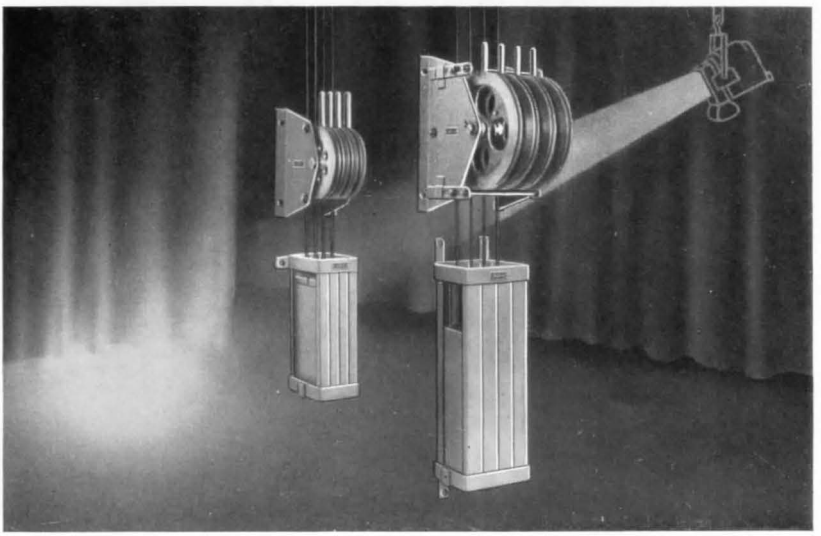
Abmessungen



Änderungen vorbehalten

AEG

Kleines Seilzug-Stellwerk



Stellwerk für mechanischen Farbscheinwechsel bei Lichtwerfern

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5735
Inf.-Mappe 6/3

November 1955

Kleines Seilzug-Stellwerk

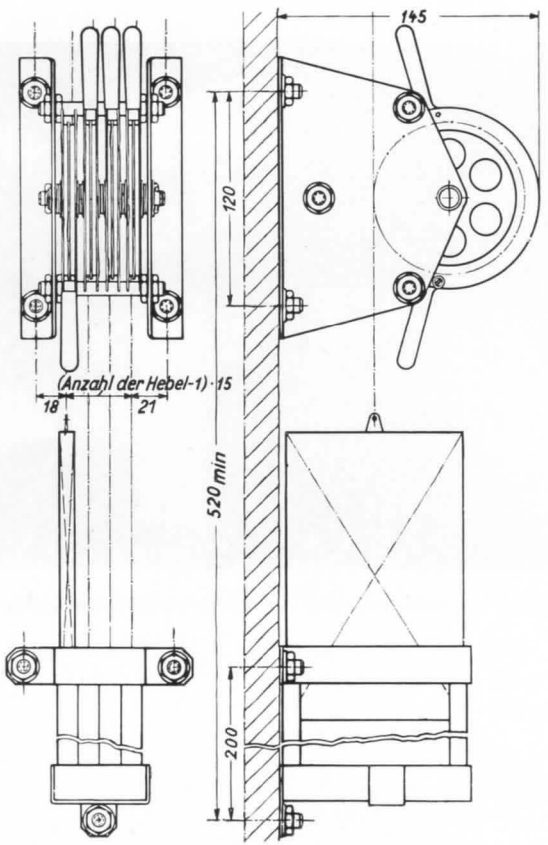
4 Hebelscheiben mit Handgriffen zum Betätigen der Seilzüge; auf Wunsch auch 8 und mehr Scheiben.

Lagerblöcke zum Befestigen an der Wand; bei größeren Ausführungen mit Verstellmöglichkeit für den Hub.

Gegengewichtsbehälter in besonderem Rahmen; Füllmaterial an Ort und Stelle beschaffen und einfüllen.

Gewicht für Stellwerk mit 4 Hebeln einschl. Gegengewichtsbehälter
bei Ausführung mit kleinem Hub: etwa 5,5 kg,
bei Ausführung mit größerem Hub: etwa 8 kg.

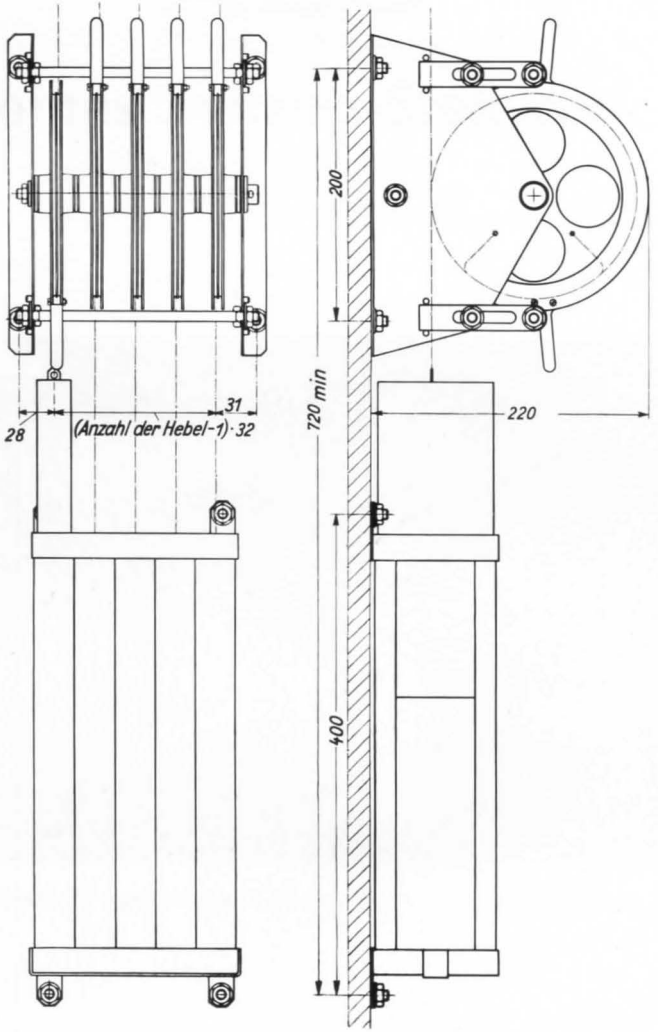
Abmessungen



Stellwerk 155 mm Hub

Änderungen vorbehalten

Abmessungen



Stellwerk 220 · · · 360 mm Hub

Änderungen vorbehalten

AEG

Nitraphot-Lichtwerfer

Gerät für stärkste, kurzzeitige Anstrahlung von Kulissen

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5732
Inf.-Mappe 6/3

Dezember 1953

Nitraphot-Lichtwerfer

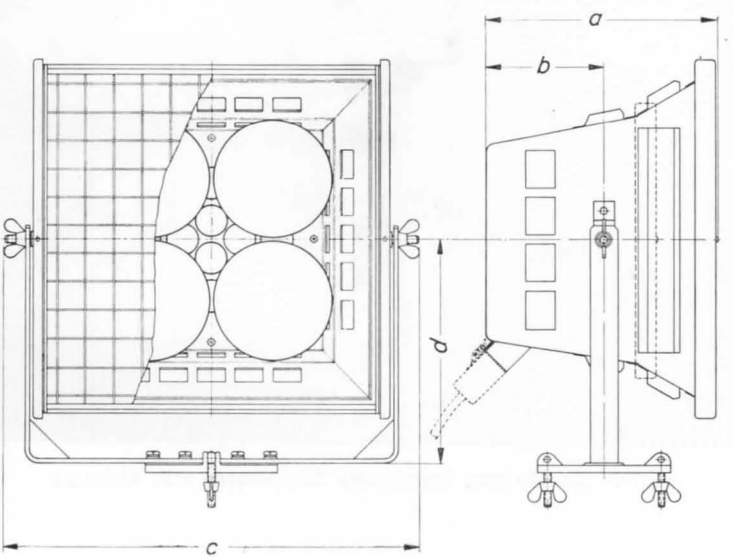
Nitraphotlampen 250 bzw. 500 W; Sockel E 27.
Gehäuse spritzlackiert in gewünschtem Farbton (falls keine Wünsche geäußert werden, in Schwarz), mit Stativ oder Hängebügel.

Scheibenkasten für Handeinschub eines Filters und Drahtschutzgitters.

Drehteller nur auf besondere Bestellung.

Anschluß: zweipolige Steckdose mit Schutzkontakt (DIN) gegen Erde.

Leistung W	Abmessungen a mm	b mm	c mm	d mm	Farbfilter mm	Gewicht netto etwa kg
4×250	210	100	385	240	275×275	5,4
4×500	285	175	445	275	365×365	7,2



Änderungen vorbehalten

AEG

Ultra-Violett-Strahler

für Leuchtfarben

Ausführung für Theater, Varietés usw.

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5726
Inf.-Mappe 6/3

Juni 1953

Ultra-Violett-Strahler

Hochdruck-Quecksilberdampflampe HQV 500; 120 W.

Gehäuse spritzlackiert einschl. Lampenfassung E 27 und Spiegelreflektor.

Drossel im Gehäuse eingebaut.

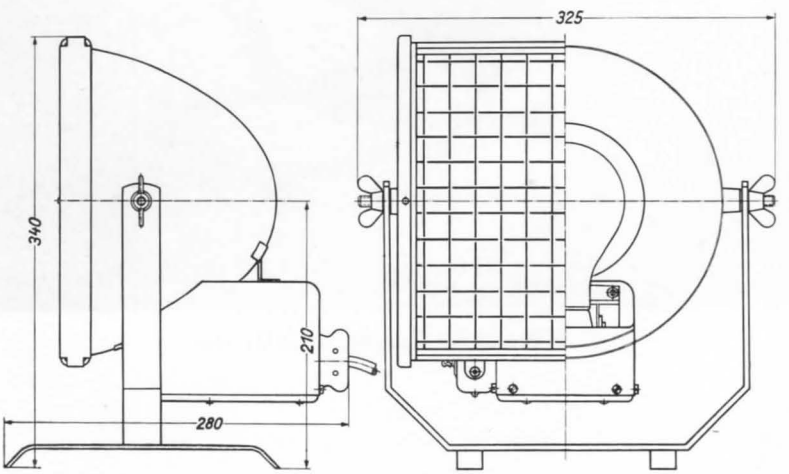
Anschluß über doppelpolige Bühnen-Steckdose 10 A (DIN) mit Schutzerdungskontakt.

Gerät für Anstrahlung von Kostümen und Dekorationen, die mit Leuchtfarben behandelt sind.

Tischstativ, wahlweise Aufhängebügel.

Gewicht netto: etwa 5,6 kg.

Abmessungen

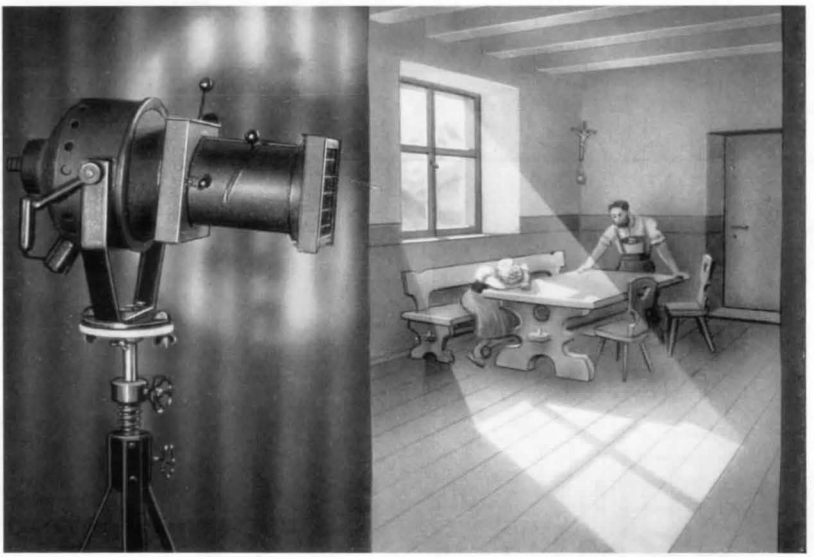


Änderungen vorbehalten

AEG

Bühnen-Punktlichtwerfer

200, 250 oder 500 Watt, 24 Volt



Bestgeeignetes Gerät zur kräftigen Anstrahlung
scharf umgrenzter Flächen auf Bühnen

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5742
Inf.-Mappe 6/3

November 1955

Bühnen-Punktlichtwerfer

Scheinwerferlampe 200, 250 oder 500 W, 24 V; Sockel BA 24 oder BA 42.

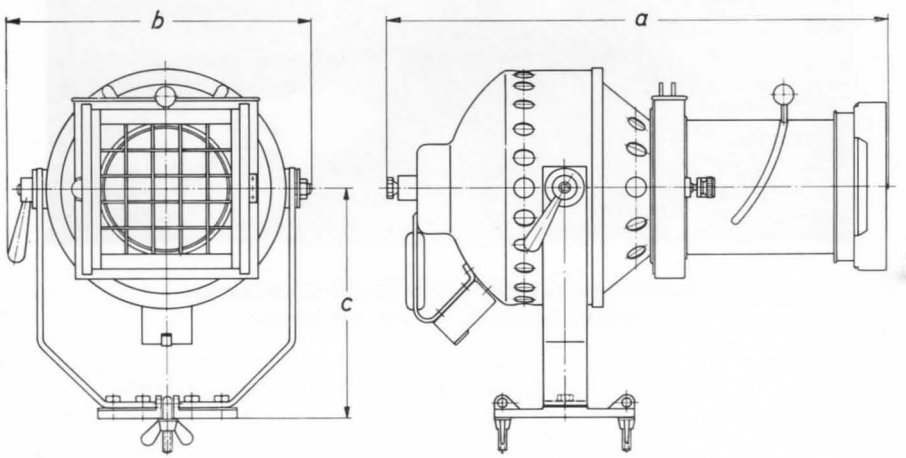
Gehäuse spritzlackiert, lichtdicht entlüftet, zum Aufklappen (daher leichtes Auswechseln der Lampe), mit Stativ- oder Hängebügel (Stativteller nur auf Bestellung).

Hochwertiger Metall-Elliptik-Reflektor, Linse plankonvex.

Durch die Irisblende und eine Schlitzblende — Sonderkonstruktion für jede Schlitzgestaltung in waagerechter und senkrechter Richtung — lassen sich sämtliche Möglichkeiten scharfbegrenzter Lichteffekte ausschöpfen.

Anschluß: Bühnensteckdose mit Schutzkontaktstück 15 oder 60 A.

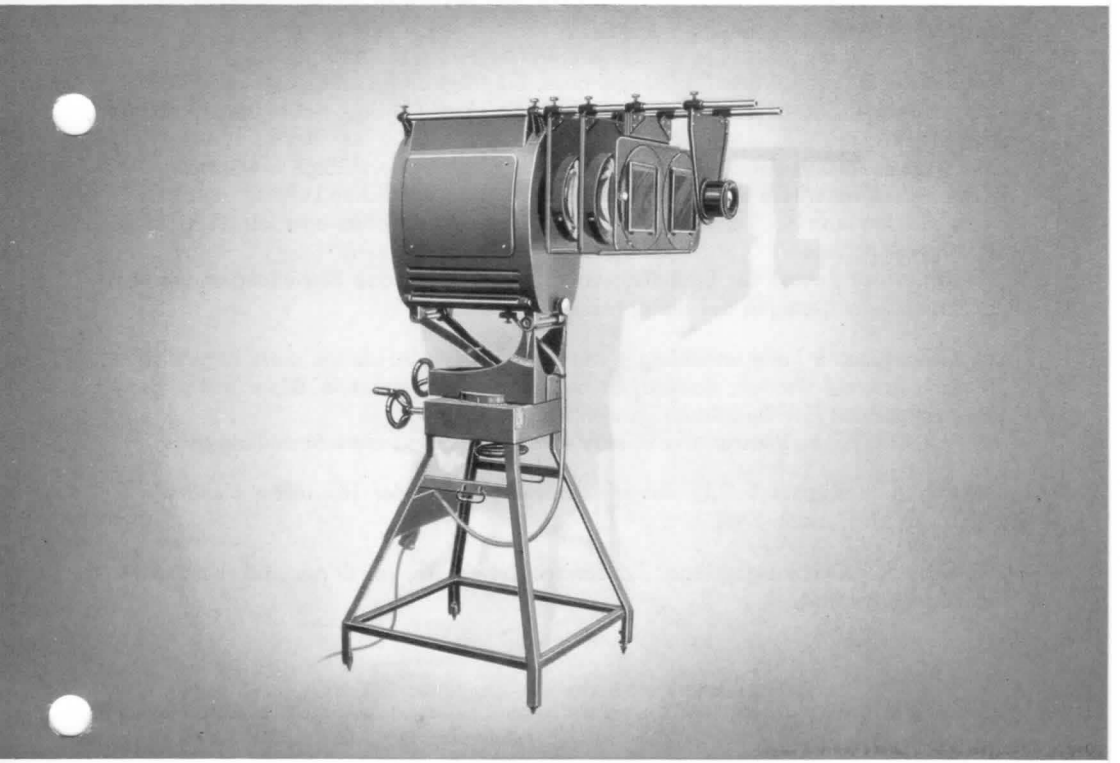
Leistung	Abmessungen			Linse Ø	Irisblende Ø		Gewicht netto
	a	b	c		max	min	etwa
W	mm	mm	mm	mm	mm	mm	kg
200	500	370	230	128	90	3	7,3
500	780	500	320				12,5



Änderungen vorbehalten

AEG

Bühnen-Bildwerfer



Gerät für farbige Lichtbild-Projektion

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5734
Inf.-Mappe 6/3

November 1955

Bühnen-Bildwerfer

Lichtwurflampe 5000 W, 220 V mit Kabelsockel.

Gehäuse Stahlblech spritzlackiert mit Doppel-Seitenwand, lichtdicht entlüftet, seitlich und höhenverstellbar durch Schneckengetriebe, feststellbar durch Handrad.
Jede Verstellung kann feinstufig erfolgen und wird durch Skalen angezeigt. Das Gerät ist mit einem stabilen Vierfußstativ ausgerüstet. Die unbedingte Standfestigkeit ist durch Schraubeneinstellung gesichert.

Die **Bildbühne** ruht auf dem Lampengehäuse. Sie trägt die gesamte Optik, bestehend aus einzelnen Linsen und Objektivträgern, die durch leichte Halter verschiebbar angeordnet sind.
Durch die Trennung der optischen Elemente wird eine übermäßige Erwärmung der Kondensoren innerhalb des Bildwerfersystems durch natürlichen Luftzug vermieden; dadurch kann man bei Verwendung der Projektionslampe ohne eine künstliche Bildkühlung auskommen.
Die besondere Bauart der Bildbühne ermöglicht eine genaue Einstellung sämtlicher optischen Teile, bezogen auf die optische Achse.

Der **Lichtbildhalter** kann unabhängig von der optischen Achse um diese in gewissen Grenzen gedreht werden; dadurch ist bei Projizierung mehrerer Bilder der gegenseitige Anschluß der Bildränder gewährleistet.
Ein Halter für Feuer, Wasser u. a. Effekte wird nur auf besondere Bestellung geliefert.

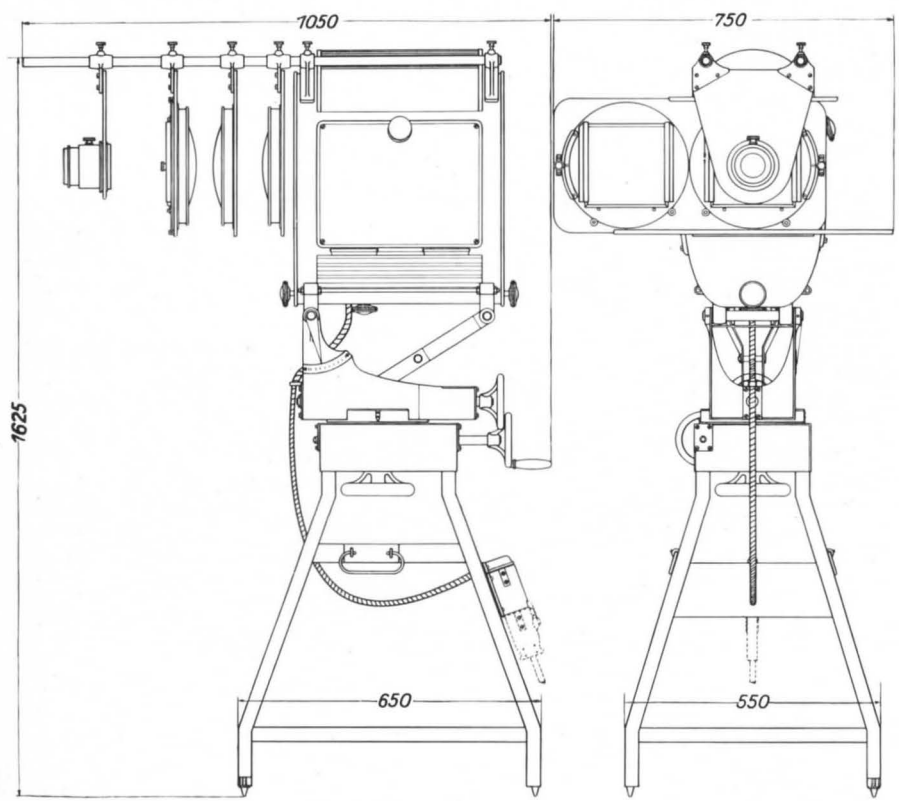
Objektiv: Anastigmat 1 : 3,1, das Diapositive 13×18 oder 16×16 cm einwandfrei und randscharf auszeichnet.

Zubehör: Bildablenkungsspiegel kardanisch beweglich, wird nur auf besondere Bestellung geliefert.

Bildgrößen (Brennweite des Objektivs 180 mm)

Abstand von der Bildfläche	bei Diapositiv-Größe		Abstand von der Bildfläche	bei Diapositiv-Größe	
	13×18 cm	**16×16 cm**		**13×18 cm**	**16×16 cm**
m	m	m	m	m	m
4	2,65× 3,8	3,5× 3,5	**14**	9,4×13,1	12,4×12,4
6	4 × 5,7	5,3× 5,3	**16**	10,6×15	14 ×14
8	5,3 × 7,5	7 × 7	**18**	12 ×17	16 ×16
10	6,7 × 9,4	8,9× 8,9	**20**	13,4×18,8	17,8×17,8
12	8 ×11,4	10,6×10,6			

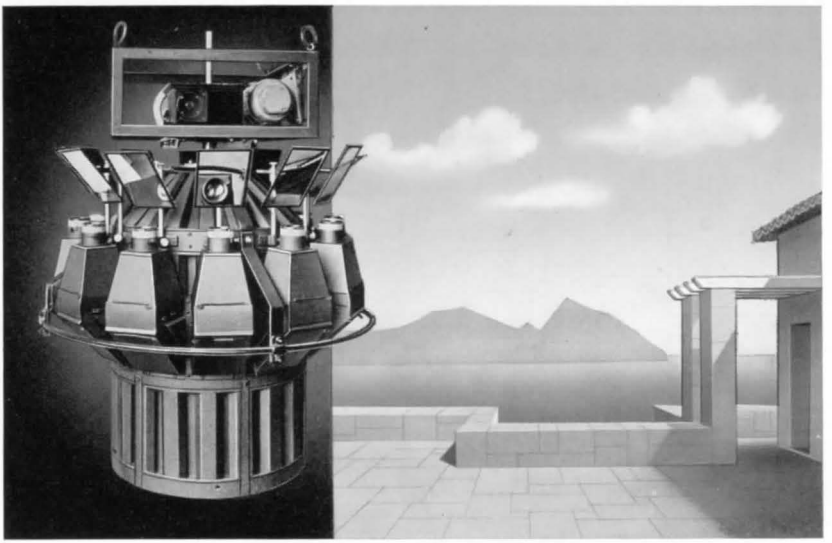
Abmessungen



Änderungen vorbehalten

AEG

Wolken-Bildwerfer



Zweckmäßiges Gerät für Wolkendarstellung im Theater

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5725 a
Inf.-Mappe 6/3

Juli 1955

Wolken-Bildwerfer

Lichtwurflampe bis 5 kW oder Scheinwerferlampe für Niederspannung.

Motorischer Antrieb zur Darstellung ziehender Wolken: Universalmotor 220 V mit doppeltem, in Öl laufenden Schneckengetriebe, Untersetzung 6000 : 1. Geräuschloser Lauf. Geschwindigkeitsverringerung durch Vorschaltwiderstand. Einfache Umschaltung für Vor- und Rückwärtsgang.

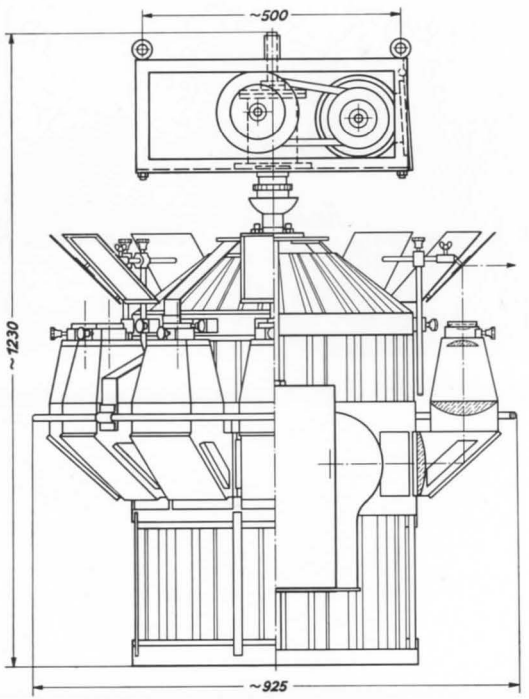
Gehäuse schwarz spritzlackiert, 12 im Kreise angeordnete lichtstarke Bildwerfer-Einheiten.

Anordnung der Optik: Das projizierte Strahlenbündel wird von Spiegeln, die durch Kugelgelenke nach allen Seiten verstellbar sind, auf die Bildfläche zurückgeworfen.

Der Anschluß erfolgt von oben über Klemmen.

Gewicht netto: etwa 120 kg.

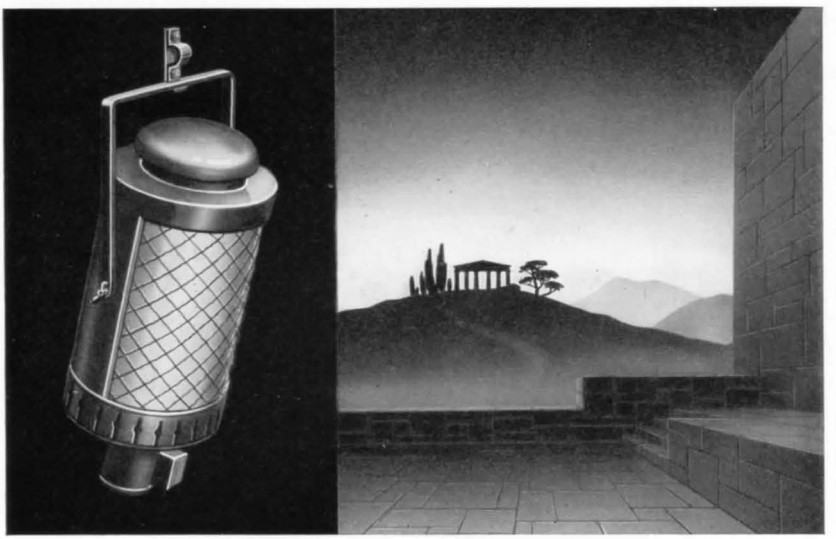
Abmessungen



Änderungen vorbehalten

AEG

Horizontleuchte



Zweckmäßiges Gerät zur Anstrahlung der Horizontfläche
im Theater und Varieté

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5745
Inf.-Mappe 6/4

Juli 1954

Horizontleuchte

Für Glühlampen 1000 W in Kugel- oder Röhrenform.

Gehäuse spritzlackiert mit mattweißem Reflektor, lichtdicht entlüftet.

Streuwinkel etwa 180°.

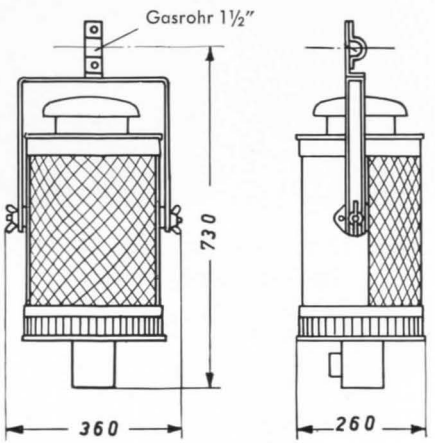
Farbfilter, gekrümmt, in den Farben: wasserblau, azurblau, mittelblau, optischblau, grünblau, grün, rot, orange und gelb.

Aufhängebügel.

Klemme für festen Anschluß.

Gewicht: etwa 6,5 kg.

Abmessungen

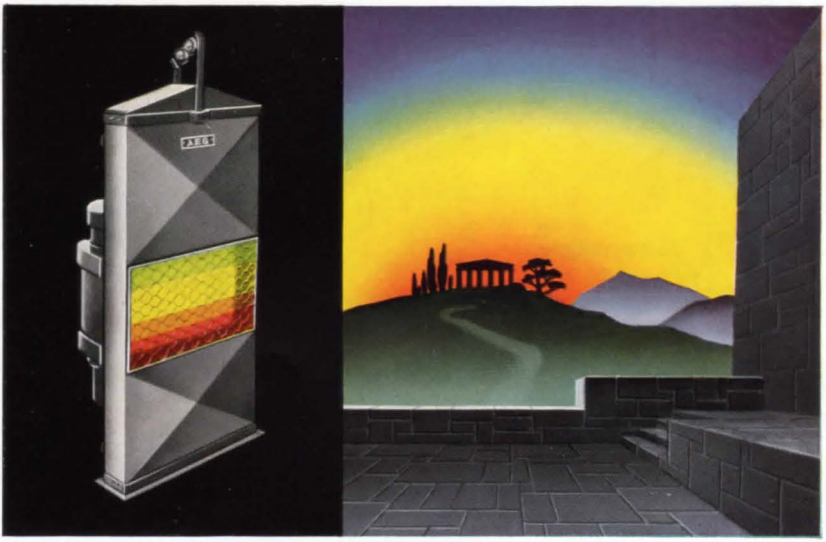


Änderungen vorbehalten

AEG

Seilzug-Horizontleuchte

mit Stellwerk



Leuchte zur farbigen Anstrahlung der Horizontfläche

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5750
Inf.-Mappe 6/4

September 1954

Seilzug-Horizontleuchte

Für 3 Glühlampen je 1000 W in Kolbenform; Fassung E 40.

Gehäuse spritzlackiert mit mattweißem Reflektor, lichtdicht entlüftet.

Streuwinkel etwa 180°; weicher, unmerklicher Farbübergang, feinstufige Einstellung von größter Helligkeit bis zur vollkommenen Verdunklung.

Behälter in Doppelausführung für Farbfilter: gelb, hellblau, optischblau, rot; Abdeckschieber, Streufilter und Drahtschutzgitter.

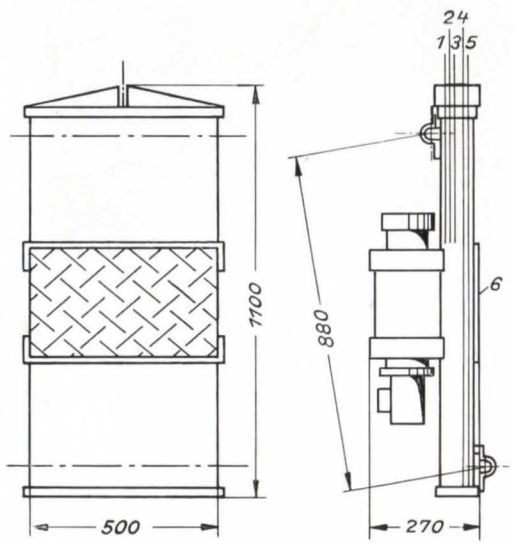
Aufhängung durch 4 Befestigungsschellen für Gasrohr 1".

Klemmen für festen Anschluß.

Betätigung durch Stellwerk (siehe folg. Seite).

Gewicht netto: etwa 30 kg (betriebsfertig).

Abmessungen



Erläuterungen:

Bewegliche Teile:

1 = Abdeckschieber

2 = Gelber Filter

3 = Hellblauer Filter

4 = Optischblauer Filter

5 = Roter Filter

Fest vorgebaut:

6 = Streufilter

Änderungen vorbehalten

Seilzugstellwerk

Für den Farbenwechsel und die Verdunklung von Horizontleuchten.

Solide Konstruktion auf Profilstahl-Gestell.

5 senkrecht verstellbare Hebel mit Kupplungsvorrichtung und Schneckenantrieb.

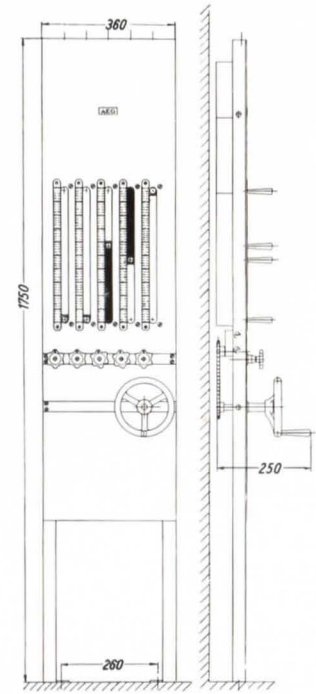
Mechanische Farbenrückmeldung.

Gegengewichtskästen.

Gewicht netto: etwa 35 kg.

Stellwerk für Horizontleuchte

Abmessungen

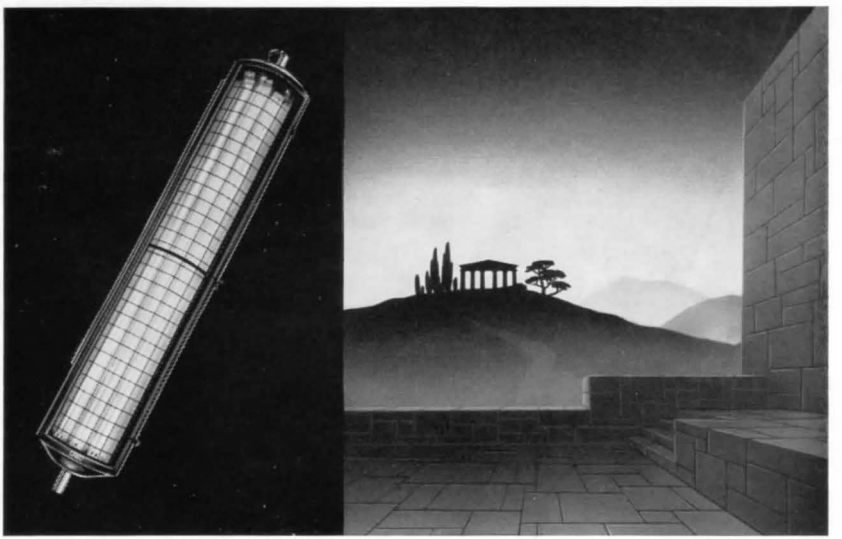


Änderungen vorbehalten

AEG

Horizontleuchten

für Leuchtstofflampen



Leuchten für natürliche Darstellung des Horizontes auf der Bühne

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5756
Inf.-Mappe 6/4

April 1956

Horizontleuchte

für 3 Niederspannungs-Leuchtstofflampen Typ HN 202

für **3 Farben, motorisch ferngesteuert**

Ausführung I

Gehäuse Stahlblechzylinder schwarz-gespritzt, mit diffus weißem Reflektor.

Farbfilter zylindrisch in 3 wählbaren Farben angeordnet, auf Kugellager laufend. Mit Hilfe einer Fernsteuerung wird der Farbzylinder durch einen im Gehäuse eingebauten Motor gedreht, so daß die gewählte Farbe vor die Lichtaustrittsöffnung gefahren wird und zur Strahlung gelangt. Die Schaltung erfolgt über Endschalter.

Antrieb leicht und durch besondere Konstruktion fast geräuschlos laufend, durch Schiebetür an der Rückseite leicht zugänglich.

Vorschaltgeräte je 3 Drosseln, Heiztrafos und Kondensatoren.

Lichthelligkeitssteuerung wie bei Ausführung II.

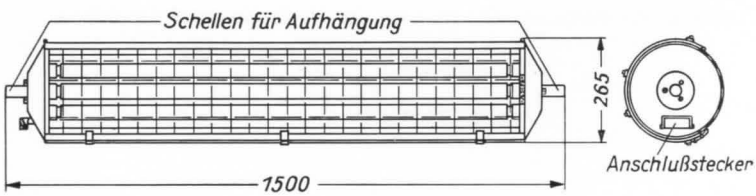
Infolge der leichten Auswechselbarkeit der verschiedenen Farbfilter kann der Horizont oder ein sonstiges Objekt in allen möglichen Varianten angestrahlt werden.

Anschluß über 16polige Steckdose.

Aufhängung durch 2 Rohrschellen an den Rohrenden.

Gewicht netto: ca. 23 kg

Abmessungen



Änderungen vorbehalten

Horizontleuchte

für 3 Niederspannungs-Leuchtstofflampen Typ HN 202

Ausführung II

Gehäuse Stahlblech schwarz-gespritzt, mit diffus weiß gespritztem Reflektor.

Farbfilter leicht auswechselbar, in vielen Farben vorrätig.

Vorschaltgeräte wie bei Ausführung I.

Durch die Schaltung ist die Horizontleuchte flackerfrei von vollkommener Dunkelheit auf größte Helligkeit zu steuern.

Infolge der leichten Auswechselbarkeit der verschiedenen Farbfilter kann der Horizont oder ein sonstiges Objekt in allen möglichen Varianten angestrahlt werden.

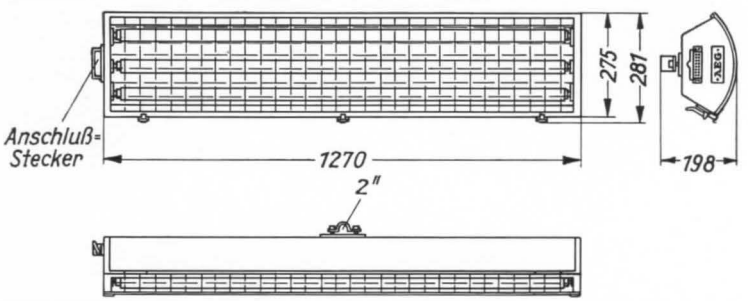
Das erzeugte Licht hat durch die verwendeten Niederspannungs-Leuchtstofflampen einen hohen Wirkungsgrad und nur ganz geringe Wärmeabgabe. Die bisher übliche Lichtwirkung erfordert daher geringere Anschlußwerte.

Anschluß über 16polige Steckdose.

Aufhängung durch 2 Rohrschellen an der Rückseite des Gehäuses.

Gewicht netto: ca. 12 kg

Abmessungen

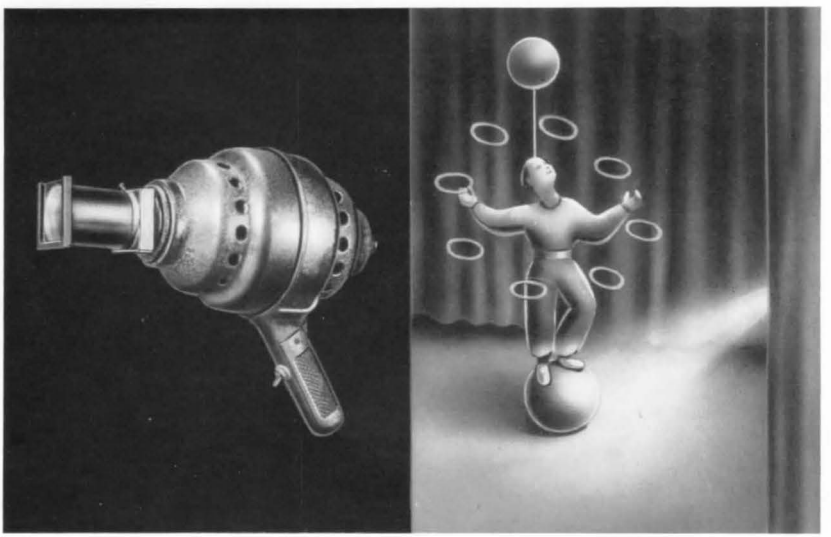


Änderungen vorbehalten

AEG

Handlichtwerfer

100 Watt, 220 Volt
50 Watt, 12 Volt



Lichtstarkes, handliches Gerät zur Anstrahlung von Personen und beweglichen Objekten in Theatern, Varietés usw.

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5721a
Inf.-Mappe 6/3

Dezember 1955

Handlichtwerfer

Lichtwurflampen 100 W, 220 V oder 50 W, 12 V.

Gehäuse spritzlackiert, lichtdicht entlüftet.

Verstellbarer optischer Vorsatz.

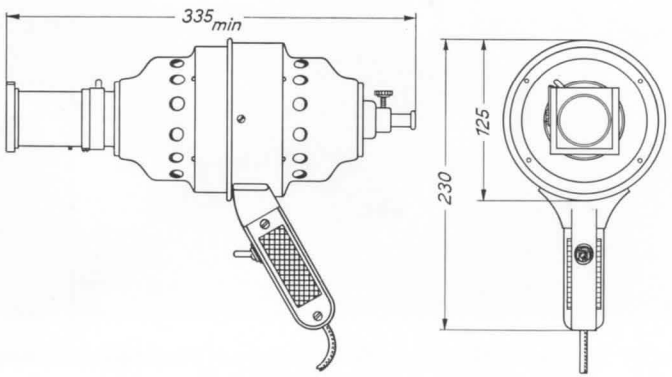
Eingebaute Irisblende.

Farbfilterbehälter mit Farbfiltern gelb, rot, grün, blau; Farbfilter von Hand auswechselbar.

Handgriff mit eingebautem Kippschalter.

Gewicht netto: etwa 1,5 kg.

Abmessungen

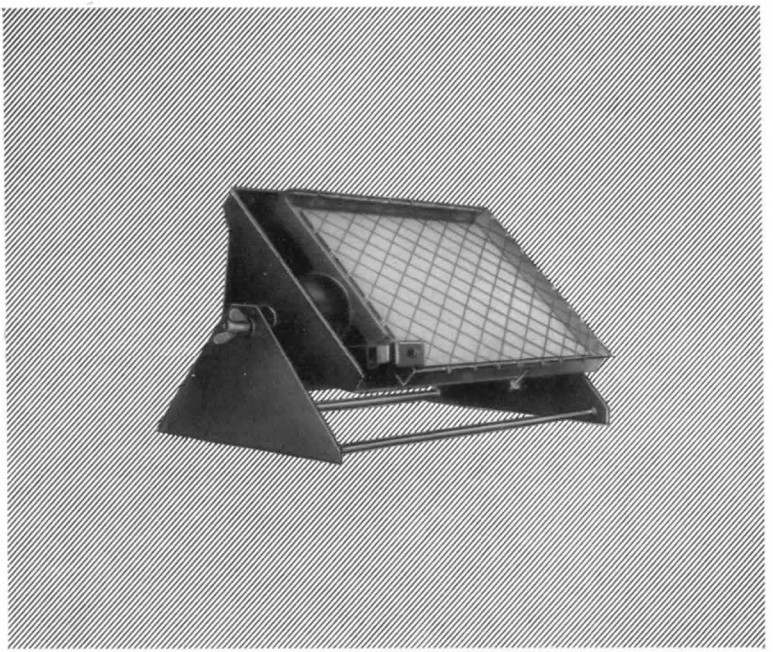


Änderungen vorbehalten

AEG

Horizont-Versatzleuchte

300 bis 1000 Watt, 220 Volt



Versatzleuchte für Theaterbühnen

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5705
Inf.-Mappe 6/4

Juni 1951

Horizont-Versatzleuchte

Für Glühlampen 300, 500 und 1000 W, 220 V; Fassung E 40.

Gehäuse schwarz spritzlackiert mit mattweißem Reflektor, lichtdicht entlüftet.

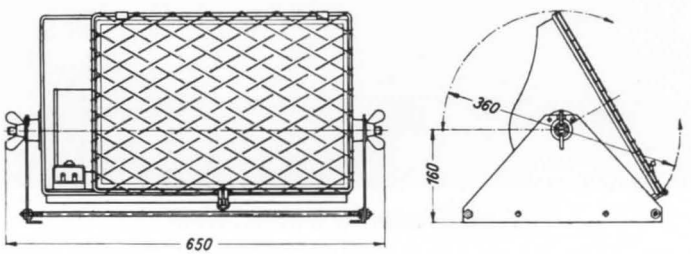
Stativ: Profilstahl, niedrig gebaut; Leuchte drehbar angeordnet.

Scheibenkasten eingerichtet für Handeinschub der Farbfilter gelb, rot, grün, blau und Streufilter.

Steckdose zweipolig.

Gewicht netto: etwa 7,5 kg (einschl. Lampe und Gestell).

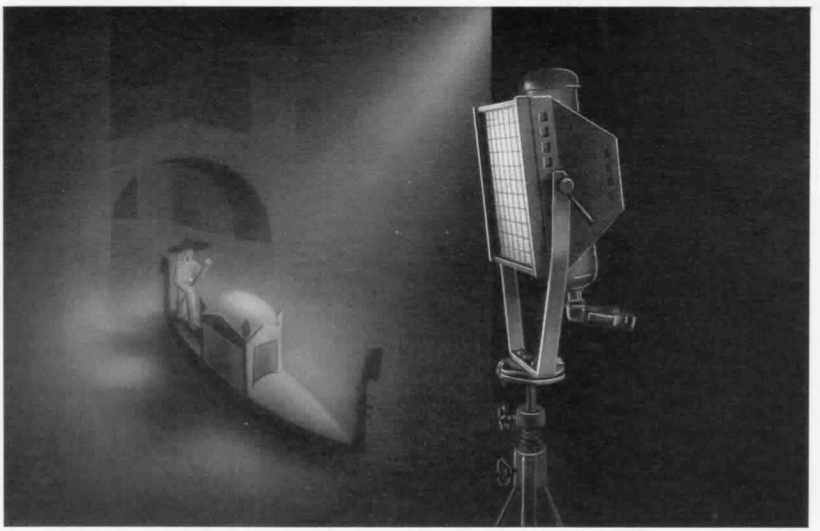
Abmessungen



Änderungen vorbehalten

AEG

Versatzleuchte



Bestgeeignetes Gerät zur Anstrahlung von Kulissen und Versatzstücken
auf Theaterbühnen und Varietés

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5738
Inf.-Mappe 6/3

März 1954

Versatzleuchte

Für Nitralampen 300, 500, 1000 Watt, 220 V; Fassung E 40.

Gehäuse spritzlackiert mit mattweißem Reflektor, lichtdicht entlüftet.

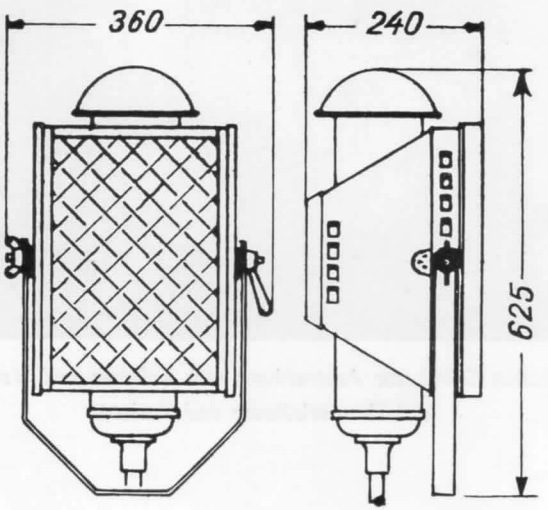
Scheibenkasten für Handeinschub mit den Farbfiltern gelb, rot, grün, blau, und Streufilter. Größe des Farbfilters: 270 × 360 mm.

Stativ- oder Hängebügel. Drehteller nur auf besondere Bestellung.

Doppelpolige Bühnen-Steckdose 15 A, verriegelbar.

Gewicht netto: etwa 9,5 kg.

Abmessungen

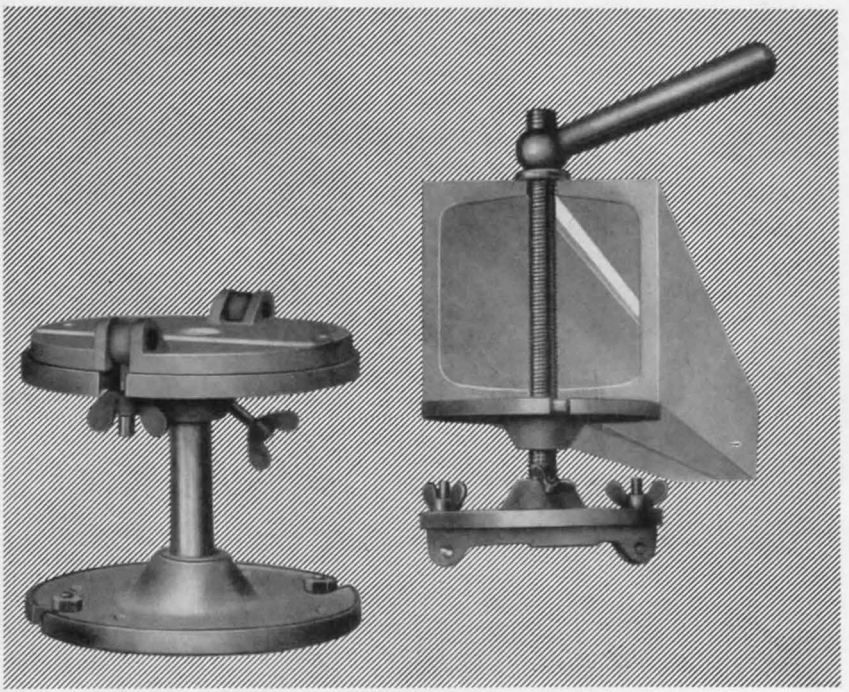


Änderungen vorbehalten

AEG

Drehbare Halterung

für Lichtwerfer für Stativ- und Brückenkonstruktion



Die drehbare Halterung einheitlich für alle Lichtwerfer, Spielflächenleuchten usw.

DIN Nr

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

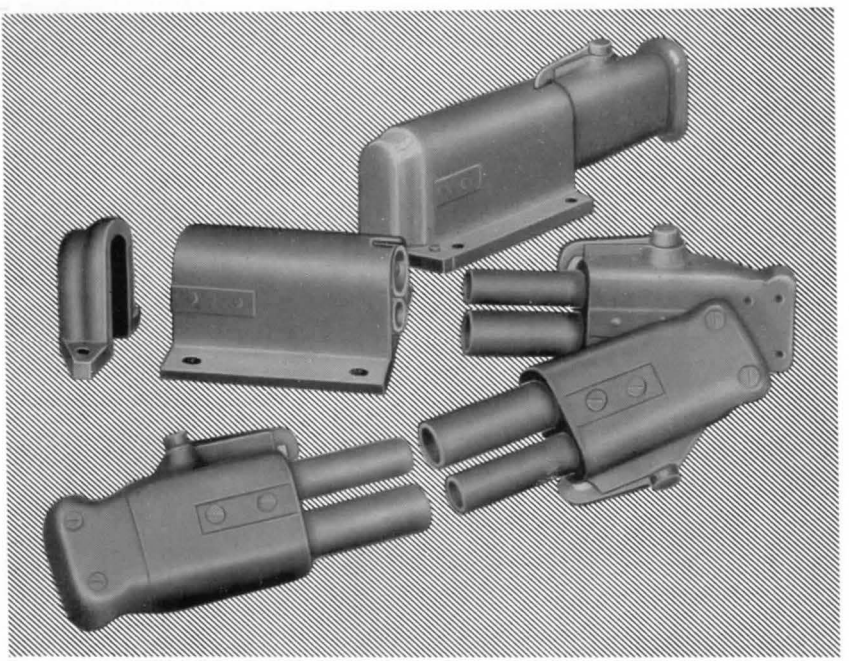
J 10/123
Inf. Mappe 6/3

Februar 1951

AEG

Bühnen-Steckvorrichtung

60 A



Bühnensteckdose und Stecker

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5704
Inf.-Mappe 6/1

Juni 1951

Bühnen-Steckvorrichtung 60 A

zum Einbau in den Bühnenfußboden, an Eisenkonstruktionen, sowie an Beleuchtungsgeräten größerer Stromstärken.

Gehäuse Leichtmetallguß, versehen mit Verriegelung gegen unbeabsichtigtes Herausfallen oder Herausziehen des Steckers aus der Steckdose.

Der Stecker besitzt Zugentlastung für Gummischlauchleitung.

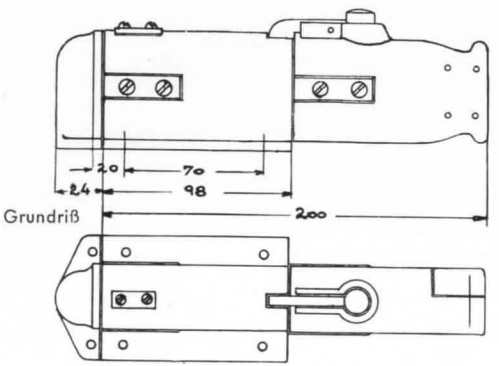
Zur Verlängerung von Kabeln kann Stecker mit Stecker als Kupplung benutzt werden.

Zur Steckdose kann eine besondere Schutzkappe für die eingeführte Zuleitung — auf besonderen Wunsch — mitgeliefert werden.

Gewicht netto: etwa 0,8 kg.

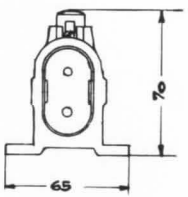
Abmessungen

Seitenansicht



Grundriß

Vorderansicht ohne Schutzkappe

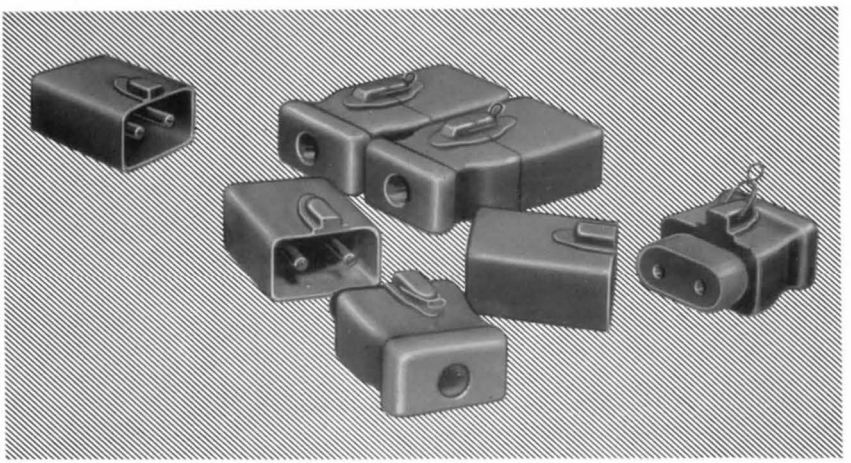


Änderungen vorbehalten

AEG

Bühnen-Steckvorrichtung

10 A

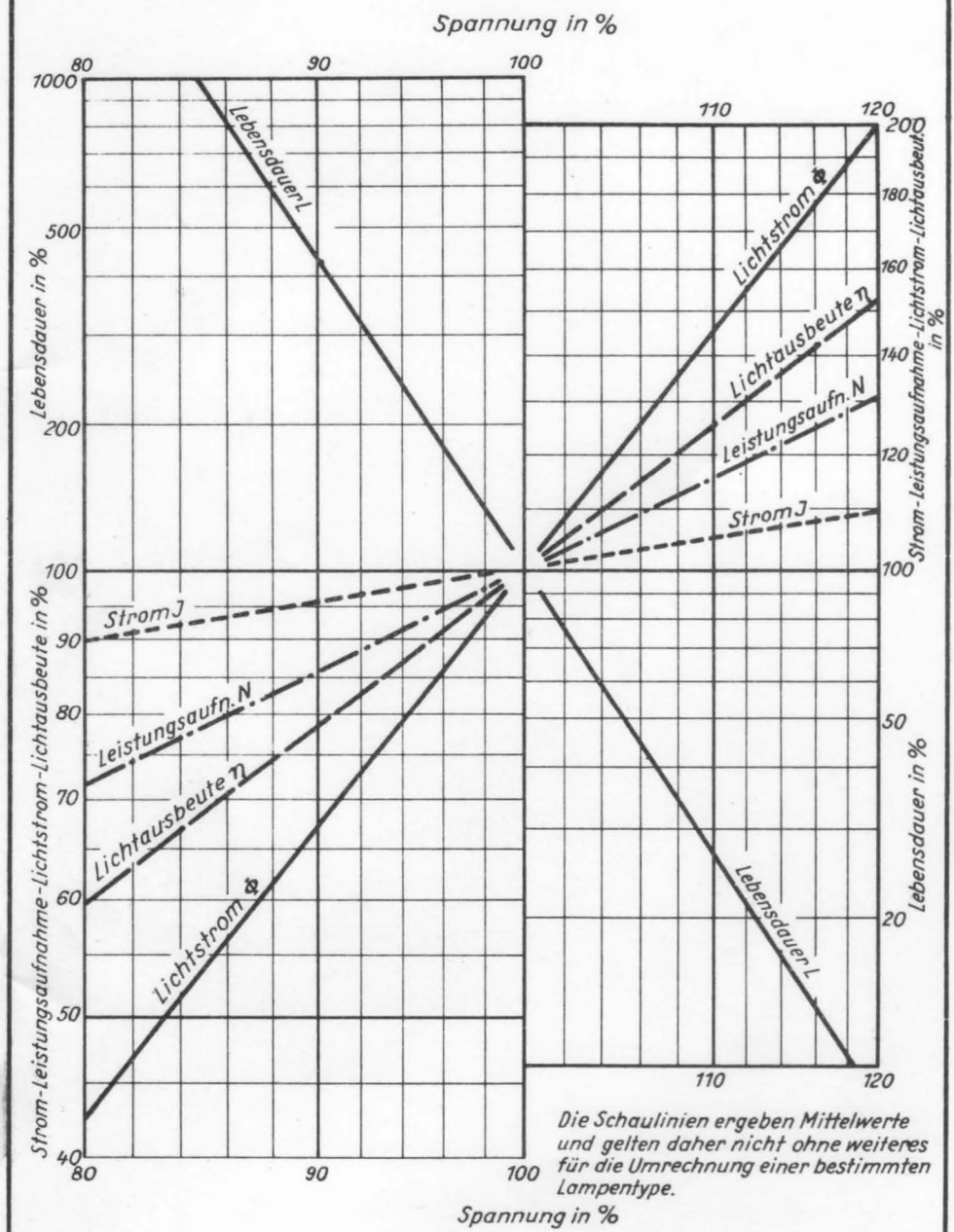


Bühnensteckdose und Stecker

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

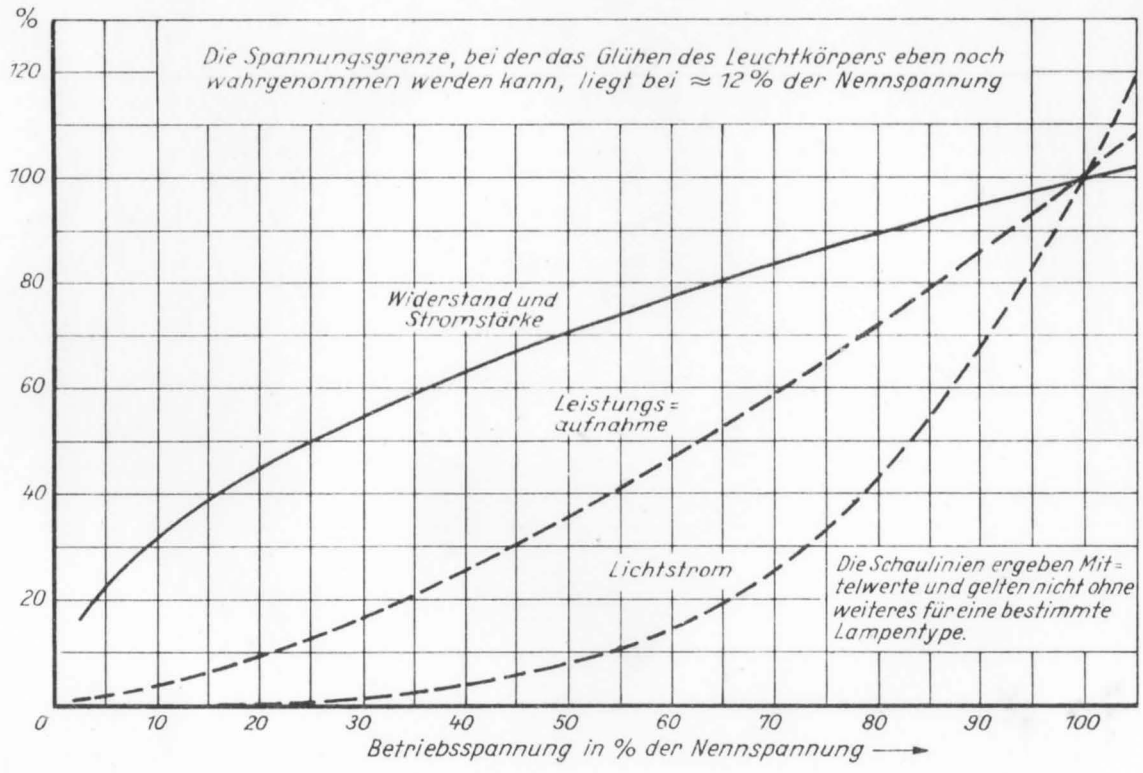
J 01/5703
Inf.-Mappe 6/1

Juni 1951



Gez. 24. 2. 54 Gepr. Kü. Ges.	Charakteristik von gasgefüllten Glühlampen	AEG J01-06.26 (4)

J·41 1:100 6 51



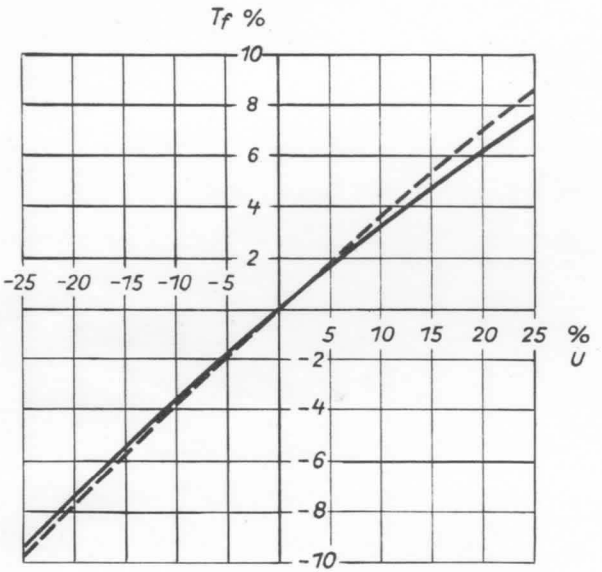
Gez 24. 2. 54
Gepr.
Ges

Änderung der elektrischen und optischen Daten von gasgefüllten Glühlampen mit der Betriebsspannung

AEG

J01-06.27 (4)

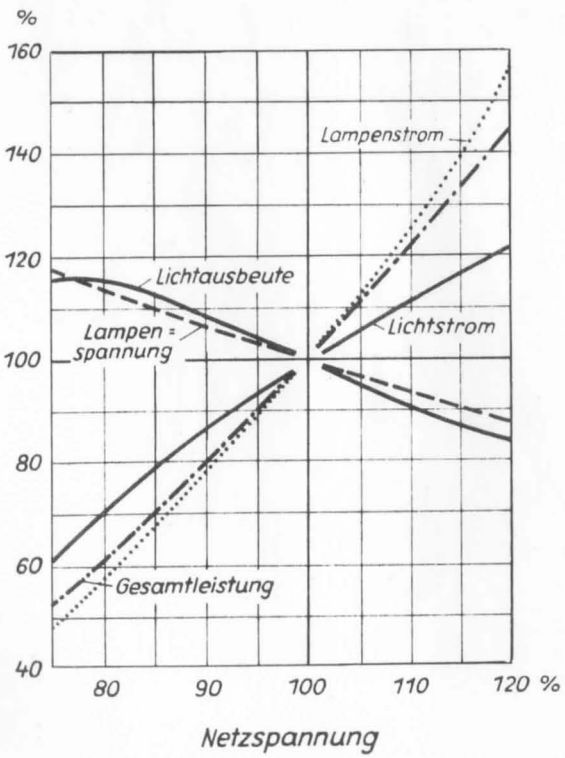
J 41 1000 6 51

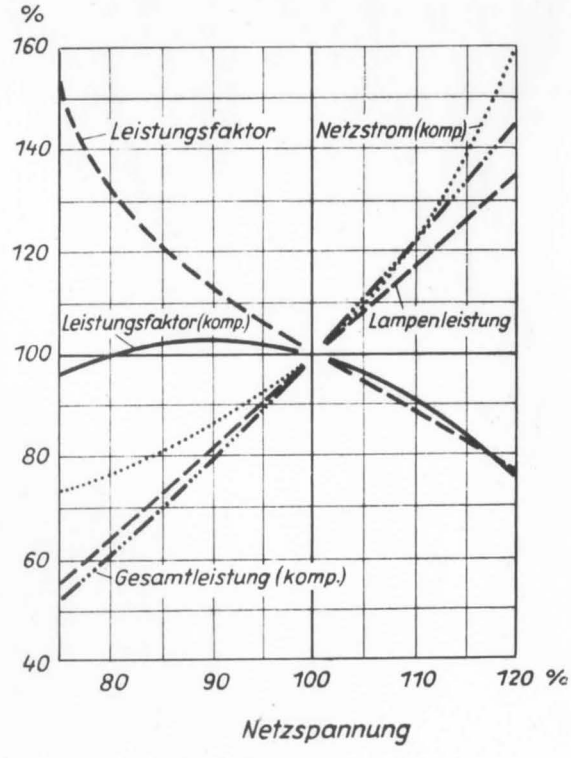


gasgefüllte } Lampen
luftleere }

Gez. 7.3.56 Gepr. Ges.	**Glühlampen** Änderung der Farbtemperatur T_f bei Änderung der Betriebsspannung U	**AEG** J 10-06 30 (4)

IN3 2000 3 54



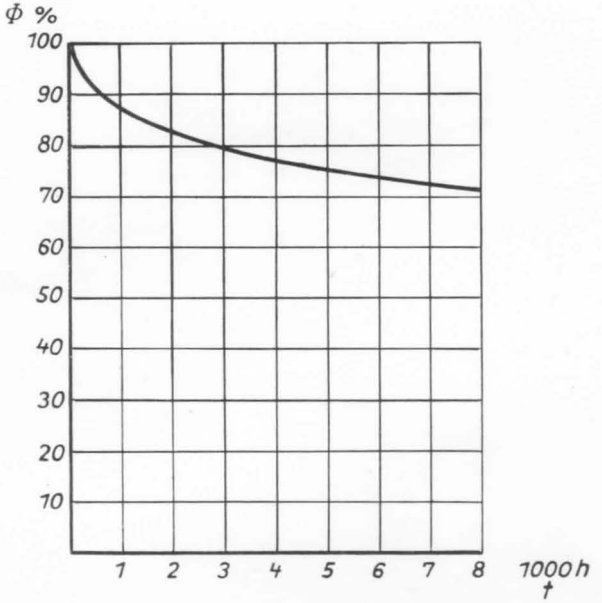


Gez. 6.3.56
Gepr.
Ges.

Kennlinien der HN 202
Betrieb mit Drosselspule
Relativwerte

AEG
J10-06 31(4)

JI43 2000 3.54



Gez. 7.3.56 Gepr. Ges.	*Leuchtstofflampen* *Relative Änderung des Lichtstromes Φ mit der Brenndauer t bezogen auf den Wert nach 20 Brennstd.*	**AEG** J01-06 32 (4)

J/43 2000 3.54

AEG

Saalverdunkler

Das zweckmäßigste und betriebssicherste Gerät zur langsamen Verdunklung der Beleuchtung von Zuschauerräumen in Theatern, Lichtspielhäusern, Versammlungs- und Hörsälen

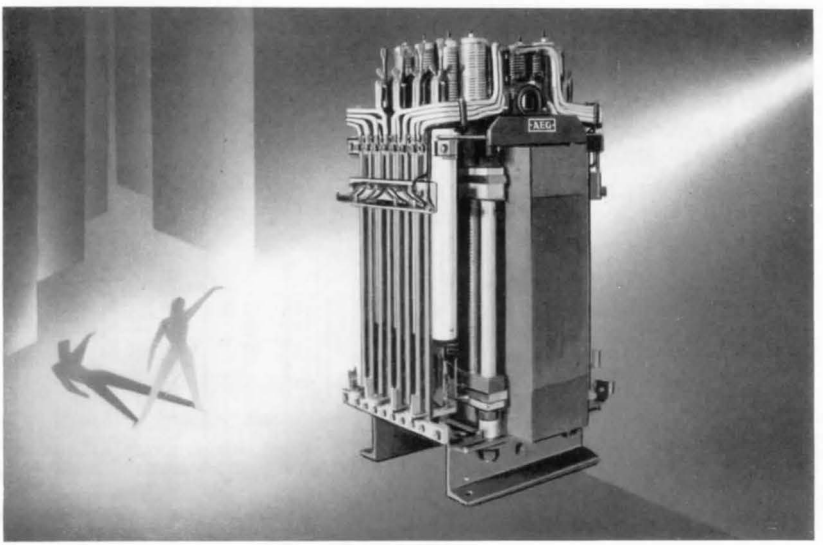
ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/57~~54~~ 55
Inf.-Mappe 6/6

Mai 1954

AEG

Bühnen-Trafosteller



Bühnen-Trafosteller 8×2,5 kW zum Anschluß an 220 V

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5736
Inf.-Mappe 6/3

Januar 1954

Bühnen-Trafosteller

Ausführung für Wechselstrom mit 8 hundertstufigen Kontaktbahnen für eine Belastung bis 2,5 kW je Bahn, insgesamt 20 kW je Steller. Belastung auch mit 5 kW je Schleifbahn, jedoch nicht über 20 kW gesamt hinaus.

Die Windungen des Trafostellers (als Spartransformator gebaut) sind durch Widerstandszylinder mit den Kontaktbahnen verbunden; daher einwandfreie Stromabnahme jeder zulässigen Belastung durch den Kontaktschlitten gewährleistet.

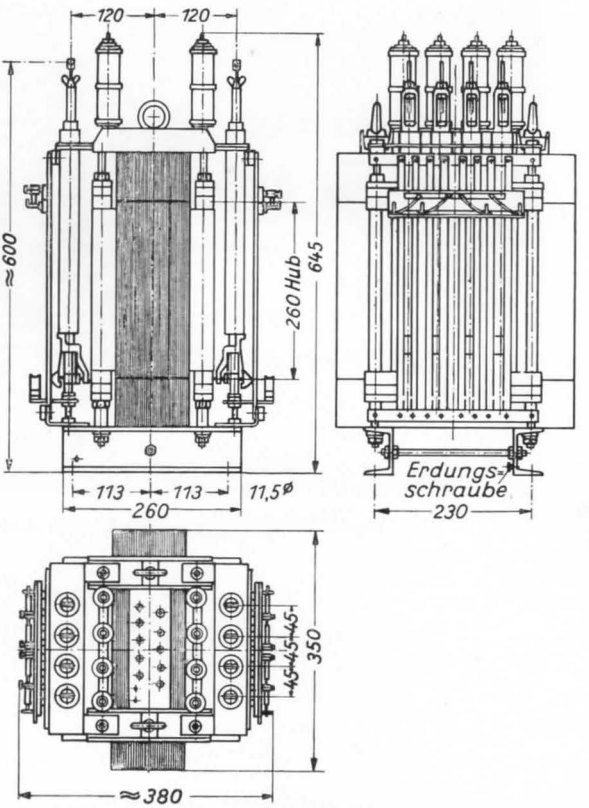
Um bei Verwendung einer größeren Anzahl Trafosteller innerhalb einer Anlage die Leerlaufverluste soweit wie möglich herabzusetzen, ist jede Schleifbahn mit einem Endausschalter ausgestattet, so daß der Steller sich vom Netz über Schaltrelais automatisch abschaltet, sobald die 8 Kontaktschlitten auf 0-Stellung eingefahren sind.

Geringster Platzbedarf, einfache Wartung und Bedienung. Da die Trafosteller konstruktiv reichlich bemessen sind, sind sie verhältnismäßig unempfindlich gegen Überlastung.

Die Trafosteller sind mit Gegengewichten und Anschlußklemmen versehen.

Gewicht netto: etwa 170 kg.

Abmessungen

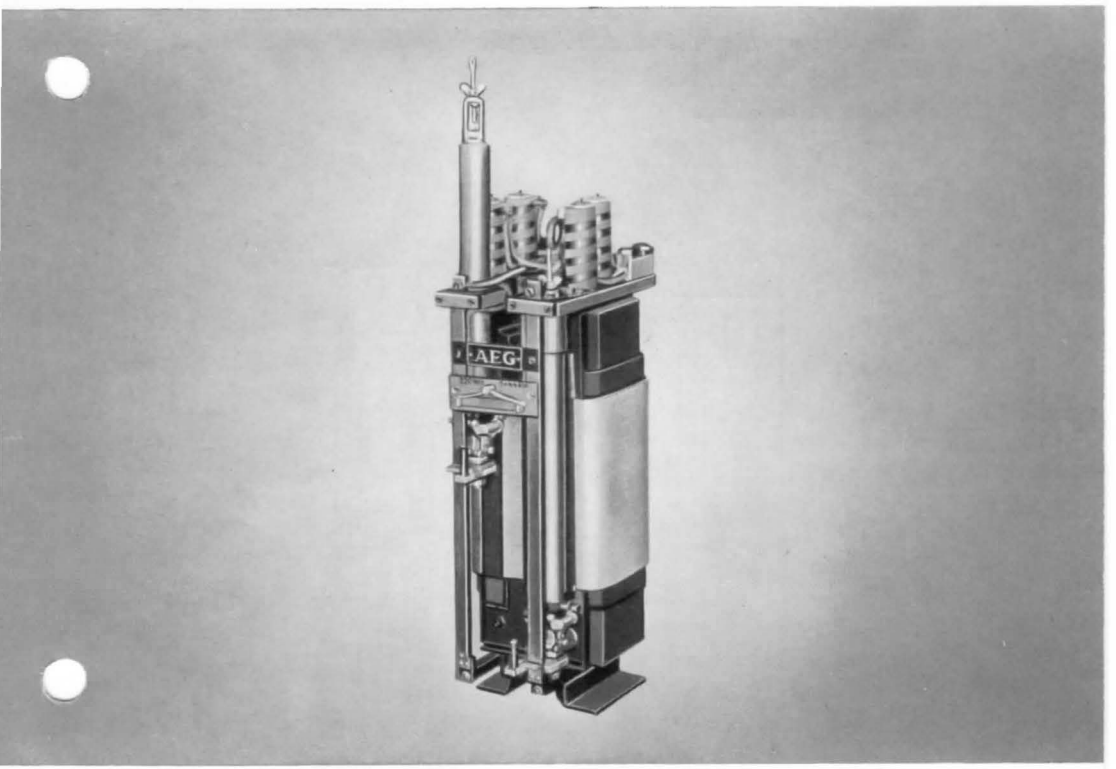


Änderungen vorbehalten

AEG

Bühnen-Trafosteller

einphasig



Trafosteller 2×4,5 kW zum einphasigen Anschluß

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

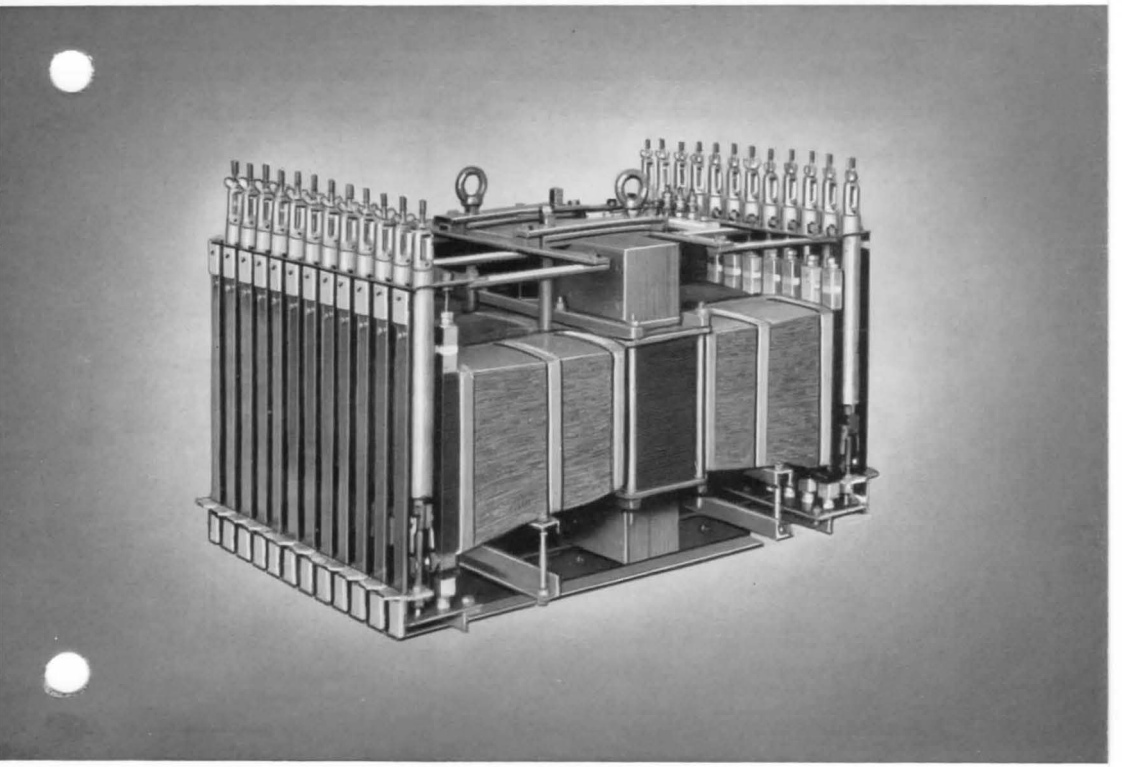
J 01/5714
Inf.-Mappe 6/6

November 1952

AEG

Bühnen-Trafosteller

dreiphasig



Trafosteller 24×2,2 kW zum Anschluß an 220 V

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5713
Inf.-Mappe 6/6

November 1952

Bühnen-Trafosteller

für dreiphasigen Anschluß mit 24 hundertstufigen Kontaktbahnen für eine Belastung jeder Kontaktbahn bis 2,2 kW, insgesamt für jeden Steller 52,8 kW.

Der Trafo kann auch mit 4,4 kW je Schleifbahn belastet werden, jedoch nicht über die Gesamtbelastung von 52,8 kW hinaus.

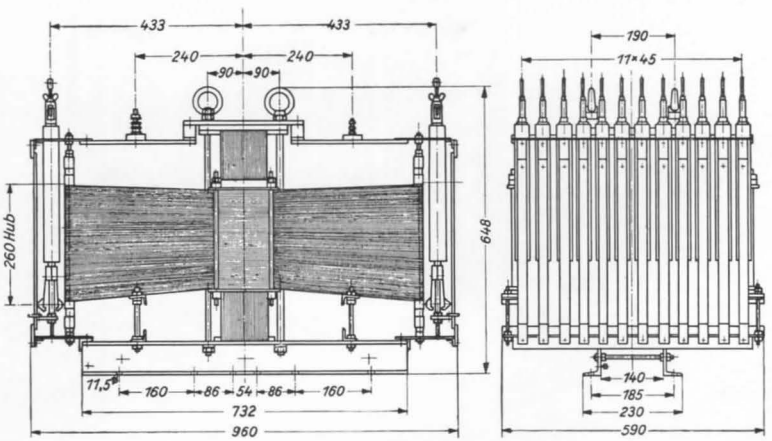
Die Windungen des Trafostellers, der als Spartransformator gebaut ist, sind durch Widerstandsbänder mit den hundertstufigen Kontaktbahnen verbunden. Daher ist eine einwandfreie Stromabnahme bei jeder Belastung innerhalb der angegebenen Grenzen durch den Kontaktschlitten gewährleistet.

Geringer Platzbedarf, einfachste Wartung und Bedienung. Durch den soliden Aufbau der Trafosteller sind diese gegen Überlastung verhältnismäßig unempfindlich.

Die Trafosteller sind mit Gegengewichten und Anschlußklemmen versehen.

Gewicht netto: etwa 415 kg.

Abmessungen

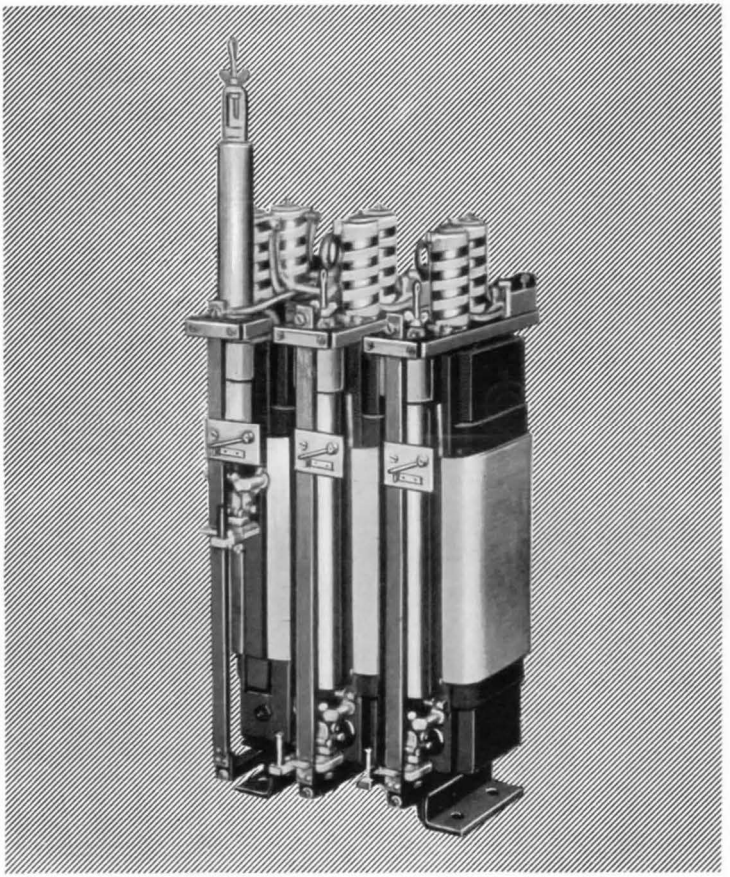


Änderungen vorbehalten

AEG

Bühnen-Trafosteller

dreiphasig



Trafosteller 3×4,5 kW zum dreiphasigen Anschluß

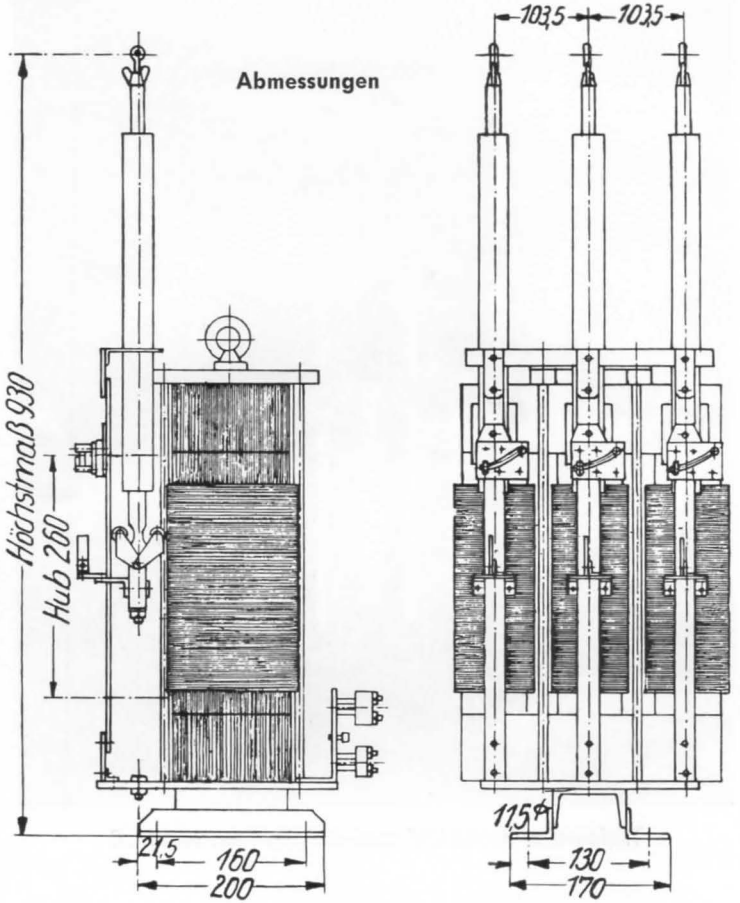
ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5710
Inf.-Mappe 6/6

Juli 1952

Bühnen-Trafosteller

für Wechselstrom mit drei hundertstufigen Kontaktbahnen,
für eine Belastung je Kontaktbahn und Phase von 4,5 kW, insgesamt also 13,5 kW.
Der Trafo ist als Spulentrafo gebaut, die Stromabnahme erfolgt durch Kohlerollen.
Um bei der Verwendung einer größeren Anzahl Trafosteller innerhalb einer Anlage die Leerlaufverluste soweit wie möglich herabzusetzen, ist jede Schleifbahn mit einem Endausschalter versehen, so daß der Steller sich vom Netz automatisch abschaltet, sobald alle 3 Kontaktschlitten auf Nullstellung eingefahren sind.
Geringer Platzbedarf, einfache Wartung und Bedienung. Da die Trafosteller konstruktiv in ihrem Aufbau reichlich bemessen sind, sind sie verhältnismäßig unempfindlich gegen Überlastung.
Die Trafosteller sind mit Gegengewichten und Anschlußklemmen versehen.
Gewicht netto: etwa 170 kg.

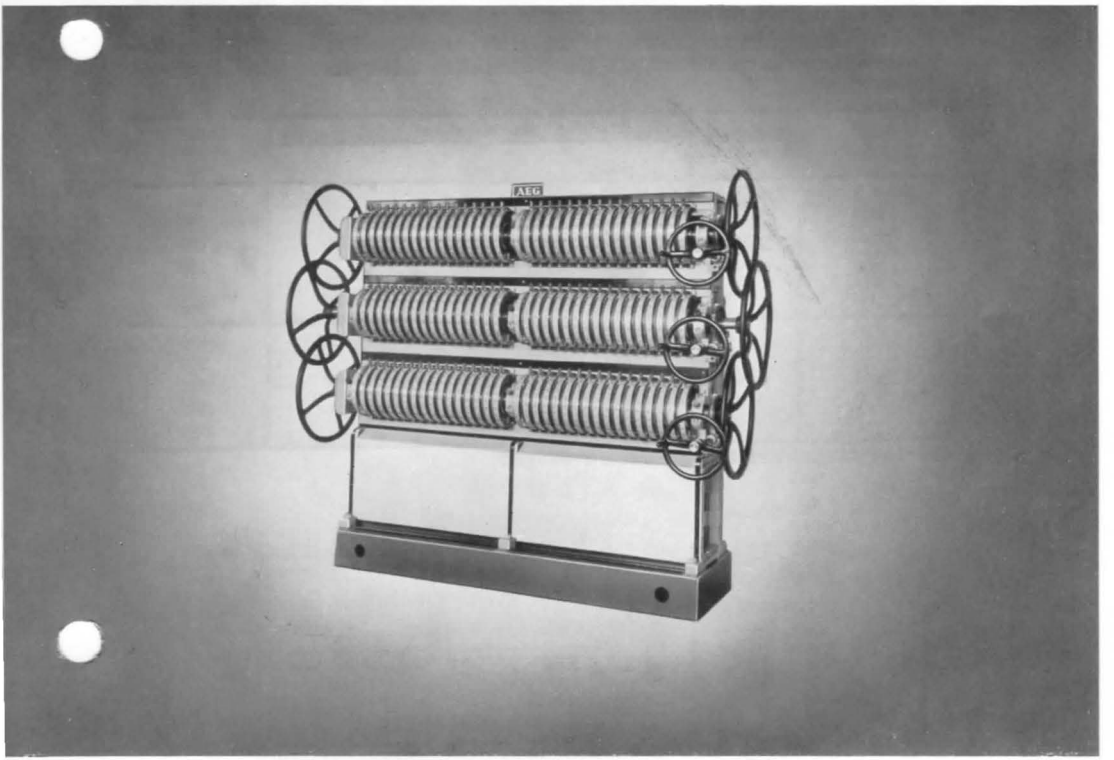


Änderungen vorbehalten

AEG

Bühnenstellwerk

Dreiwellen-Ausführung



Bühnen-Stellwerk für indirekte Betätigung von Traforeglerschlitten

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 10/5706
Inf.-Mappe 6/1

April 1953

Bühnenstellwerk

Bühnenstellwerk mit 3 Hebelwellen übereinander für indirekte Betätigung von Traforeglerschlitten durch Drahtseilzüge. Jeder Hebel ist mit der entsprechenden Welle kuppelbar und besitzt verstellbare Anschläge am Anfang und Ende des Hebelweges, durch die es möglich ist, die einzelnen Hebel in beliebiger Stellung zu entkuppeln. Für die Schnellbewegung der Wellen und der mit diesen gekuppelten Hebel sind an jeder Welle seitliche große Handräder, für die Langsambewegung ausrückbare Schneckengetriebe angebaut.

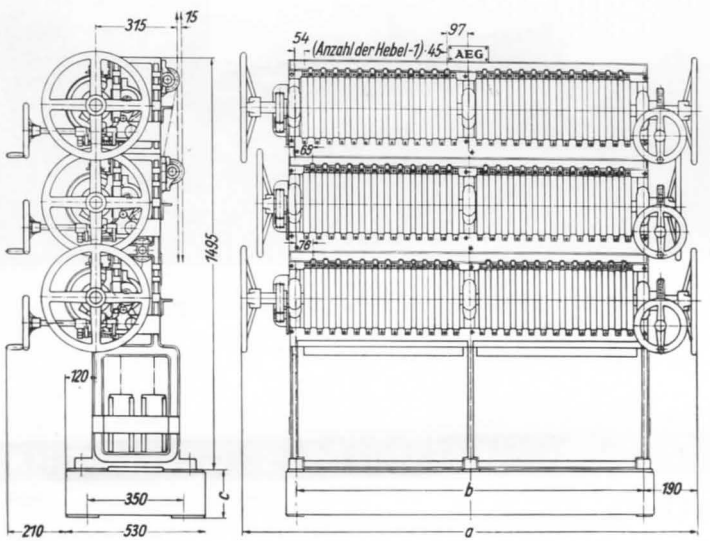
Die Hebelwege sind mit Beleuchtungskalen versehen. Im Stellwerk selbst sind die Gegengewichte in Führungen eingebaut, außerdem Wellen mit Seilrollen untergebracht, die einen Ablauf der Seile nach oben oder unten zulassen.

Die Stellwerke werden für eine Laufrichtung oder mit gegenläufiger Bewegung ausgeführt, d. h. durch Rechts- oder Linksdrehung des Kupplungsgriffes am Hebel kann dieser so gekuppelt werden, daß er sich entweder im Drehsinn der Hauptwelle oder in entgegengesetzter Richtung bewegt.

Bei Bestellung ist anzugeben, auf welcher Seite die Hand- und Schneckenräder sitzen müssen, ferner, ob die Seilabläufe nach oben oder unten erfolgen sollen.

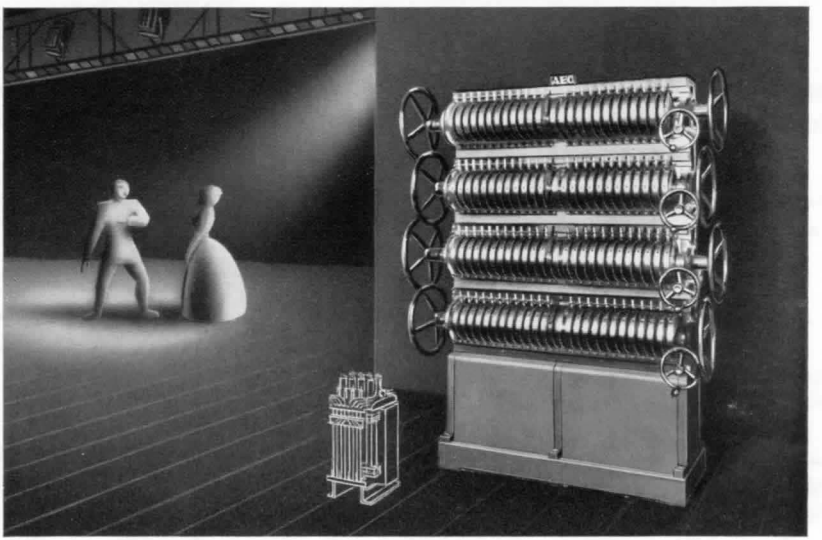
Hebel Anzahl	Zwischenwand	Abmessungen a[1] mm	Abmessungen b mm	Abmessungen c mm	Gewicht netto kg
3 x 6	ohne	800	365	135	300
3 x 8		890	455		360
3 x 10		980	545		420
3 x 12		1070	635		510
3 x 16		1250	815		600
3 x 20		1430	995		720
3 x 24	mit	1715	1270	175	870
3 x 28		1895	1450		990
3 x 32		2075	1630		1110
3 x 36		2255	1810		1230
3 x 40		2435	1990		1350

1) bei einseitigem Handradantrieb 30 mm weniger.



AEG

Bühnen-Stellwerk



Bühnen-Stellwerk für indirekte Betätigung von Stelltrafos

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5740
Inf.-Mappe 6/5

Oktober 1955

Bühnen-Stellwerk

Vierhebelsystem

Bei den Bühnen-Stellwerken sind 4 Hebelwellen übereinander angeordnet, die die Schlitten des Stelltrafos über Drahtseilzüge betätigen. Jeder Hebel kann mit der zugehörigen Welle — je nach Ausführung für einfache Laufrichtung oder gegenläufige Bewegung — gekuppelt werden. Verstellbare Anschläge am Anfang und Ende des einstellbaren Hebelweges entkuppeln jeden einzelnen Hebel.

Für die Schnellbewegung ist für jede Welle seitlich ein Handrad, für die Langsambewegung ein ausrückbarer Schneckentrieb angebaut.

Stellwerk Ausführung **A**: einläufige Hebelbewegung,
Stellwerk Ausführung **B**: gegenläufige Hebelbewegung.

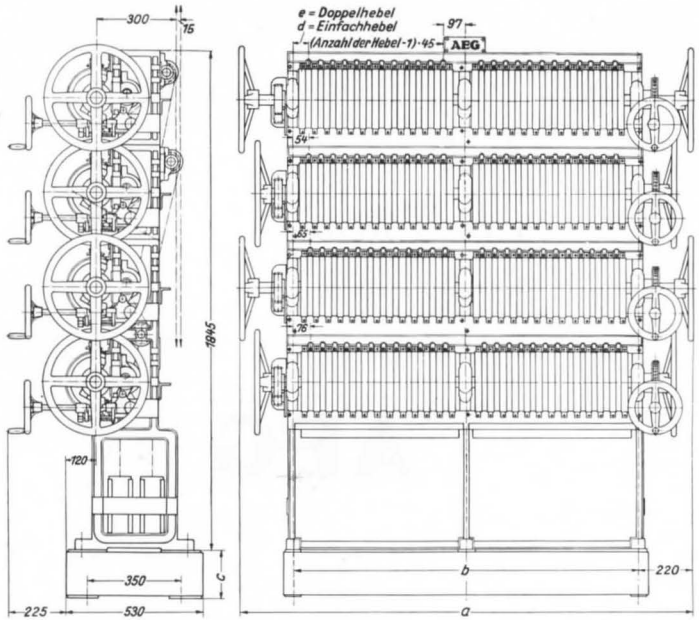
Die Hebelwege sind mit Beleuchtungsskalen versehen. Im Stellwerk sind die Gegengewichte geführt und die Wellen mit Seilrollen für den Ablauf der Seile nach oben oder unten untergebracht.

Bei Bestellung ist anzugeben, auf welcher Seite die Hand- und Schneckenräder sitzen müssen, ferner, ob die Seilabläufe nach oben oder nach unten erfolgen sollen.

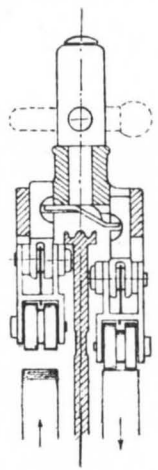
Hebel Anzahl	Abmessungen (siehe Maßbild) a[1] mm	b mm	c mm	d mm	e mm	Zwischenwand	Gewicht netto Ausführung A etwa kg	Ausführung B etwa kg
4 × 8	894	455	135	52	43	nein	520	570
4 × 12	1074	635					610	690
4 × 16	1254	815					710	810
4 × 20	1434	995					810	930
4 × 24	1709	1270	175	52	43	ja	990	1130
4 × 28	1889	1450					1090	1250
4 × 30	1979	1540					1150	1310
4 × 32	2069	1630					1210	1370
4 × 36	2249	1810					1310	1490
4 × 40	2429	1990					1430	1610

[1]) Bei einseitigem Handantrieb 30 mm weniger.

Abmessungen



Stellwerk



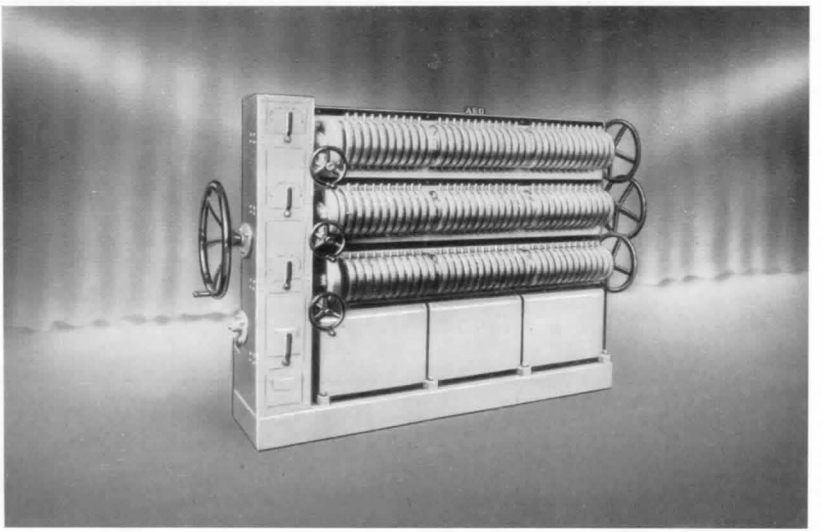
Hebel

Änderungen vorbehalten

AEG

Bühnen-Stellwerk

mit Zentralantrieb



Bühnen-Stellwerk für indirekte Betätigung von Traforeglerschlitten

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5737
Inf.-Mappe 6/3

März 1954

Bühnen-Stellwerk

Dreihebelsystem

Bei den Bühnen-Stellwerken sind 3 Hebelwellen übereinander angeordnet, die die Trafostellerschlitten über Drahtseilzüge betätigen. Jeder Hebel kann mit der zugehörigen Welle — je nach Ausführung für einfache Laufrichtung oder gegenläufige Bewegung — gekuppelt werden. Verstellbare Anschläge am Anfang und Ende des einstellbaren Hebelweges entkuppeln jeden einzelnen Hebel.

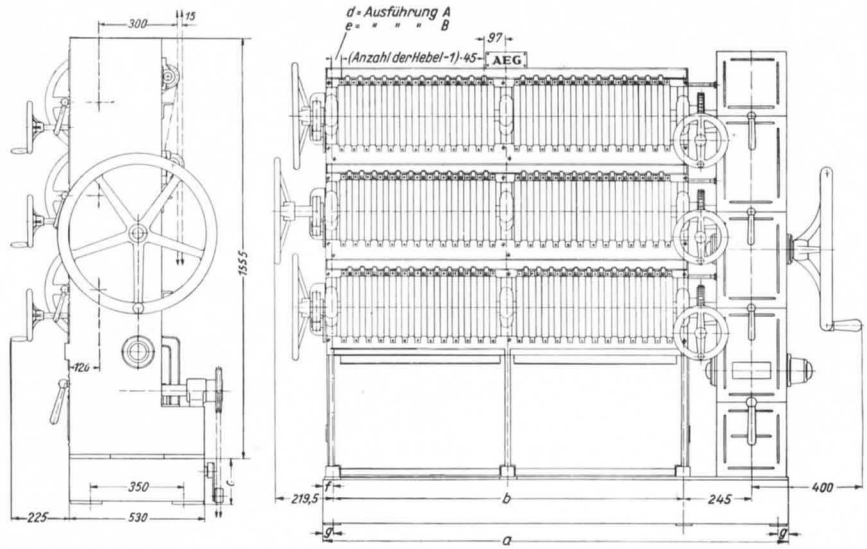
Für die Schnellbewegung ist für jede Welle seitlich ein Handrad, für die Langsambewegung ein ausrückbarer Schneckentrieb angebaut.

Für die Betätigung aller drei Wellen ist ein Zentralantrieb mit großem Handrad vorgesehen, dessen Umsteuerkupplungen die Wellen in beliebiger Drehrichtung unabhängig voneinander in Gang setzen. Der Zentralantrieb kann seitlich angebaut, bei großen Stellwerken in der Mitte eingebaut werden. Die Übersetzungen des Zentralantriebes werden für 1 : 14 oder 1 : 42 ausgelegt.

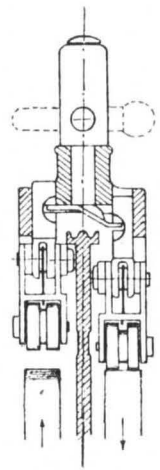
Stellwerk Ausführung **A**: einläufige Hebelbewegung,
Stellwerk Ausführung **B**: gegenläufige Hebelbewegung.

Hebel Anzahl	Abmessungen (siehe Maßbild) a mm	b mm	c mm	d mm	e mm	f mm	g mm	Zwischenwand	Gewicht netto Ausführung **A** etwa kg	Ausführung **B** etwa kg
3× 8	860	455							745	890
3×12	1040	635							855	915
3×16	1220	815	135	52	43	27,5	30	nein	955	1015
3×20	1400	995							1070	1130
3×24	1680	635							1255	1295
3×28	1860	725							1340	1400
3×32	2040	815	175	52	43	32,5	40	ja	1440	1500
3×36	2220	905							1550	1610
3×40	2400	995							1655	1705

Abmessungen



Stellwerk



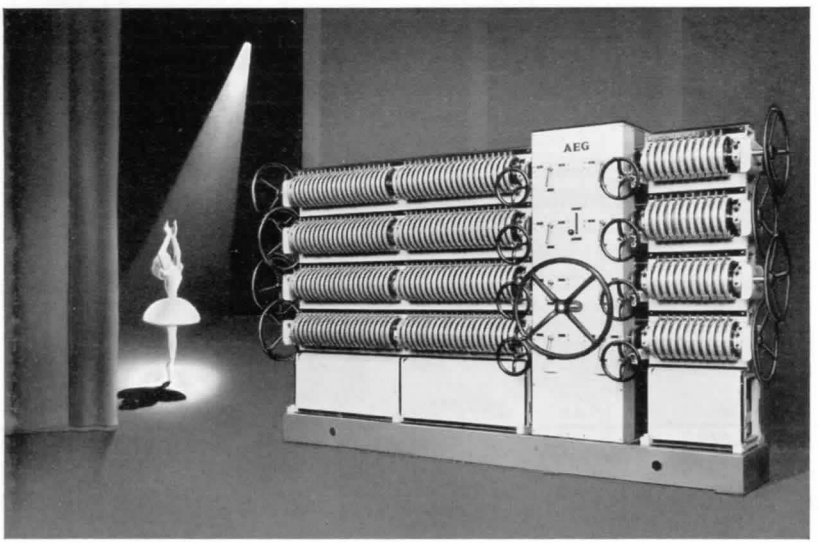
Hebel

Änderungen vorbehalten

AEG

Bühnen-Stellwerk

mit Zentralantrieb



Bühnen-Stellwerk für indirekte Betätigung von Stelltrafos
(4 × 56 Hebel mit Zentralantrieb)

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5741
Inf./Mappe 6/5

Mai 1954

Bühnen-Stellwerk

Vierhebelsystem

Bei den Bühnen-Stellwerken sind 4 Hebelwellen übereinander angeordnet, die die Schlitten der Stelltrafos über Drahtseilzüge betätigen. Jeder Hebel kann mit der zugehörigen Welle — je nach Ausführung für einfache Laufrichtung oder gegenläufige Bewegung — gekuppelt werden. Verstellbare Anschläge am Anfang und Ende des einstellbaren Hebelweges entkuppeln jeden einzelnen Hebel.

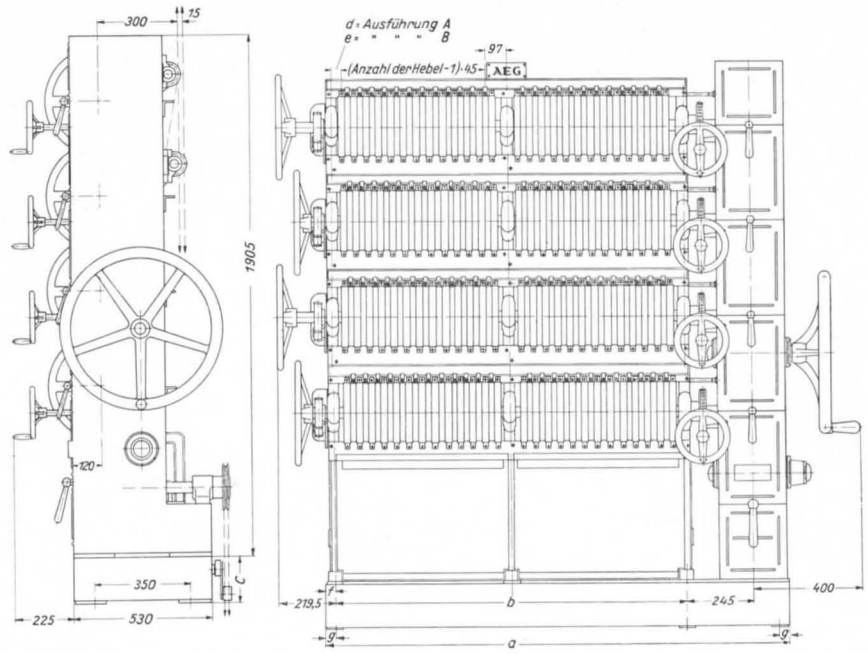
Für die Schnellbewegung ist für jede Welle seitlich ein Handrad, für die Langsambewegung ein ausrückbarer Schneckentrieb angebaut.

Für die Betätigung aller vier Wellen ist ein Zentralantrieb mit großem Handrad vorgesehen, dessen Umsteuerkupplungen die Wellen in beliebiger Drehrichtung unabhängig voneinander in Gang setzen. Der Zentralantrieb kann seitlich angebaut, bei großen Stellwerken in der Mitte eingebaut werden. Die Übersetzungen des Zentralantriebes werden für 1 : 14 oder 1 : 42 ausgelegt.

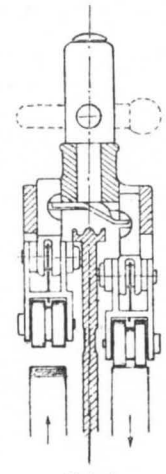
Stellwerk Ausführung **A:** einläufige Hebelbewegung,
Stellwerk Ausführung **B:** gegenläufige Hebelbewegung.

Hebel Anzahl	Abmessungen (siehe Maßbild) a mm	b mm	c mm	d mm	e mm	f mm	g mm	Zwischenwand	Gewicht netto Ausführung A etwa kg	B etwa kg
4 × 8	860	455	135	52	43	27,5	30	nein	930	980
4 × 12	1040	635							1020	1100
4 × 16	1220	815							1120	1220
4 × 20	1400	995							1220	1340
4 × 24	1680	635	175	52	43	32,5	40	ja	1400	1540
4 × 28	1860	725							1500	1660
4 × 32	2040	815							1620	1780
4 × 36	2220	905							1720	1900
4 × 40	2400	995							1840	2020

Abmessungen



Stellwerk



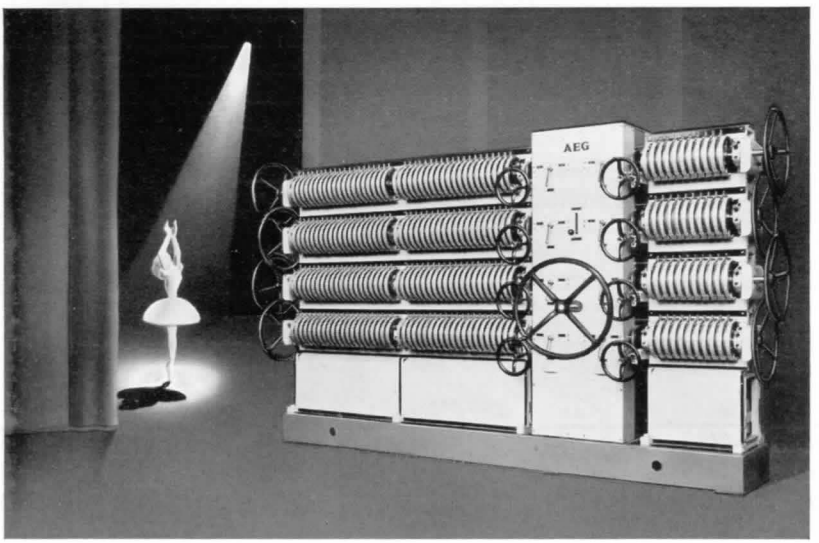
Hebel

Änderungen vorbehalten

AEG

Bühnen-Stellwerk

mit Zentralantrieb



Bühnen-Stellwerk für indirekte Betätigung von Stelltrafos
(4 × 56 Hebel mit Zentralantrieb)

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 01/5741
Inf./Mappe 6/5

Mai 1954

Bühnen-Stellwerk

Vierhebelsystem

Bei den Bühnen-Stellwerken sind 4 Hebelwellen übereinander angeordnet, die die Schlitten der Stelltrafos über Drahtseilzüge betätigen. Jeder Hebel kann mit der zugehörigen Welle — je nach Ausführung für einfache Laufrichtung oder gegenläufige Bewegung — gekuppelt werden. Verstellbare Anschläge am Anfang und Ende des einstellbaren Hebelweges entkuppeln jeden einzelnen Hebel.

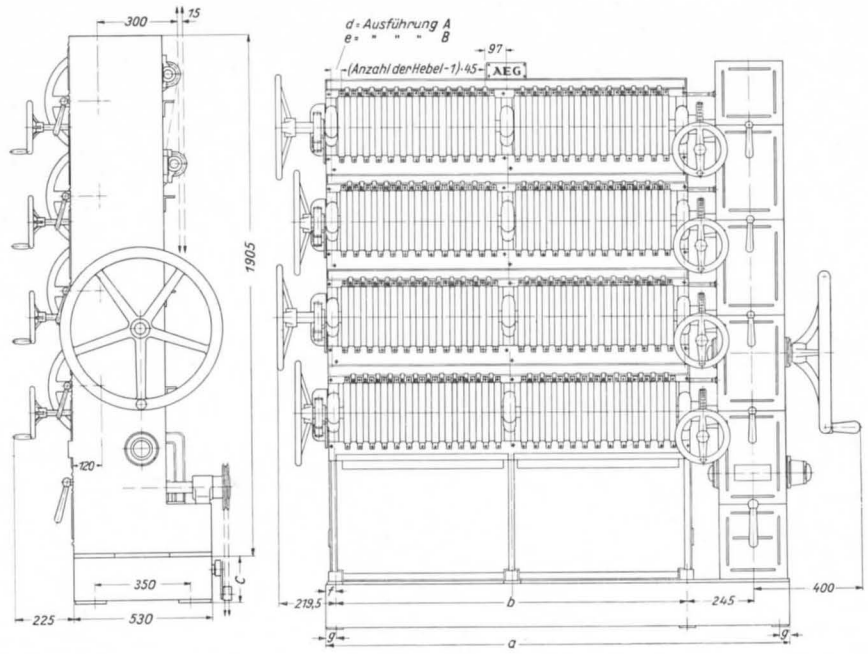
Für die Schnellbewegung ist für jede Welle seitlich ein Handrad, für die Langsambewegung ein ausrückbarer Schneckentrieb angebaut.

Für die Betätigung aller vier Wellen ist ein Zentralantrieb mit großem Handrad vorgesehen, dessen Umsteuerkupplungen die Wellen in beliebiger Drehrichtung unabhängig voneinander in Gang setzen. Der Zentralantrieb kann seitlich angebaut, bei großen Stellwerken in der Mitte eingebaut werden. Die Übersetzungen des Zentralantriebes werden für 1 : 14 oder 1 : 42 ausgelegt.

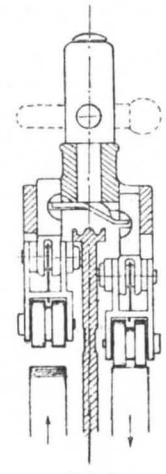
Stellwerk Ausführung **A:** einläufige Hebelbewegung,
Stellwerk Ausführung **B:** gegenläufige Hebelbewegung.

Hebel Anzahl	Abmessungen (siehe Maßbild) a mm	b mm	c mm	d mm	e mm	f mm	g mm	Zwischenwand	Gewicht netto Ausführung A etwa kg	B etwa kg
4 × 8	860	455	135	52	43	27,5	30	nein	930	980
4 × 12	1040	635							1020	1100
4 × 16	1220	815							1120	1220
4 × 20	1400	995							1220	1340
4 × 24	1680	635	175	52	43	32,5	40	ja	1400	1540
4 × 28	1860	725							1500	1660
4 × 32	2040	815							1620	1780
4 × 36	2220	905							1720	1900
4 × 40	2400	995							1840	2020

Abmessungen



Stellwerk



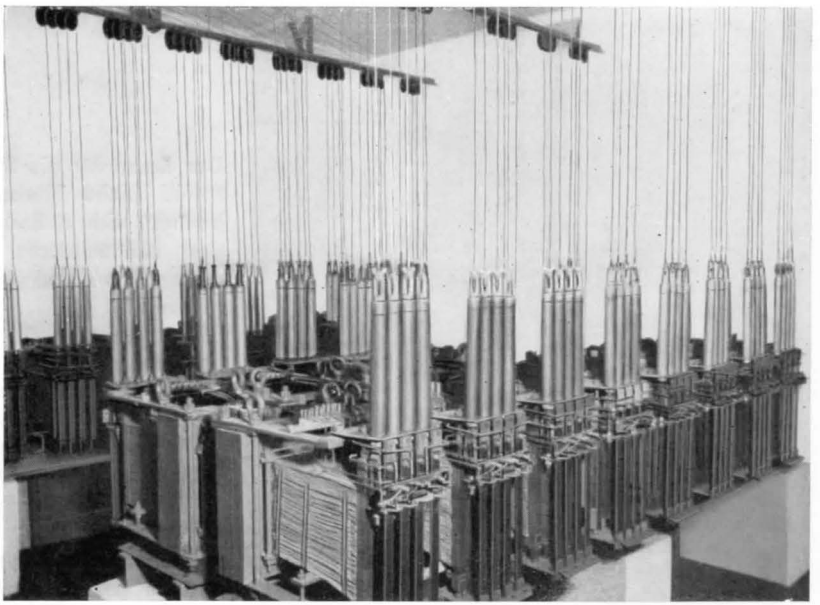
Hebel

Änderungen vorbehalten

AEG

Stelleinrichtung für Bühnenbeleuchtung

Deutsches Theater, Berlin



36 Stelltrafos mit insgesamt 36×4 Schleifbahnen für je 4,4 kW Belastung

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

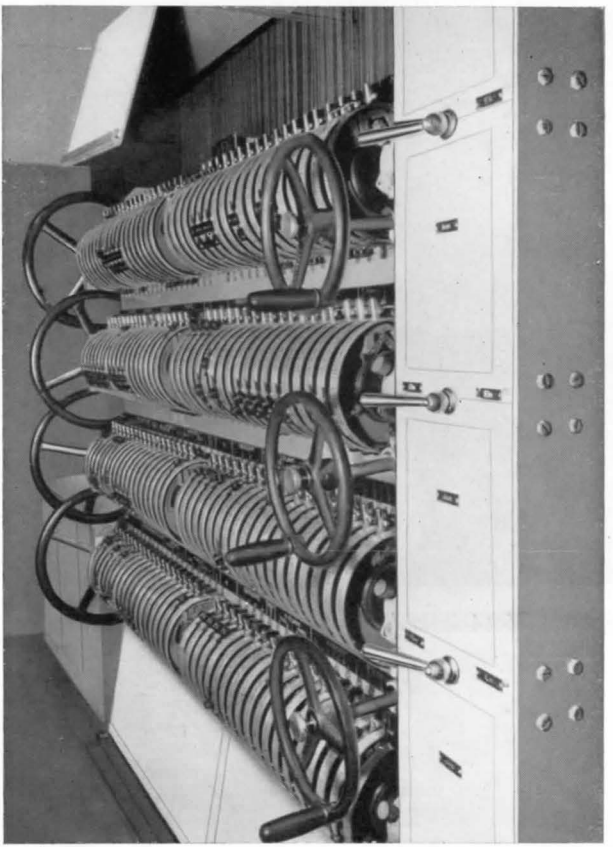
J 01/5744
Inf.-Mappe 6/3

Mai 1954

Stelleinrichtung für Bühnenbeleuchtung

Deutsches Theater, Berlin

Das Stellwerk ist etwa 2,5 m über dem Bühnenfußboden im Beleuchterstand aufgestellt. Es umfaßt 4 übereinander angeordnete Wellen mit je 36 Hebeln. Jeder Hebel kann mit der zugehörigen Welle gekuppelt werden und ist für Vor- und Rücklauf eingerichtet. Für die Schnellbewegung ist für jede Welle auf der linken Seite ein Handrad, für die Langsambewegung rechts ein ausrückbarer Schneckentrieb angebaut. Für die gemeinsame Betätigung der 4 Wellen ist auf der rechten Seite ein Zentralantrieb mit großem Handrad vorgesehen, dessen Umsteuerkupplungen die Wellen in beliebiger Drehrichtung — unabhängig voneinander — in Gang setzen.



Bühnenstellwerk 4 × 36 Hebel, Zentralantrieb

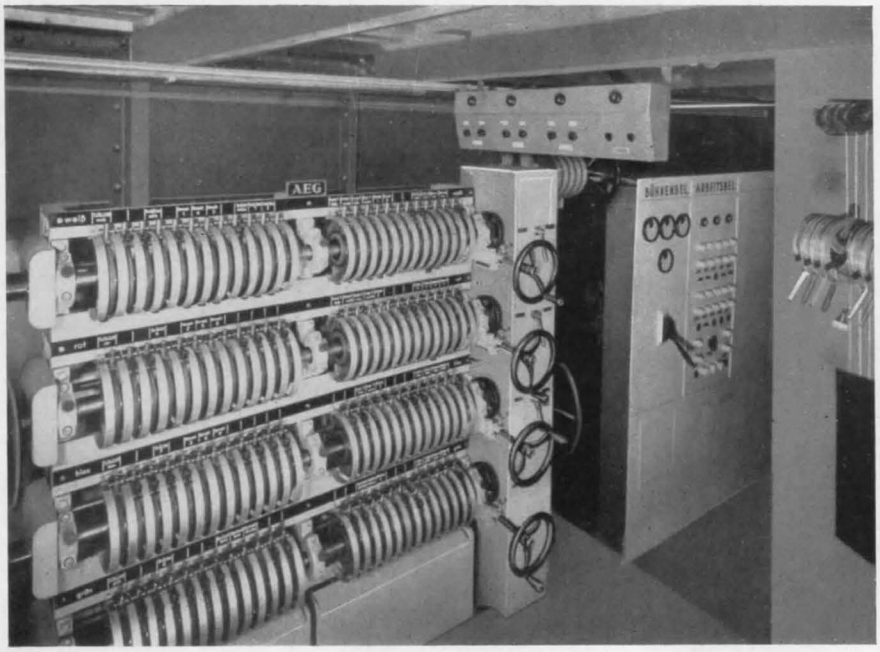
Der Raum für die Stelltrafos (siehe Titelseite) befindet sich außerhalb des Bühnenhauses. In diesem Raum sind untergebracht:

36 Stelltrafos mit je 4 Schleifbahnen für die Belastung von jeweils 4,4 kW, Schalttafel und die Steuerschütze. Die Stelltrafo - Schleifbahnen werden durch die Hebel des Stellwerks über flexibles Drahtseil betätigt.

AEG

Bühnenbeleuchtung im Stadttheater Hagen

Bühnenstellwerk 4 x 24 Hebel für Vor- und Rücklaufbewegung der einzelnen Hebel, Zentralantrieb



Das Stellwerk wurde unter der Bühne neben dem Souffleurkasten aufgestellt und besitzt 4 Wellen mit je 24 Hebeln. Jeder Hebel ist für Vor- und Rücklauf eingerichtet. Linksseitig ist das Stellwerk mit Handrädern versehen, rechtsseitig sind ausrückbare Schneckenräder eingebaut. Rechtsseitig ist auch der Zentralantrieb vorgesehen, der durch 4 Umsteuerkupplungen eine gemeinsame und Einzelbetätigung der 4 Wellen in beliebiger Drehrichtung ermöglicht.

Traforeglerraum für 24 Traforegler je 4 x 4,4 kW zum Anschluß an 220 Volt Wechselstrom

Der Traforeglerraum befindet sich unterhalb des Beleuchterstandes. Die Regler wurden infolge Platzmangels in 2 Reihen übereinander untergebracht. Die Betätigung der Reglerschlitten erfolgt durch Drahtseilübertragung. Trotz des gedrängten Einbaues ist die Seilführung vom Stellwerk zu den Reglerschlitten einwandfrei und übersichtlich. Neben den Reglern ist die Schalttafel mit den Steuerschützen aufgestellt.

Für die Horizontbeleuchtung wurden AEG-Horizontleuchten eingebaut. Ferner wurde die Bühne mit Spiegeloberlichtern, Spiegelrampen und Lichtwerfern ausgerüstet.

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

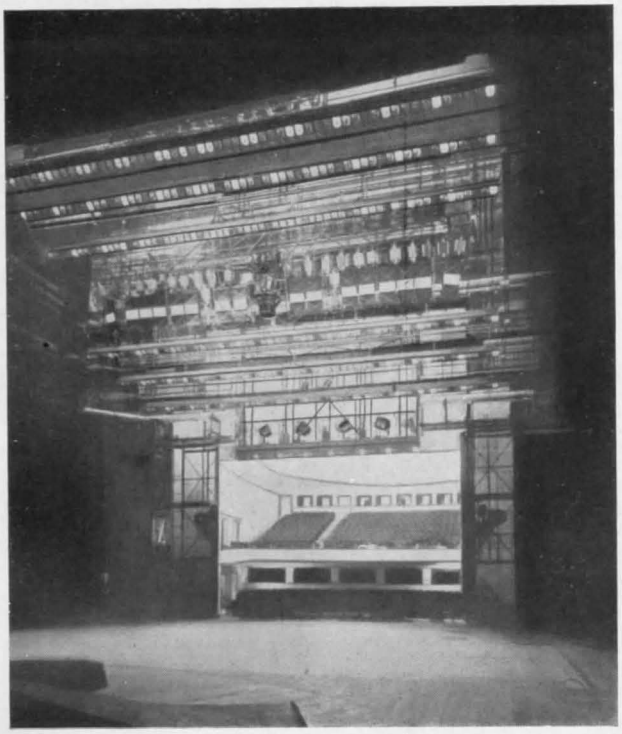
J 10/6

Inf.-Mappe 6/1

Dezember 1950

AEG

Bühnenbeleuchtung im Anhaltischen Landestheater Dessau



Horizontbeleuchtung:

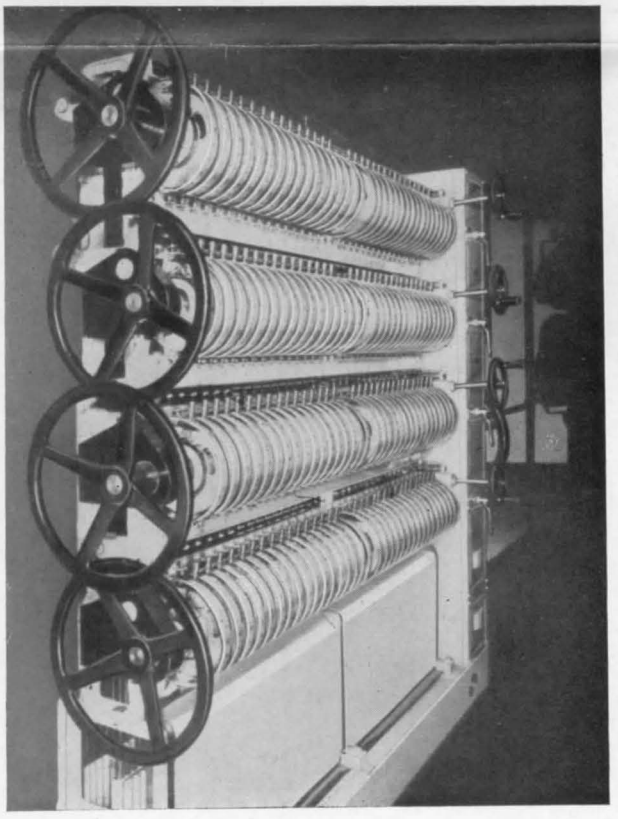
12 Seilzugglühlichtleuchten je 3000 Watt
4 Quecksilberdampfleuchten je 3000 Watt
36 Einzelleuchten je 1000 Watt

ferner

Oberlichter und Rampen in Kammerbauart mit Glasspiegeln
Lichtwerfer 3000 Watt mit motorischem Farbwechsel
Lichtwerfer mit Spiegelgeräten
1000 2000 und 5000 Watt
und verschiedene andere Beleuchtungsgeräte

Bühnenstellwerk 4 x 32 Hebel für Vor- und Rücklaufbewegung der einzelnen Hebel, Zentralantrieb

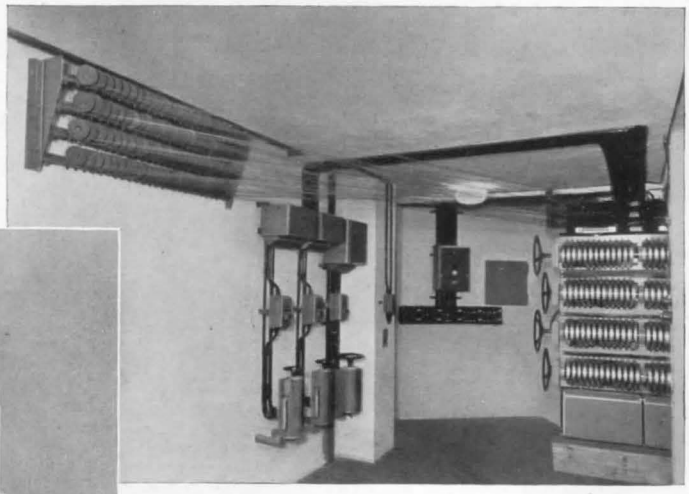
Das Stellwerk wurde ca. 2,50 m über dem Bühnenfußboden in dem Beleuchterstand aufgestellt und besitzt 4 Wellen mit je 32 Hebeln. Jeder Hebel ist für Vor- und Rücklauf eingerichtet. Linksseitig ist das Stellwerk mit Handrädern versehen, rechtsseitig sind ausrückbare Schneckenräder eingebaut. Rechtsseitig ist auch der Zentralantrieb vorgesehen, der durch 4 Umsteuerkupplungen eine gemeinsame und Einzelbetätigung der vier Wellen in beliebiger Drehrichtung ermöglicht.
Unterhalb des Stellwerkes sind in einem abgeschlossenen Raum 32 Traforegler mit je 4 getrennten Schleifbahnen untergebracht, für Belastungen bis je $4 \times 4{,}4$ kW. Die Betätigung der Reglerschlitten erfolgt durch Drahtseilübertragung.

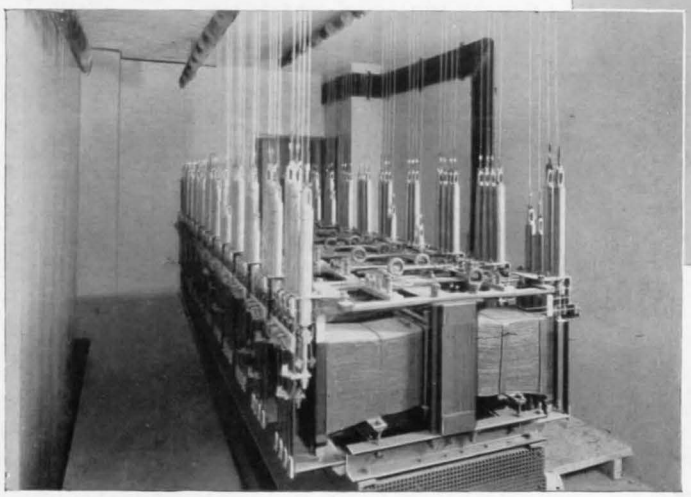


AEG

Bühnenbeleuchtung im Stadttheater Bremerhaven

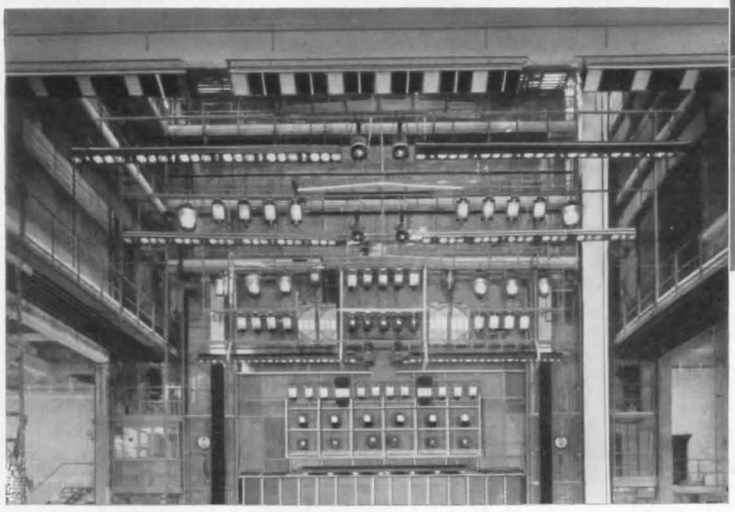
Bühnen - Stellwerk 4 × 24 Hebel für gegenläufige Bewegung, Zentralantrieb rechts.





12 Achtfach - Traforegler je 17,6 kW mit Schützensteuerung.

Bühnen-Schalttafel im Stellwerksraum. Das Stellwerk steht über der Bühne, und zwar in Richtung der Längsachse des Theaters, also um 90° abweichend von der üblichen Aufstellung in den Theatern.



Horizontbeleuchtung, Rampen, Oberlichter mit Glasspiegeln; Lichtwerfer, Versatzgeräte.

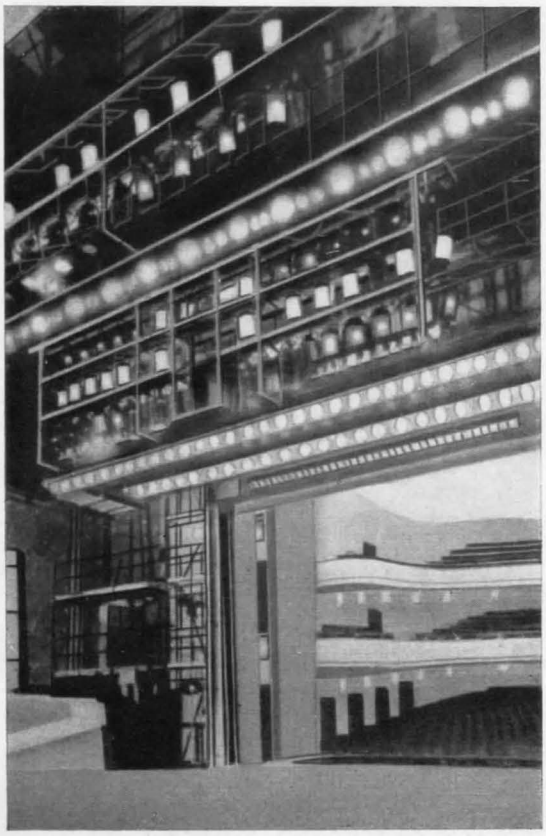
ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS - GESELLSCHAFT

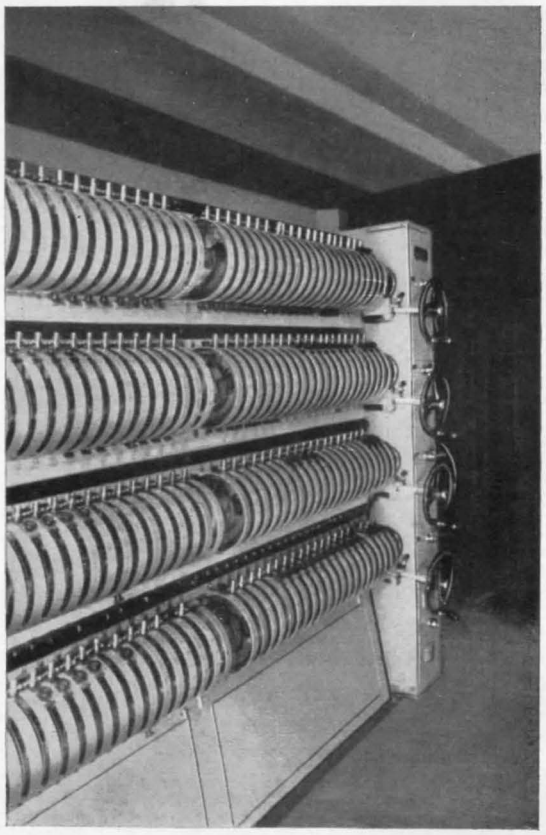
J 10/5718
Inf.-Mappe 6/1

Oktober 1952

AEG

Bühnenbeleuchtung im Stadttheater Freiburg/Brsg.





Bühnenbeleuchtung: Horizontleuchten je 1000W Oberlichter und Rampen in Kammerbauart mit Glasspiegeln, sowie Lichtwerfer und sonstige Beleuchtungsgeräte.

Bühnenstellwerk: 4 × 40 Hebel für Vor- und Rücklaufbewegung der Hebel, Zentralantrieb rechts. Beleuchterstand etwa 2,50 m über Bühnenfußboden an der Proszeniumwand.

Traforegler mit je 4 Schleifbahnen zu je 4,4 kW befinden sich zu je 10 Reglern in 4 Etagen unterhalb des Beleuchterstandes. Sicherungstafeln mit Schaltschützen sind an den Gestellen unmitelbar am Traforegler angebaut. Die Betätigung der Traforeglerschlitten erfolgt durch Seilzüge.

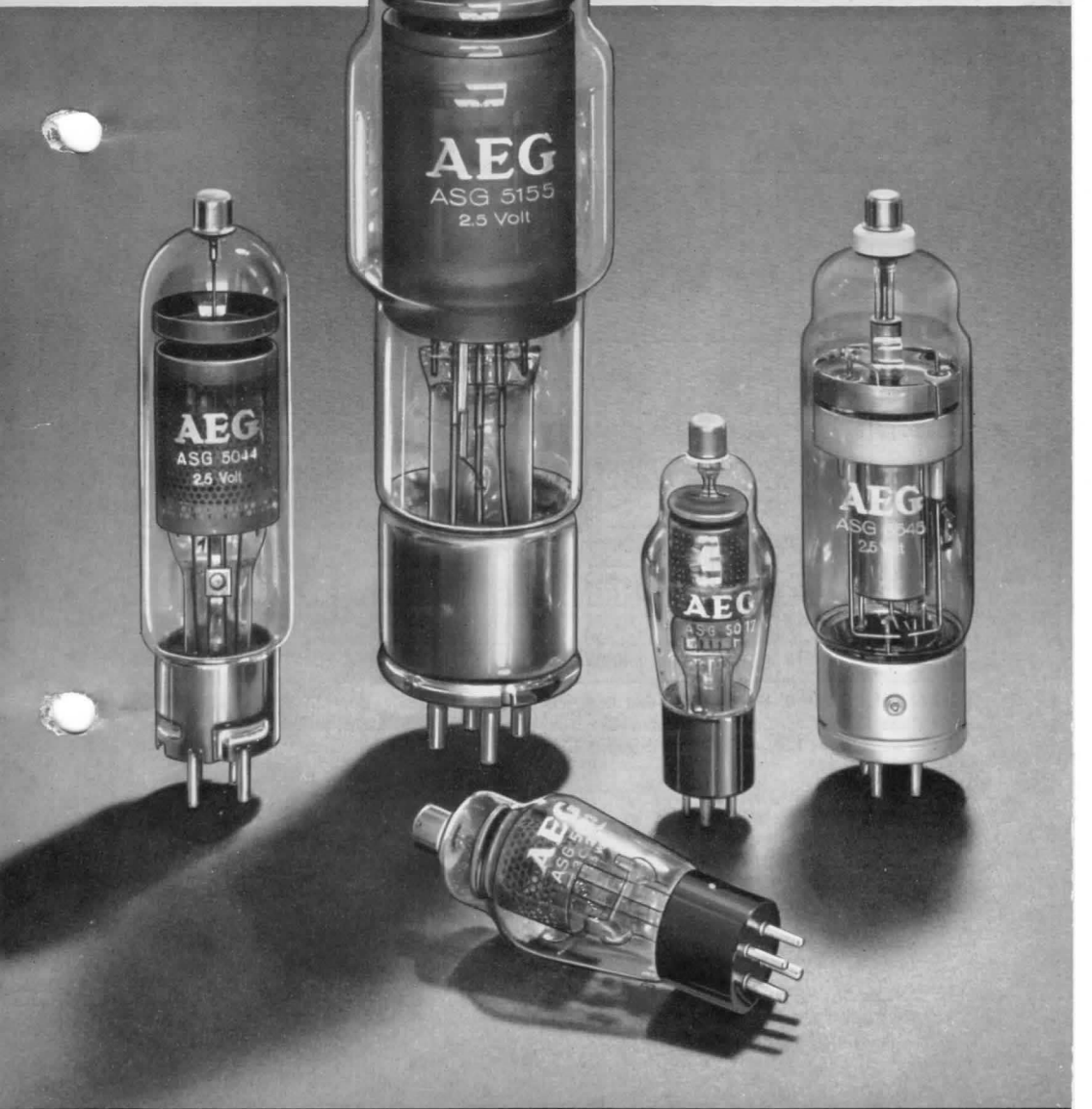
ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

J 10/5720
Inf.-Mappe 6/1

Januar 1953

AEG
Thyratrons

für elektronische Regel- und Steueraufgaben



ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

Aufbau und Verwendung

Die Thyratrons der Reihe ASG sind einanodige elektrische Ventile mit Steuergitter, die eine Edelgas- oder Quecksilberdampffüllung oder eine Mischung von beiden enthalten. Die unten aufgeführten Röhren sind sämtlich mit einer direkt geheizten Kathode ausgerüstet. Insbesondere die Röhren mit einer Edelgasfüllung oder einer Beimischung von Edelgas erfüllen weitgehend die Forderung nach schneller Betriebsbereitschaft.
Sie sind daher besonders für den Einsatz in industriellen Geräten geeignet und finden Anwendung bei der Steuerung und Regelung von Haupt- und Hilfsantrieben von Werkzeugmaschinen, Wickelmaschinen und anderen motorisch angetriebenen Einrichtungen. Ferner können sie für die Helligkeitssteuerung von Glüh- oder Leuchtstofflampen und für viele andere Aufgaben als regelbare Gleichrichter oder praktisch trägheitslose Schalter verwendet werden. Der Typ ASG 6011 eignet sich außerdem für die Zündstiftbeaufschlagung von Ignitrons. Angaben über **Bausteine für elektronische Steuerungen** (Phasenverstellglied, Gittervorspannungseinheit, Impulstransformator) enthält unsere Druckschrift Rf 5753 a.

Technische Werte

Typ	Gasfüllung	Anz. d. Elektroden	Heizdaten V	Heizdaten ca. A	Heizart	Anheizzeit Min.	Anodensperrspannung (Scheitelwert) V	Anodenvorwärtsspannung (Scheitelwert) V	Anodenstrom (Scheitelwert) A	Anodenstrom (Mittelwert) A	Brennspannung ca. V	Steuergitterspannung (neg. Scheitelwert) max. V	Gitterstrom (Scheitelwert) max. A	Integrationszeit Sek	Freiwerdezeit*) max. µsek	Gewicht netto etwa kg	Fassung	Anodenklemme
ASG 5017[1]	Quecksilberdampf	3	2,5	7	dir.	0,5	5000 2500	2500 2500	2 4	0,5 1	15	-500	0,05	15	100	0,08	F4	K1
ASG 5023[1]	Quecksilberdampf + Edelgas	3	2,5	7	dir.	0,5	1250	1250	6	1,5	15	-250	0,05	15	100	0,08	F4	K1
ASG 6011[1]		3	2,5	9	dir.	0,5	1250	1000	30	2,5	15	-250	0,25	5	50	0,1	F4	K1
ASG 5044B[1]		3	2,5	12	dir.	1	1400	1400	40	3,2	15	-250	0,1	15	50	0,4	F5	K1
ASG 5045B[1]		3	2,5	21	dir.	1	1400	1400	80	6,4	15	-250	0,1	15	50	0,45	F5	K1
ASG 5155A[1]		3	2,5	34	dir.	1	1400	1400	150	12,5	15	-250	0,1	15	50	1	F3	K2
ASG 5544[2]	Edelgas	3	2,5	12	dir.	1	1500	1500	40	3,2	15	-250	0,2	15	70	0,30	F5	K1
ASG 5545[2]		3	2,5	21	dir.	1	1500	1500	80	6,4	15	-250	0,2	15	70	0,35	F5	K1

*) Bei Nennlast, Rg = 0, Ug = —100 V und Rechteckimpulsen zwischen +Ua = 220 V und —Ua = 100 V. Für diese Röhren wird gemäß unseren Garantiebedingungen Rf 5519 a eine Zeitgarantie gegeben.
[1]) Garantiegruppe 1.31. — [2]) Garantiegruppe 1.32.

Zulässige Umgebungstemperatur gemessen in 10 cm seitlichem Abstand vom oberen Rand des Röhrensockels:

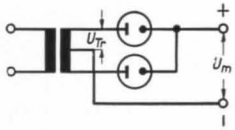
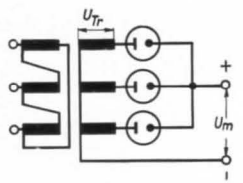
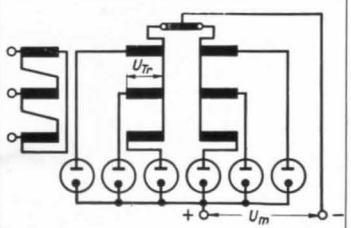
Typ ASG 5017	+ 15 ° C ÷ + 35 ° C
Typ ASG 5023, 6011, 5044 B, 5045 B und 5155 A	— 40 ° C ÷ + 45 ° C
Typ ASG 5544 und ASG 5545	— 55 ° C ÷ + 70 ° C

Steuerkennlinien

Aus der Kurvendarstellung auf dem eingefalzten Blatt, Seite 4, geht der Zusammenhang zwischen der Gitterspannung und derjenigen Anoden-Wechselspannung hervor, bei der die Zündung erfolgt.

Betriebswerte

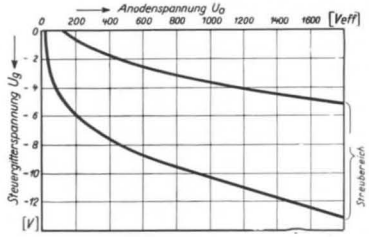
Je nach der verwendeten Schaltung und der sich daraus ergebenden Anzahl von Gleichrichterröhren können die in der nebenstehenden Tabelle festgelegten max. Gleichspannungen und Gleichströme bei rein ohmscher Belastung erzielt werden. Sie gelten unter der Voraussetzung, daß die Umgebungstemperatur in den auf der Seite 2 angegebenen Grenzen liegt. Liegen Glättungskreise im Belastungskreis, die als Eingangsglied einen Kondensator besitzen, so treten grundsätzliche Veränderungen auf. Es empfiehlt sich dann, die Einhaltung der für die Röhre zulässigen Werte durch oszillographische Messungen zu überprüfen. Der Einschaltstromstoß darf hierbei den angegebenen Wert des Anodenstrom-Scheitelwertes nicht überschreiten.

Art der Schaltung	Röhrentyp	Speise-Wechsel-Spannung max. Ueff. (V)	Gleichgerichtete Spannung max. Um (V)	Gleichstrom-Mittelwert max. Jm (A)
	ASG 5017	1770	1590	1
		890	800	2
	ASG 5023	440	390	3
	ASG 6011	440	390	5
	ASG 5044 B	500	440	6,4
	ASG 5045 B	500	440	12,8
	ASG 5544	530	470	6,4
	ASG 5545	530	470	12,8
	ASG 5155 A	500	440	25
	ASG 5017	1770	2060	1,5
		1020	1190	3
	ASG 5023	510	590	4,5
	ASG 6011	510	590	7,5
	ASG 5044 B	570	660	9,6
	ASG 5045 B	570	660	19,2
	ASG 5544	610	720	9,6
	ASG 5545	610	720	19,2
	ASG 5155 A	570	660	37,5
	ASG 5017	1770	2060	3
		1020	1190	6
	ASG 5023	510	590	9
	ASG 6011	510	590	15
	ASG 5044 B	570	660	19,2
	ASG 5045 B	570	660	38,4
	ASG 5544	610	720	19,2
	ASG 5545	610	720	38,4
	ASG 5155 A	570	660	75

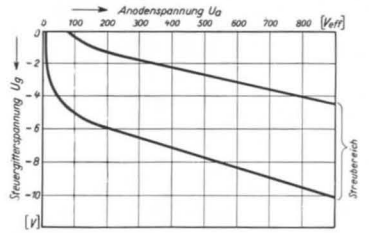
Die in der Tabelle angegebenen Zahlen sind die maximalen Werte, mit denen die Röhren betrieben werden können. Sie entsprechen den in der Tabelle auf Seite 2 angegebenen technischen Werten der einzelnen Röhren.

Bei der Inbetriebnahme einer Röhre mit Quecksilber- und Edelgasfüllung im Bereich niedriger Temperaturen der umgebenden Luft (bis zu max. —40° C) ist zu beachten, daß die Röhre hierbei zunächst nur mit der Edelgasfüllung arbeitet. Die guten Arbeitseigenschaften der Mischfüllung hinsichtlich der Inbetriebnahme bei niedrigen Umgebungstemperaturen bleiben nur dann erhalten, wenn sich das Arbeiten in dem niedrigen Temperaturbereich nur auf eine kurze Zeit nach dem Einschalten erstreckt. Es muß daher dafür gesorgt werden, daß die Umgebungstemperatur nach spätestens 15 Min. den Wert von +15° C, gemessen in 10 cm seitlichem Abstand vom oberen Rand des Röhrensockels, erreicht.

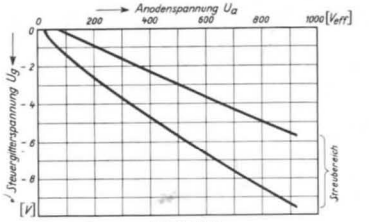
Steuerkennlinien



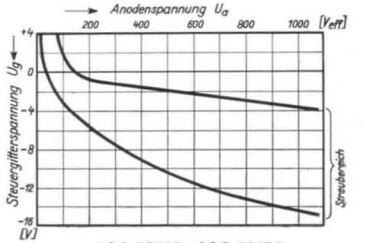
ASG 5017



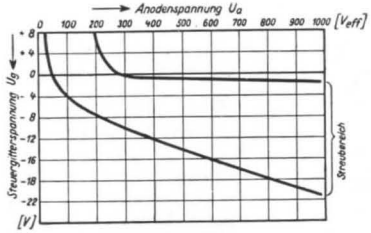
ASG 5023



ASG 6011

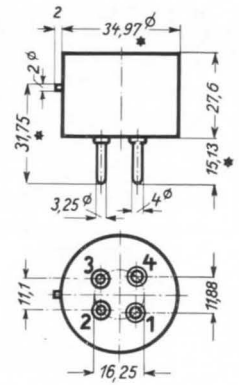


ASG 5044 B, ASG 5045 B,
ASG 5544 u. ASG 5545

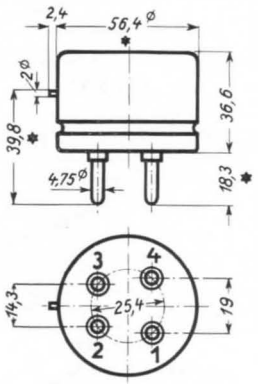


ASG 5155 A

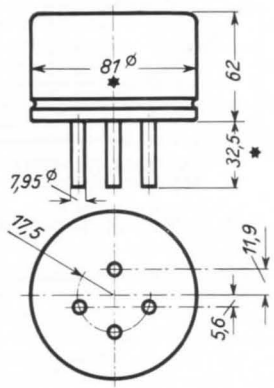
Sockelmaße



Sockel A 4—10



Sockel A 4—18



Sockel A 4—Rf 75

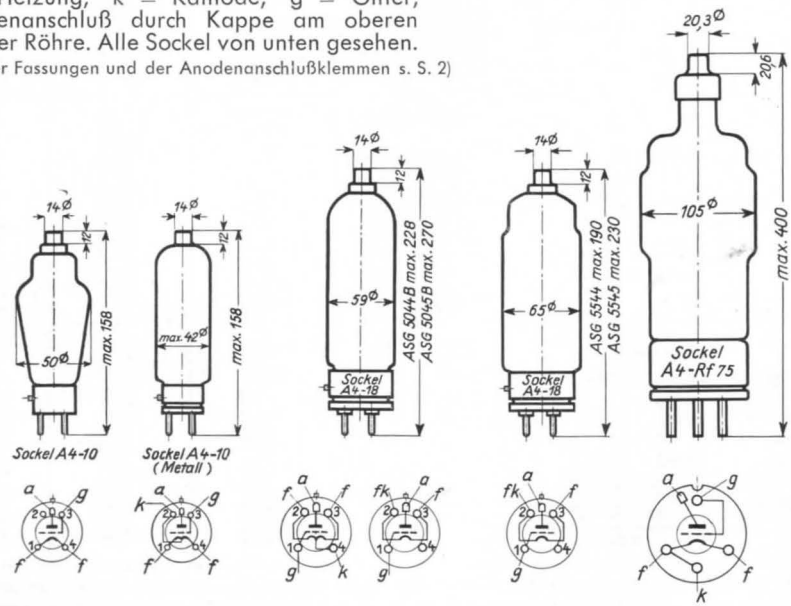
*) Größtmaße

Betriebshinweise

Voraussetzung für eine lange Lebensdauer der Röhren ist das Einhalten der vorgeschriebenen Heizspannung innerhalb eines Toleranzbereiches von ± 5 %, wobei Netzspannungsschwankungen einbezogen sind. Die Anodenspannung darf erst nach Ablauf der Anheizzeit eingeschaltet werden. Der beachtliche Vorteil der Röhren mit reiner Edelgasfüllung oder einer Beimischung von Edelgas (Typ ASG 5023 ÷ ASG 5545) besteht darin, daß die angegebenen Werte der Steuerkennlinien bereits nach Ablauf der Anheizzeit erreicht werden. Die Röhre ASG 5017, die nur eine Quecksilberfüllung besitzt, erreicht diesen Zustand erst nach ca. 10 Min. Grundsätzlich ist es erforderlich, alle Röhren, die Quecksilber enthalten, nach jedem Transport zunächst ca. 30 Min. ohne eingeschaltete Anodenspannung zu betreiben. Die Zahlen auf Seite 2 geben Auskunft über die für die einzelnen Röhren geltenden Umgebungstemperaturen. Liegen die Temperaturen der umgebenden Luft, insbesondere beim Einbau der Röhren in geschlossene Geräte, oberhalb der angegebenen Temperaturgrenze, so ist künstliche Kühlung oder eine Herabsetzung der Anodensperrspannung und des Anodenstromes erforderlich. Für diese Fälle bitten wir um Rückfrage.
Die Röhren mit reiner Edelgasfüllung können in jeder Lage betrieben werden.

Abmessungen und Sockelausführungen

f = Heizung, k = Kathode, g = Gitter, Anodenanschluß durch Kappe am oberen Teil der Röhre. Alle Sockel von unten gesehen.
(Typ der Fassungen und der Anodenanschlußklemmen s. S. 2)



ASG 5017 ASG 5023 | ASG 6011 | ASG 5044 B ASG 5045 B | ASG 5544 ASG 5545 | ASG 5155 A

Lieferbedingungen

Gewichte und Maße gelten angenähert. Abbildungen sind unverbindlich. Änderungen der Angaben dieser Liste, insbesondere der Maße und Gewichte bleiben jederzeit vorbehalten. Beanstandungen werden nur berücksichtigt, wenn sie innerhalb von 14 Tagen nach Eingang der Ware unter Beifügung des Packzettels zu unserer Kenntnis gebracht werden. Im übrigen gelten die Allgemeinen Liefer- und Verkaufsbedingungen für Erzeugnisse und Leistungen der Elektroindustrie.

AEG

Klein-Thyratrons

für elektronische Schaltaufgaben

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT

Aufbau und Verwendung

In der elektrischen Regelungs- und Steuerungstechnik ist das Thyratron ein ideales Steuerorgan, das die Eigenschaften einer Verstärkerröhre mit denen eines Relais vereinigt.

Das Klein-Thyratron ASG 5121 ist eine Glühkathodenröhre mit Xenon-Füllung. Ein Schirmgitter dient zur Entlastung des Steuergitters und ermöglicht es, die für eine Zündung notwendige Steuerenergie außerordentlich klein zu halten. Das Thyratron kann daher z. B. bereits durch eine Photozelle gesteuert werden.

Die Kaltkathodenthyratrons ASG 0 A 4, ASG 5823 und ASG 5823 A werden hauptsächlich da verwendet, wo eine dauernde Heizung der Kathode unerwünscht ist, jedoch eine ständige Betriebsbereitschaft gefordert wird. Da diese Thyratrons keine Heizung benötigen, unterliegen sie in den Schaltpausen keiner Abnützung. Außerdem entfällt die Anheizzeit. An die Stelle des Gitters tritt eine Starteranode zur Einleitung der Zündung. Die erforderliche Zündenergie ist etwas höher als bei dem Thyratron ASG 5121.

Zur Zündung der Hauptentladung sind entsprechend den angegebenen Übernahmekennlinien Mindestströme in der Starterstrecke erforderlich. Liegen in der Zuleitung zur Starteranode so hohe Widerstände, daß der angegebene Starterstrom nicht erreicht wird, so läßt sich die Hauptentladung dennoch zünden, wenn eine Kapazität von etwa 500 bis 5000 pF zwischen Starteranode und Kathode geschaltet wird. Auch dies geht aus den Übernahmekennlinien hervor.

Unter allen Umständen ist darauf zu achten, daß die Entladung nur im Arbeitsbereich gezündet wird, d. h. bei positiven Werten der Anoden- sowie der Starteranoden-Spannung (1. Quadrant). Wird die Röhre häufig auf Zündung in den anderen Bereichen des Zünd-Diagramms beansprucht, so wird ihre Qualität beeinträchtigt.

Technische Werte

Typ		ASG 5121	ASG 0 A 4	ASG 5823	ASG 5823 A
Art der Kathode		indirekt geheizt	kalte Kathode	kalte Kathode	kalte Kathode
Heizspannung	[V]	6,3	—	—	—
Heizstrom	[A]	0,6	—	—	—
Anheizzeit	[Min]	0,2	—	—	—
Anodensperrspannung (Scheitelwert) max.	[V]	1300	—	—	—
Anodenspannung in Flußrichtung (Scheitelwert) max.	[V]	650	—	—	—
Anodenzündspannung bei Starteranodenvorspannung = 0 **)	[V]	—	+ 225	+ 290	+ 400
Starteranodenzündspannung **)	[V]	—	70—90	70—90	70—90
Brennspannung (Anode-Kathode) ca.	[V]	8	70	65	70
Brennspannung (Starteranode-Kathode) ca.	[V]	—	60	60	60
Anodenstrom (Scheitelwert) max.	[A]	0,5	0,1	0,1	0,1
Anodenstrom (Mittelwert) max.	[A]	0,1	0,025	0,025	0,025
Anodenstrom (Mittelwert) min.	[A]	—	0,005	0,005	0,005
Steuergitterspannung (neg. Scheitelwert) max.	[V]	—100	—	—	—
Steuergitterstrom (Scheitelwert) max.	[A]	0,05	—	—	—
Schirmgitterspannung (neg. Scheitelwert) max.	[V]	—100	—	—	—
Schirmgitterstrom (Mittelwert) max.	[A]	0,01	—	—	—
Integrationszeit max.	[s]	30	10	5	5
Freiwerdezeit	[μs]				
bei — 10 V Steuergitterspannung *)		75	—	—	—
bei —100 V Steuergitterspannung *)		35	—	—	—
Gitterwiderstand max.	[MΩ]	10	—	—	—
Umgebungstemperatur min.	[° C]	—75	—55	—55	—55
max.		+ 90	+70	+70	+70
Nettogewicht ca.	[kg]	0,01	0,035	0,01	0,01
Erforderliche Fassung		F 9	F 10	F 9	F 9

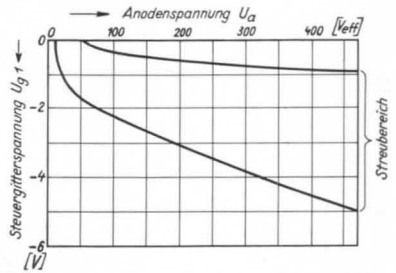
*) $U_a = 125$ V, $I_a = 0{,}1$ A, $R_{g1} = 0\ \Omega$

**) Im Laufe der Lebensdauer kann die Starteranodenzündspannung bis auf ca. 105 V ansteigen.

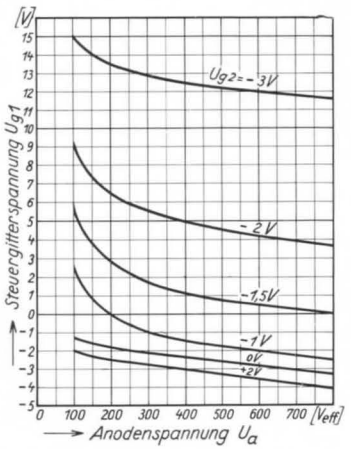
Für diese Röhren wird gemäß unseren Garantiebedingungen Rf 5519 a, Garantiegruppe 1,31, eine Zeitgarantie von 12 Monaten gewährt.

Steuerkennlinien

Doppelgitter-Kleinthyratron ASG 5121



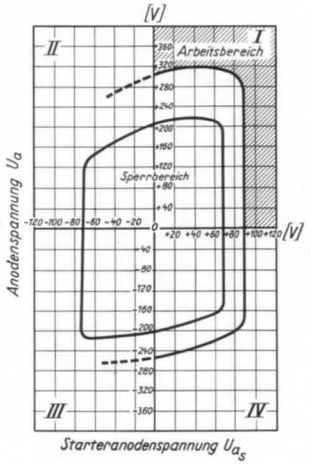
Zündkennlinien-Bereich bei Anschluß des Schirmgitters an die Kathode, Gitterwiderstand=0,1 MΩ



Zündkennlinien für jeweils konstante Schirmgitterspannung

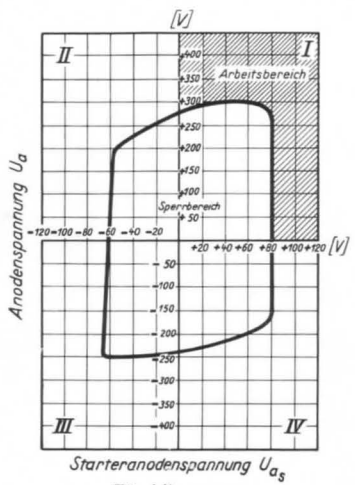
Steuerkennlinien

Kaltkathoden-Thyratron ASG 5823

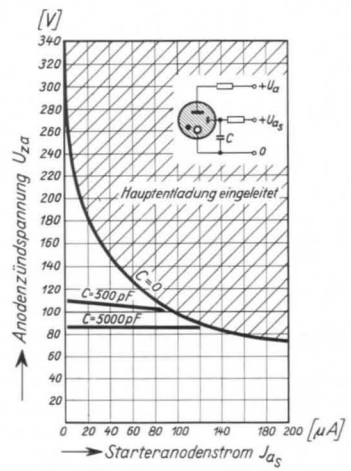


Zünddiagramm
(Arbeitsbereich nur im 1. Quadranten)

Kaltkathoden-Thyratron ASG 0 A 4

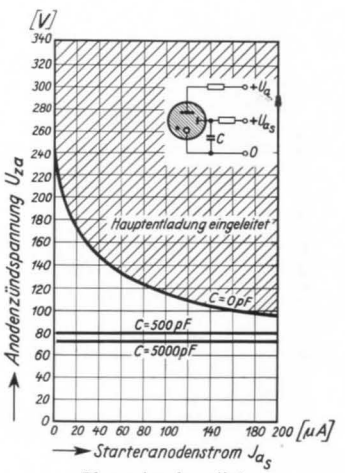


Zünddiagramm
(Arbeitsbereich nur im 1. Quadranten)



Übernahmekennlinie
(Zur Einleitung der Hauptentladung erforderlicher Starterstrom)

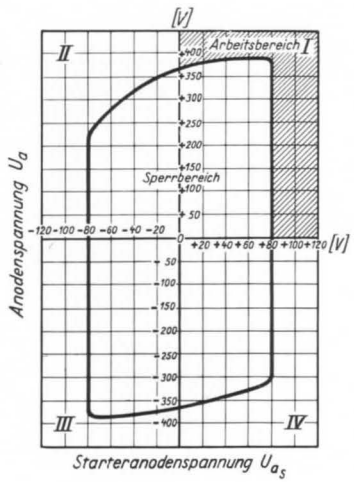
Kaltkathoden-Thyratron ASG 5823



Übernahmekennlinie
(Zur Einleitung der Hauptentladung erforderlicher Starterstrom)

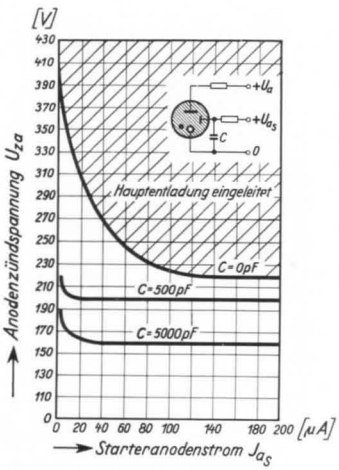
Steuerkennlinien

Kaltkathoden-Thyratron ASG 5823 A



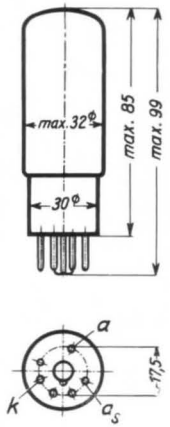
Zünddiagramm
(Arbeitsbereich nur im 1. Quadranten)

Kaltkathoden-Thyratron ASG 5823 A

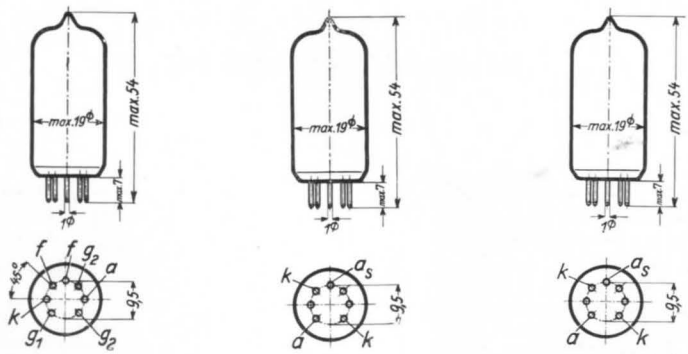


Übernahmekennlinie
(Zur Einleitung der Hauptentladung erforderlicher Starterstrom)

Abmessungen:



ASG 0 A 4



ASG 5121 | **ASG 5823** | **ASG 5823 A**

Sockelansichten von unten

a = Anode, as = Starteranode, f = Heizung, g_1 = Steuergitter, g_2 = Schirmgitter, k = Kathode

Freie Kontakte der Fassung dürfen nicht als Stützpunkte für Schaltmittel benutzt werden.

Liefer- und Verkaufsbedingungen:

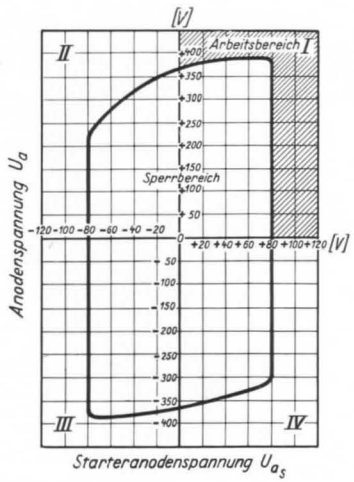
Gewichte und Maße gelten angenähert. Abbildungen sind unverbindlich. Änderungen der Angaben dieser Liste, insbesondere der Maße und Gewichte, bleiben jederzeit vorbehalten. Im übrigen gelten die Allgemeinen Liefer- und Verkaufsbedingungen für Erzeugnisse und Leistungen der Elektroindustrie.

Rf 5531
Listensatz 14/7

Januar 1956

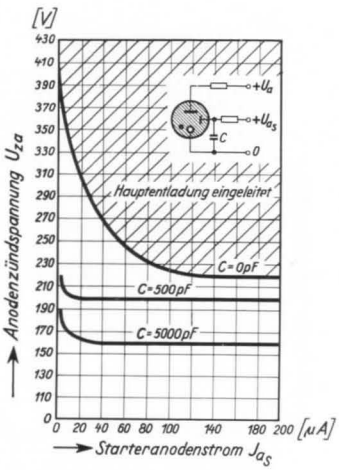
Steuerkennlinien

Kaltkathoden-Thyratron ASG 5823 A



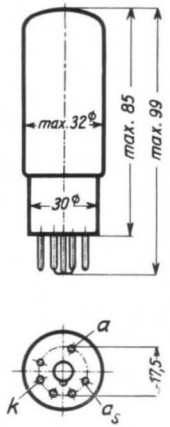
Zünddiagramm
(Arbeitsbereich nur im 1. Quadranten)

Kaltkathoden-Thyratron ASG 5823 A

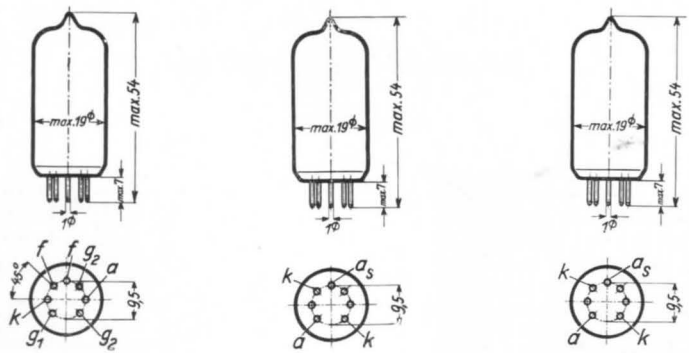


Übernahmekennlinie
(Zur Einleitung der Hauptentladung erforderlicher Starterstrom)

Abmessungen:



ASG 0 A 4



ASG 5121 **ASG 5823** **ASG 5823 A**

Sockelansichten von unten

a = Anode, as = Starteranode, f = Heizung, g_1 = Steuergitter, g_2 = Schirmgitter, k = Kathode

Freie Kontakte der Fassung dürfen nicht als Stützpunkte für Schaltmittel benutzt werden.

Liefer- und Verkaufsbedingungen:

Gewichte und Maße gelten angenähert. Abbildungen sind unverbindlich. Änderungen der Angaben dieser Liste, insbesondere der Maße und Gewichte, bleiben jederzeit vorbehalten. Im übrigen gelten die Allgemeinen Liefer- und Verkaufsbedingungen für Erzeugnisse und Leistungen der Elektroindustrie.

Rf 5531
Listensatz 14/7

Januar 1956